

FU BERLIN
INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE
SCHWERPUNKT SOZIALANTHROPOLOGIE

SOZIALANTHROPOLOGISCHE ARBEITSPAPIERE

Nr. 68

Dieter Neubert

**Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia
und Ruanda.
Ergänzungsband zu einer vergleichenden
Länderfallstudie. Daten, Tabellen und
Materialien.**

Das Arabische Buch # Horstweg 2 # 14059 Berlin
ISSN 0932-5476
Tel: 030 / 3228523

Zur Herausgabe der sozialanthropologischen Arbeitspapiere

Die Herausgabe der sozialanthropologischen Arbeitspapiere ist eine Initiative des Schwerpunkts Sozialanthropologie am Institut für Ethnologie der Freien Universität Berlin. Erklärte Absicht der Reihe ist es, erste Berichte aus noch nicht abgeschlossenen Forschungen einer Fachöffentlichkeit vorzustellen und zugänglich zu machen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf eigenen empirischen Untersuchungen innerhalb des Spektrums sozialanthropologischer Forschung.

Herausgegeben von:

Ayse Caglar, Georg Elwert, Veit Erlmann, Carola Lentz, Ute Luig, Peter Probst, Shalini Randeria, Friedhelm Streiffeler (HU Berlin), Thomas Zitelman

Geschäftsführender Herausgeber und Redaktion:

Peter Probst

Anschrift der Redaktion:

**Institut für Ethnologie
Drosselweg 1-3
D - 14195 Berlin
Tel: (030) 8386725
Fax: (030) 8386728**

**Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda.
Ergänzungsband zu einer vergleichenden
Länderfallstudie. Daten und Materialien.**

Dieter Neubert

Inhalt

<i>Vorwort</i>	4
<i>Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda - Ergebnisse einer Studie</i>	6
<i>A Materialien zur Datenbank</i>	16
A.1 Ausgewertetes Material	16
A.1.a Kenia	16
A.1.b Ruanda	18
A.2 Datensätze	19
A.3 Codelisten und Auswertung	20
A.3.a Aktivitätsbereiche	20
A.3.b Zielgruppen	21
A.4 Datenbank: Datensätze und Samples	21
<i>B Materialien zur Feldstudie</i>	22
B.1 NRO-Befragung	22
B.1.a Standardleitfaden	22
B.1.b Leitfaden der Untersuchung von 1984	22
B.1.c Präsentation des Forschungsprojektes	23
B.2. Vertiefende Organisationsstudien	24
B.2.a Reduzierter Standardleitfaden	24
B.2.b Leitfaden zur Organisationsgeschichte	24
B.2.c Veränderungsprozesse in der Organisation	24
B.2.d Organisationspezifische Fragestellungen	24
B.2.e Leitfaden zur Arbeitsweise der Organisation	25
B.2.f Politischer Wandel	25
B.2.g Teilnehmende Beobachtung	25
B.3 Experteninterviews und Interviews mit staatlichen Organisationen	26
B.3.a Leitfaden Experteninterviews	26
B.3.b Leitfaden staatliche Organisationen in Ruanda	26
<i>C Verwendete Abkürzungen</i>	27
<i>D Tabellen und Schaubilder</i>	28
Kapitel 2	28
Bedeutung von NRO in der Entwicklungshilfe (weltweit)	28
Tab. 2.1: NRO-Eigenmittel und Zuschüsse und staatliche Entwicklungshilfe (ODA)	28
Überblick über Erhebungen in der Feldstudie	30
Tab. 2.2. Alle Organisationen: Kenia und Ruanda	30
Tab. 2.3: Afrikanische NRO: Kenia und Ruanda	30
Tab. 2.4: Durchgeführte Interviews	30
Tab. 2.5: Durchgeführte Feldbesuche	30
Liste der untersuchten Organisationen	31
Tab. 2.6a: Kenianische NRO	31
Tab. 2.6b: Untersuchte kenianische NRO nach Organisationstyp	31
Tab. 2.7: Staatliche und kommunale kenianische Organisationen	32
Tab. 2.8: Ausländische Organisationen und Experten in Kenia	32
Tab. 2.9a: Ruandische NRO	32
Tab. 2.9b: Untersuchte ruandische NRO nach Organisationstyp	33
Tab. 2.10: Staatliche und kommunale ruandische Organisationen	33
Tab. 2.11: Ausländische Organisationen, andere ruandische Organisationen und Experten	33

Liste der Interviews und Projektbesuche	34
Tab. 2.12: Interviewpartner - kenianische NRO	34
Tab. 2.13: Interviewpartner - staatliche und kommunale kenianische Organisationen	35
Tab. 2.14: Interviewpartner - ausländische Organisationen und Expertengespräche in Kenia	36
Tab. 2.15: Feldbesuche in Kenia	36
Tab. 2.16: Interviewpartner - ruandische NRO.....	37
Tab. 2.17: Interviewpartner - staatliche und kommunale ruandische Organisationen	39
Tab. 2.18: Interviewpartner - ausländische Organisationen, andere ruandische Organisationen und Expertengespräche.....	39
Tab. 2.19: Feldbesuche in Ruanda.....	40
Tabellen Kapitel 4	40
Tab. 4.1: NRO-Gründungen in Kenia. Religiöse und nicht-religiöse NRO nach internationaler Anbindung von vor 1900 bis 1987	40
Tab. 4.2: NRO-Gründungen in Kenia nach Zeitperioden (religiöse und nicht religiöse NRO)	42
Tab. 4.3: NRO-Gründungen in Kenia nach Zeitperioden und nationaler/internationaler Anbindung....	42
Tab. 4.4: NRO in Kenia mit Gründungsdatum: Strukturvergleich mit allen NRO	43
Tab. 4.5: NRO in Kenia: nationale bzw. internationale Organisationsstruktur.....	43
Tab. 4.6: NRO in Kenia: internationale Anbindung	43
Tab. 4.7: NRO in Kenia: nationale Anbindung	43
Tab. 4.8: NRO in Kenia: religiöse NRO nach internationaler Strukturierung: alle NRO (mit ausschließlich religiösen NRO).....	43
Tab. 4.9: NRO in Kenia: religiöse NRO nach internationaler Strukturierung: alle NRO (ohne ausschließlich religiöse NRO)	44
Tab. 4.10: NRO in Kenia: Anteil religiös geprägter NRO.....	44
Tab. 4.11: Religionszugehörigkeit der kenianischen Bevölkerung.....	44
Tab. 4.12: Nur kenianische NRO: Anteil religiös geprägter NRO	44
Tab. 4.13: Wichtige NRO in Kenia	45
Tab. 4.14: Große christliche Kirchen in Kenia.....	45
Tab. 4.15: NRO in Kenia: Bedeutung religiöser Aktivität.....	45
Tab. 4.16: Arbeitsfelder der NRO in Kenia (ohne ausschließlich religiöse Aktivität).....	46
Tab. 4.17: Zielgruppen der Tätigkeit von NRO in Kenia	46
Tab. 4.18: Angaben zu Zielgruppen bei NRO in Kenia.....	46
Tab. 4.19: Regionale Verteilung der NRO-Aktivitäten in Kenia: Distrikte und Provinzen (ohne ausschließlich religiöse NRO)	47
Tab. 4.20: Regionale Verteilung der NRO-Aktivitäten in Kenia: Provinzen (ohne ausschließlich religiöse NRO)	47
Tab. 4.21: Regionale Streuung der Aktivität der einzelnen NRO in Kenia (ohne ausschließlich religiöse NRO)	48
Tab. 4.22: NRO-Gründungen in Ruanda. Religiöse und nicht-religiöse NRO nach internationaler Anbindung von vor 1900 bis 1987.	48
Tab. 4.23: NRO-Gründungen in Ruanda nach Zeitperioden (religiöse und nicht religiöse NRO)	50
Tab. 4.24: NRO-Gründungen in Ruanda nach Zeitperioden und nationaler/internationaler Anbindung	50
Tab. 4.25: NRO in Ruanda mit Gründungsdatum: Strukturvergleich mit allen NRO.....	50
Tab. 4.26: NRO in Ruanda: nationale bzw. internationale Organisationsstruktur	50
Tab. 4.27: NRO in Ruanda: internationale Anbindung.....	51
Tab. 4.28.: NRO in Ruanda: nationale Anbindung.....	51
Tab. 4.29: NRO in Ruanda: religiöse NRO nach internationaler Strukturierung: alle NRO (mit ausschließlich religiösen NRO).....	51
Tab. 4.30: NRO in Ruanda: religiöse NRO nach internationaler Strukturierung: alle NRO (ohne ausschließlich religiöse NRO)	51
Tab. 4.31: NRO in Ruanda: Anteil religiös geprägter NRO	51
Tab. 4.32: Religionszugehörigkeit der ruandischen Bevölkerung	51
Tab. 4.33: Nur ruandische NRO: Anteil religiös geprägter NRO.....	52
Tab. 4.34: Wichtige NRO in Ruanda.....	52
Tab. 4.35: Ruandische NRO nach Größe des Budgets	52
Tab. 4.36: Große ausländische NRO	53
Tab. 4.37: Große christliche Kirchen in Ruanda	53

Tab. 4.38: NRO in Ruanda: Bedeutung religiöser Aktivität	53
Tab. 4.39: Arbeitsfelder der NRO in Ruanda (ohne ausschließlich religiöse Aktivität).....	54
Tab. 4.40: Zielgruppen der Tätigkeit von NRO in Ruanda.....	54
Tab. 4.41: Angaben zu Zielgruppen bei NRO in Ruanda.....	54
Tab. 4.42: Regionale Verteilung der NRO-Aktivitäten in Ruanda: Präfekturen (ohne ausschließlich religiöse NRO)	55
Tab. 4.43: Regionale Streuung der Aktivität der einzelnen NRO in Ruanda (ohne ausschließlich religiöse NRO)	55
Tabellen Kapitel 5	55
Tab. 5.1: Basisaktivität und Selbsthilfeansatz bei befragten afrikanischen NRO	55
Tab. 5.2: Selbsthilfeansatz nach NRO-Typ bei befragten afrikan. NRO mit Basiskontakt.....	55
Tab. 5.3: In den Interviews angesprochene aktuelle und ausgelaufene Kreditprogramme	56
Tab. 5.4: Professionelle Selbstsicht der NRO.....	56
Tab. 5.5: Professionelle Selbstsicht der NRO nach NRO-Typen	56
Tab. 5.6: Alter der Außendienstmitarbeiter (einschließlich reisender Berater)	56
Tab. 5.7: Motivation und fachliche Kritik an NRO bei afrikanischen Mitarbeitern	56
Tab. 5.8: Fachliche Kritik an NRO bei europäischen Mitarbeitern	57
Tab. 5.9: Theologische Begründung der Arbeit in christlichen Kirchen und NRO	57
Tabellen Kapitel 6	57
Tab. 6.1: Personal und Ressourcen aus der Ersten Welt, Geberkritik, Mitgliedsbeiträge bei kenianischen NRO	57
Tab. 6.2: Personal und Ressourcen aus der Ersten Welt, Geberkritik, Mitgliedsbeiträge bei ruandischen NRO	58
Tab. 6.3: Finanzierung durch Mittel aus der Ersten Welt.....	58
Tab. 6.4: Kritik an den Gebern aus der Ersten Welt.....	58
Tab. 6.5: Materialien und Publikationen der befragten NRO	58
Tab. 6.6: Presseberichterstattung über NRO	59
Tab. 6.7: Verweis auf die Bedeutung von Mitgliedsbeiträgen für die Finanzierung der NRO-Aktivitäten (ohne Glaubensgemeinschaften und Orden).....	59
Tab. 6.8: Ehrenamtliche Tätigkeit in NRO (Kenia und Ruanda).....	59
Tab. 6.9: Gründer von NRO in Ruanda mit nationaler Anbindung	59
Tab. 6.10: Einsatz von Nord-Personal bei wichtigen NRO	60
Tab. 6.11: Einsatz von Nord-Personal bei befragten NRO.....	60
Tab. 6.12: Bedeutung des Selbsthilfeansatzes in christlichen Kirchen	60
Tab. 6.13: Kritik am mangelnden Interesse der Geistlichen an Wohlfahrts- und Entwicklungsaufgaben.....	60
Tabellen Kapitel 7	60
Tab. 7.1: Kooperation und Koordination. Einzelinformationen zu befragten kenianischen NRO.....	60
Tab. 7.2: Kooperation und Koordination. Einzelinformationen zu befragten ruandischen NRO	61
Tab. 7.3: Hinweise auf praktizierte Abstimmung der Arbeit mit anderen NRO bei befragten afrikanischen NRO	61
Tab. 7.4: Kooperation von befragten afrikanischen NRO mit anderen Organisationen.....	61
Tab. 7.5: Kooperation von afrikanischen NRO mit anderen Organisationen	62
Tab. 7.6: Forderung von Koordination bei befragten afrikanischen NRO.....	62
Tab. 7.7: Forderung von Koordination bei befragten afrikanischen NRO nach Abstimmungsaufgaben der NRO	62
Tab. 7.8: Politische Haltung. Einzelinformationen zu befragten kenianischen NRO	62
Tab. 7.9: Politische Haltung. Einzelinformationen zu befragten ruandischen NRO.....	63
Tab. 7.10: Politische Haltung bei befragten NRO	63
Tab. 7.11: Politische Haltung bei befragten NRO (nur Befragung 1991).....	63

Vorwort

Sozialwissenschaftliche Publikationen unterliegen einer Spannung zwischen den Anforderungen einer guten Lesbarkeit und wissenschaftlicher Exaktheit. Wissenschaftlich exakte Beweisführung verträgt sich insbesondere bei empirischen Arbeiten nicht ohne weiteres mit flüssiger Präsentation der Ergebnisse. Zudem wird die gute Lesbarkeit von Studien nicht nur durch klare Strukturierung und gute Formulierung der Argumente beeinflusst, sondern schlicht auch durch eine handhabbare Gesamtlänge.

Bei empirischen Arbeiten wird wissenschaftliche Exaktheit neben einer nachvollziehbaren Argumentation vor allem durch die empirische Überprüfbarkeit der Aussagen geleistet. Dies erfordert eine Offenlegung der Untersuchungs- und Analysemethoden sowie der empirischen Ergebnisse. Besonders bei qualitativen Studien in Ländern der Dritten Welt ist dies nur durch erheblichen Aufwand zu erreichen. Es gibt weder gesicherte und abrufbare Datenbestände noch einen festen Methodenkanon, auf den lediglich verwiesen werden kann. Um so wichtiger ist eine Dokumentation der Vorgehensweise und der Erhebungsinstrumente. Der entsprechende Dokumentationsaufwand würde aber eine zu veröffentliche Studie extrem unhandlich machen.

Der hier vorliegende Band ist Ergebnis eines Kompromisses. Ich habe die Ergebnisse mehrjähriger Arbeit über NRO in Afrika im Campus Verlag 1997 veröffentlicht. Der Titel des Buches ist: *"Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von afrikanischen Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda"*. Diese Arbeit bietet neben einer allgemeinen Analyse der Rolle von Nicht-Regierungsorganisationen (NRO) in der Gesellschaft auch eine empirische Analyse von afrikanischen NRO in Kenya und Ruanda und erfaßt deren Stellung über mehrere Analyseebenen hinweg vom Projekt über die interne Organisation, über die nationale politische und gesellschaftliche Rolle bis hin zu ihrer Stellung im internationalen Entwicklungshilfesystem. Um die Präsentation der Ergebnisse in einem noch handhabbaren Umfang zu halten, ohne dafür maßgebliche Abstriche an Exaktheit in Kauf zu nehmen, wurde im Text genau auf jeweilige empirische Grundlagen verwiesen; die Publikation selbst enthält jedoch nur einen auf wichtige Kerndaten beschränkten empirischen Anhang. Damit andere Verweise nachvollziehbar sind, wird hier ein empirischer Ergänzungsband vorgelegt. Enthält eine vollständige Dokumentation der empirischen Auswertungen. Im einzelnen werden vorgelegt:

- die Grundlagen für die Erstellung einer NRO-Datenbank für Kenia und Ruanda,
- die Datenstruktur der NRO-Datenbank,
- die verwendeten Interviewleitfäden,
- detaillierte Übersichten über untersuchte Organisationen und Interviewpartner sowie die jeweils verwendeten Leitfäden
- und alle quantitativen Auswertungen.

Damit sind im vorliegenden Band alle methodischen Instrumente und Auswertungen präsentiert, die nicht dem Informantenschutz unterliegen. Dieser empirische Ergänzungsband gibt damit Zugang zu Erhebungsmethoden und Auswertungsschritte, die für kritische Überprüfung der Daten notwendig sind. Lediglich die Interviewzusammenfas-

sungen sind zur Wahrung der Anonymität der Interviewpartner und Informanten gesondert im Archiv des "Instituts für Ethnologie der Freien Universität Berlin" dokumentiert und nur eingeschränkt zugänglich.

Zur Einordnung der Daten ist dem Material ein hier erstmals veröffentlichter Gesamtüberblick der Arbeit vorangestellt, in dem die Endergebnisse der Studie in komprimierter Form präsentiert werden.

Daß mit dieser Publikation, die verwendeten Methoden meiner Studie über NRO in Kenia und Ruanda öffentlich zugänglich sind, ist dem Verlag "Das Arabische Buch" und dem "Institut für Ethnologie der Freien Universität Berlin" zu verdanken, die dieses kommerziell kaum lohnende Vorhaben unterstützt und ermöglicht haben. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

D.N. Mainz/Berlin, März 1997

Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda - Ergebnisse einer Studie.

I.

In der Entwicklungspolitik haben private Hilfswerke, sogenannte "Nicht-Regierungsorganisationen" (NRO) (z.B. Brot für die Welt, Caritas, Welthungerhilfe), spätestens seit den 80er Jahren eine deutliche Aufwertung erfahren. Von den NRO wird erwartet, daß sie viele der bisherigen Schwächen staatlicher Entwicklungsmaßnahmen überwinden. Grundlage dafür ist ein Bündel von Grundannahmen über die NRO. Sie gelten unter anderem als besonders basisnah, partizipativ, unbürokratisch, effizient und innovativ. Es wird ihnen ein besonderes humanitäres Engagement unterstellt und erwartet, daß sie eigene Ressourcen erschließen sowie mit ihrem Zugang zur Öffentlichkeit die Interessen der Bevölkerung in der Dritten Welt vertreten. Schließlich gelten NRO als Ausdruck von gesellschaftlicher Selbstorganisation und damit als wichtige Elemente einer sich selbst tragenden gesellschaftlichen Entwicklung. In der Diskussion werden "Nord-NRO", dies sind NRO aus den Ländern der Ersten Welt, von "Süd-NRO", den NRO aus der Dritten Welt, unterschieden.

Die Nord-NRO werden entsprechend dieser positiven Bewertung in ihrer Arbeit vom Staat unterstützt, und Süd-NRO sind Adressaten einer speziellen Strategie der "Institutionenförderung", die den Aufbau von Süd-NRO und deren Arbeit voranbringen soll in der Hoffnung, die Prozesse gesellschaftlicher Selbstorganisation auf diese Weise zu beschleunigen. Diesen großen Erwartungen in Bezug auf NRO stand lange Zeit, und bis heute hat sich dies noch nicht grundsätzlich geändert, nur ein begrenztes Wissen gegenüber. Es lag deshalb nahe, diesen Organisationstyp, dessen Arbeitsweise und die Grundannahmen über NRO genauer empirisch zu untersuchen. Es geht kurz gefaßt um die entwicklungspolitischen Hoffnungen, die in die NRO gesetzt werden und um die gesellschaftliche Wirklichkeit dieser Organisationen.

Das Hauptziel dieser Arbeit ist die Falsifikation der allgemein geteilten Grundannahmen über die Eigenschaften und Fähigkeiten der NRO. Oder wenn man so will, die Entmythologisierung des "Mythos NRO", wobei sich die Untersuchung auf die Süd-NRO konzentriert. Grundlage dafür ist die umfassende und systematische Darstellung von Süd-NRO und ihrer Aktivitäten am Beispiel von Kenia und Ruanda. Die Studie zeigt, daß die Grundannahmen über NRO zumindest in diesen beiden Ländern nicht zu halten und somit nicht allgemeingültig sind.

II.

Ausgangspunkt der Überlegungen ist die entwicklungspolitische Diskussion über NRO, aus der heraus die besondere Bedeutung der NRO formuliert wird. Eine mögliche Ursache für die Fehleinschätzung der NRO sind typische Defizite innerhalb der Forschung über NRO mit einer Konzentration auf die Erste Welt (Nordlastigkeit der Forschung), mit dem Mangel an empirischen Studien und einer entwicklungspolitischen Perspektivverengung vor allem auf wirkungsanalytische Fragen.

Für die Analyse der Grundannahmen über NRO ist die entwicklungspolitische Diskussion als Bezugsrahmen zu eng. Vordringlich ist eine präzisere theoretisch angeleitete Bestimmung des Organisationstyps NRO und dessen gesellschaftlicher Funktionen. NRO spielen unter anderen Bezeichnungen innerhalb der sozialwissenschaftlichen Erforschung der Industrieländer eine wichtige Rolle. In der demokratietheoretischen Debatte über Zivilgesellschaft werden den NRO gemeinsam mit anderen freiwilligen Vereinigungen und sozialen Bewegungen tragende Funktionen für den Erhalt des demokratischen Systems zugeschrieben. Im Rahmen der Sozialpolitik haben NRO als Wohlfahrtsverbände oder freie Träger ihre Bedeutung, wobei besonders ihre intermediäre Rolle beziehungsweise ihre Zugehörigkeit zum Dritten Sektor von Belang ist. Es wird deutlich, was in der entwicklungspolitischen Diskussion mit Blick auf die Aktivitäten der NRO implizit mitgedacht wird, NRO sind Ausdruck gesellschaftlicher Selbstorganisation, Ausdruck der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, und genau darauf beruht ihre besondere Wertschätzung.

NRO entstehen durch einen freiwilligen Zusammenschluß und sind damit freiwillige Vereinigungen. Sie unterscheiden sich aber von Formen der Selbsthilfe. Selbsthilfegruppen oder -organisationen sind vor allem am Gruppenwohl interessiert und primär auf Eigennutz gerichtet, NRO richten sich dagegen an andere und sind damit grundsätzlich gemeinnützig¹. Darüber hinaus sind NRO in zweifacher Weise mit der Gesellschaft verbunden. Durch ihre materiellen beziehungsweise ideellen Hilfe- und Entwicklungsleistungen für andere benötigen sie einen Zugang zu ihren Nutznießern, zu einem *gesellschaftlichen Wirkungsfeld*. Zum anderen benötigen sie Ressourcen für ihre Tätigkeit, diese erhalten sie von ihren Mitgliedern oder ihrer Gefolgschaft in Form von Mitgliedsbeiträgen, Spenden, ehrenamtlicher Arbeit oder durch ideelle Unterstützung der Organisationsziele. Dies stellt ihre *gesellschaftliche Basis* dar. NRO sind durch diesen doppelten gesellschaftlichen Anschluß in die Gesellschaft eingebettet. Kurz: *Gesellschaftlich eingebettete NRO sind freiwillige und auf der Grundlage von Werten gemeinnützig agierende Organisationen mit doppeltem gesellschaftlichem Anschluß, die Leistungen für Nichtmitglieder erbringen.*

Die empirische Analyse beruht auf einer vergleichenden Länderfallstudie der NRO in den beiden afrikanischen Ländern Kenia und Ruanda, in denen NRO in besonderem Maß aktiv sind².

Bei der Analyse werden verschiedene methodische Zugänge kombiniert (Methodenmix): Erstens die Sekundäranalyse von Organisationsverzeichnissen und der Aufbau einer NRO-Datenbank zur systematischen Erfassung und quantitativen Analyse des gesamten NRO-Bereichs in beiden Ländern. Zweitens die zentrale Feldstudie mit verschiedenen Teiluntersuchungen (Befragung ausgewählter NRO, vertiefende Organisationsstudien, Beobachtung der Fachdiskussion in den untersuchten Ländern und

¹ In der Literatur findet sich auch ein weiter gefaßter NRO-Begriff, der Formen der Selbsthilfe mit einbezieht. Die enge Fassung wurde hier vor allem aus zwei Gründen vorgezogen: Erstens werden die typologischen Unterschiede zwischen Selbsthilfe und Wohlfahrtsorganisationen hervorgehoben und zweitens folgt die Begriffswahl dem Sprachgebrauch in den untersuchten Ländern.

² Die problematische politische Situation in Ruanda erfordert noch eine Klarstellung. Dies ist eine Arbeit über NRO und keine Analyse des Konfliktes in Ruanda. Der Konflikt in Ruanda ist zu wichtig und dessen Ursachen sind zu komplex, um sie en passant mitzubehandeln. Die Darstellung der Situation in Ruanda bezieht sich auf die Zeit vor dem Ausbruch der außergewöhnlich brutalen Gewalttätigkeiten und reicht etwa bis 1991.

Experteninterviews), drittens die Analyse von grauem Material und viertens Literaturstudien. Die Feldstudie stützt sich vornehmlich auf Leitfadeninterviews und teilnehmende Beobachtung. Es wurden 56 NRO befragt, 12 NRO einer vertiefenden Organisationsstudie unterzogen und insgesamt, einschließlich der Expertenbefragung, 210 Interviews geführt sowie 26 Besuche bei der Projektarbeit vorgenommen.

Die zentralen Forschungsaufgaben sind: (1) die Analyse des historischen und aktuellen gesellschaftlichen Umfeldes, in dem die NRO entstanden sind, und der aktuellen Rolle innerhalb der Sozial- und Entwicklungspolitik ihres Landes, (2) die Überprüfung der Gültigkeit der von der Entwicklungspolitik postulierten Grundannahmen, (3) die Frage nach der Existenz von NRO, die tatsächlich dem Idealtyp einer gesellschaftlich eingebetteten NRO nahekommen und (4) die Untersuchung der Stellung und Funktion der NRO innerhalb des für sie bedeutsamen institutionellen Arrangements.

III.

Die ersten NRO entstanden in beiden Ländern als Folge der Kolonisierung. Es dominierten zunächst die Missionskirchen, die von Beginn ihrer Tätigkeit an Bildungs- und Gesundheitsmaßnahmen durchführten. Bis heute ist der Einfluß der Kirchen in beiden Ländern von außerordentlich großer Bedeutung. Die weitere koloniale Entwicklung in beiden Ländern verlief allerdings unterschiedlich. In der Siedlerkolonie Kenia entstanden bald eine Reihe von freiwilligen Vereinigungen, getragen von Europäern, von eingewanderten Asiaten und bald auch schon von Afrikanern, mit unterschiedlichen Funktionen; es gab Interessenverbände, weitere Glaubensgemeinschaften und ethnisch-regionale Zusammenschlüsse. Zudem gründeten die Briten und auch die Asiaten Wohlfahrtsorganisationen, die sie aus ihrer Heimat kannten. Der gesamte Bereich wurde in die teilweise sehr heftigen kolonialen Konflikte mit einbezogen und politisiert. Dies reichte bis in die Kirchen hinein und forcierte die Gründung unabhängiger Kirchen. Der Organisationsbildungsprozeß setzte sich während der gesamten Kolonialzeit fort und Kenia ging mit einem breiten Spektrum freiwilliger Vereinigungen - darunter auch viele NRO - in die Unabhängigkeit.

In Ruanda waren lange Zeit nur wenige Europäer präsent. Die Kolonialmacht übertrug die Verwaltung in Form einer indirekten Herrschaft zunächst auf die ruandische Monarchie, und der Aufbau eines Bildungs- und Gesundheitswesens sollte von den Kirchen, insbesondere von der katholischen Kirche und dem Orden der "Weißen Väter" übernommen werden. Da der soziale Wandel nur langsam in Gang kam und zugleich das autoritäre Herrschaftssystem Veränderungen blockierte, gab es kaum Organisationsgründungen. Erst in den fünfziger Jahren kam es zu ersten Zusammenschlüssen, die sich fast alle im Umfeld der Kirche bewegten. Nach dem konfliktreichen Übergang in die Unabhängigkeit waren Organisationsgründungen weiterhin erschwert. Erst ab der Mitte der siebziger Jahre entfaltete sich der NRO-Bereich auch in Ruanda.

IV.

Bemerkenswert ist, daß trotz der unterschiedlichen historischen Entwicklungen zu Beginn der neunziger Jahre in beiden Ländern eine beträchtliche Zahl von NRO besteht. Ihre Aktivitäten werden vom Staat anerkannt und ermuntert. Allein im kleinen Ruanda

gab es zu Beginn der neunziger Jahre 174 NRO einschließlich der religiösen Organisationen und Glaubensgemeinschaften, wovon 147 als ruandische NRO angesehen werden können (nationale NRO oder nationale Zweige internationaler NRO). Selbst wenn alle ausschließlich religiös aktiven NRO ausgeklammert werden, verbleibt noch eine Zahl von 113 ruandischen NRO mit Wohlfahrts- und Entwicklungsaktivitäten.

In Kenia konnten 811 NRO namentlich ermittelt werden, wovon 619 als kenianische NRO anzusehen sind. Klammert man christliche unabhängige Kirchen und kleine andere Glaubensgemeinschaften aus, für die keine Wohlfahrts- und Entwicklungsmaßnahmen dokumentiert sind, verbleiben insgesamt 288 kenianische NRO.

In Kenia und in Ruanda findet sich eine Vielfalt von NRO-Typen, die insgesamt einen wichtigen Beitrag zur Sozial- und Entwicklungspolitik leisten. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind Bildungs-, Gesundheits- und Wohlfahrtsmaßnahmen, und sie sind zugleich Träger von Kleinprojekten vor allem in Bereichen wie Selbsthilfeförderung, Kleingewerbe, Landwirtschaft, Umwelt sowie dem Ausbau ländlicher technischer Infrastruktur.

Hervorzuheben ist in beiden Ländern eine große Zahl von Selbsthilfegruppen und Genossenschaften. Die Zahl der Gruppen hat in Kenia über lange Zeit stetig zugenommen, in Ruanda sind Selbsthilfegruppen hingegen erst ein Ergebnis neuerer Entwicklungen vor allem der achtziger Jahre. In Bezug auf die Existenz weiterer freiwilliger Vereinigungen unterscheiden sich beide Länder massiv. Kenia hat seine historisch gewachsene Vielfalt von freiwilligen Vereinigungen noch erweitert. In Ruanda blieb die Entwicklung von Interessenverbänden außerhalb der Einheitspartei durch staatliche Restriktionen bis zur Ankündigung des Mehrparteiensystems weitgehend blockiert.

V.

Allein die Existenz einer großen Zahl von NRO und deren Wertschätzung durch die Geber gewährleistet keineswegs die Erfüllung, der an die NRO gerichteten entwicklungspolitischen Erwartungen. Die NRO sind zwar in weiten Teilen der beiden Länder, auch in abgelegenen Regionen, aktiv und haben neue Arbeitsbereiche erschlossen wie beispielsweise Umweltprojekte oder Frauenförderung. Aber insgesamt gesehen sind die NRO weniger Innovatoren als (schnelle) Anwender von Innovationen. Wegen ihrer Selbsthilfeorientierung bewegen sich die neuen NRO-Projekte im Rahmen der entwicklungspolitischen Erwartungen. Allerdings erreichen sie *nicht* die Ärmsten und können, anders als eigentlich intendiert, Wohlfahrtsmaßnahmen für die Ärmsten nicht ersetzen.

Zudem erweist sich der Selbsthilfeansatz selbst als weitaus problematischer, als dies üblicherweise im Rahmen der Entwicklungspolitik angenommen wird. Selbsthilfegruppen werden vor allem durch materielle Anreize und durch praktisch kostenlose Angebote fachlicher Beratung und Unterstützung aktiviert. Die Adressaten nehmen materielle Hilfe gerne an, auch wenn sie in Bereichen angeboten wird, die nicht unbedingt den Prioritäten der Gruppen entsprechen.

Besonders die viel gerühmten einkommenschaffenden Maßnahmen, zumeist verbunden mit Kreditprogrammen, lösen nur selten die Erwartungen ein und unterliegen hohen Risiken des Scheiterns. Die wirtschaftlichen Probleme der Gruppenmitglieder werden durch die Gründung einer Gruppe nicht gelöst. Zudem lassen sich die spezifischen

Nachteile des Kleingewerbes durch die Förderung einzelner Vorhaben nicht überwinden.

Der Arbeitsansatz der NRO entspricht somit nicht der unterstellten Realität, die in Selbsthilfeförderung gesetzten Hoffnungen erweisen sich als trügerisch. Die Arbeit ist basisfern und partizipationsfeindlich, geht an den Bedürfnissen der Bevölkerung vorbei, die Wirkungen der Kleinprojekte sind höchst ungesichert, und mit dem gegenwärtigen Einsatz von Ressourcen erlaubt der Arbeitsansatz wegen der hohen Kosten es nicht, die gewünschte Breitenwirkung zu erzielen.

Die Fehleinschätzung der NRO durch die entwicklungspolitischen Förderer setzt sich auch in Bezug auf die Organisation der NRO fort. Sie unterliegen einem Professionalisierungsprozeß mit der Entstehung eines eigenständigen Arbeitsfeldes "Entwicklung" und mit dem Einsatz bezahlter Arbeit. Dabei formieren sich, den Vorgaben der Förderer in der Ersten Welt folgend, professionell arbeitende Organisationen, die als "NRO" bezeichnet werden.

Zugleich durchlaufen die NRO einen Prozeß der Despezialisierung, bei dem die zunächst begrenzten Arbeitsfelder erweitert werden, so daß sich die NRO untereinander zunehmend angleichen. Daraus resultiert eine Überforderung der Mitarbeiter, deren Qualifikationen nicht mehr ausreichen, das erweiterte Projektspektrum kompetent zu betreuen. Die Veränderungen der Arbeitsschwerpunkte folgen, ganz anders als in den Selbstdarstellungen der NRO geschildert, den entwicklungspolitischen Moden auf der Seite der Förderer und nicht wie unterstellt den Bedürfnissen der Bevölkerung.

Die Professionalisierung der NRO zeigt sich auch in der Einstellung der Mitarbeiter und der Geschäftsführung. Neben einer gewissen professionellen Orientierung besteht eine "Arbeitnehmerhaltung", bei der die eigene Arbeitssituation und das eigene Vorkommen im Zentrum stehen. Eine besondere weltanschauliche Motivation oder Bindung an Entwicklungsfragen ist hingegen kaum zu finden. Selbst in den Entwicklungsabteilungen der christlichen Kirchen zeigt sich diese Art der Professionalisierung. Schließlich sind eine Reihe von Management- und Organisationsproblemen zu beobachten, angefangen von unzureichender Buchhaltung über Entscheidungskonzentration und Überlastung bei den Organisationsspitzen bis hin zu mangelnder Kreativität und Eigeninitiative bei den Mitarbeitern.

Die Realität der NRO-Aktivität ist somit auch im Bereich ihrer Organisation und der Motivation der Mitarbeiter weitaus problematischer als dies allgemein angenommen wird. Es soll zudem nicht verschwiegen werden, daß, wenn auch in Einzelfällen, mit Mißwirtschaft, Vorteilmahme bis hin zur Veruntreuung und Betrug in NRO die gleichen Verfehlungen zu finden sind wie bei anderen Organisationen auch.

VI.

Die Annahme, daß NRO zumindest mittelfristig eigene Ressourcen mobilisieren könnten, ist ebensowenig haltbar. Die NRO sind nahezu vollständig in ihrem Bestand und in ihren Aktivitäten von den Förderern aus der Ersten Welt abhängig. Der größte Teil der als "Selbstfinanzierung" ausgewiesenen Mittel stammt von den gleichen Gebern wie die Regelförderung und folgt lediglich geänderten Abrechnungs- und Vergabemodalitäten. Einnahmen im Rahmen der Projekte und Programme durch Gebühren und

Eigenbeteiligung sind unbedeutend. Das gleiche gilt für Spenden, Mitgliedsbeiträge und ehrenamtliche Arbeit. Als besonders aussichtsreich gilt in Ruanda die Selbstfinanzierung der NRO durch gewerbliche Aktivitäten (Beherbergungsgewerbe, Handel, Immobilienvermietung, Werkstätten). Dies hat aber den problematischen Effekt, daß die durch ihre Förderung subventionierten NRO in Ruanda in Konkurrenz mit dem noch schwachen privatwirtschaftlichen Sektor treten.

Mit den fehlenden eigenen Ressourcen wird der Blick vor allem auf die Frage nach der Existenz einer eigenen gesellschaftlichen Basis gelenkt, die für gesellschaftlich eingebettete NRO unabdingbar ist. Neben der finanziellen Unterstützung könnte die Basis auch durch eine eigene Gefolgschaft oder Mitgliedschaft hergestellt werden, die die NRO in ihrer Arbeit unterstützt und bestärkt. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß die afrikanischen NRO zu einem beträchtlichen Teil von Europäern gegründet wurden. Von den 174 NRO, die in Ruanda aktiv sind, können nur acht NRO als ruandische Gründungen angesehen werden. Auch in Kenia ist, wenn auch weniger deutlich, ein erheblicher Einfluß der Ersten Welt durch Förderanreize und gezielte Unterstützung auf NRO-Gründungen zu vermerken. Unabhängig von der direkten Beteiligung ist die Entstehung von NRO eine Reaktion auf die Förderangebote oder anders formuliert ein "angebotsgeleiteter Prozeß".

Selbst nach längerem Bestehen ist es den NRO nicht gelungen, eine eigene Gefolgschaft aufzubauen, die ihre Wohlfahrts- und Entwicklungsaktivitäten unterstützt. Sogar in den Kirchen fehlt diese wichtige gesellschaftliche Grundlage für die Arbeit der NRO. Die Mitglieder sehen sich im Bezug auf die Angebote der NRO nicht als Träger, sondern als Nutznießer und erwarten vor allem eine privilegierte Versorgung.

Damit kann neben der Widerlegung der realitätsfernen Grundannahmen über NRO das zweite wichtige Ergebnis festgehalten werden: Die Süd-NRO sind genaugenommen keine NRO und damit nicht das, als was sie erscheinen. In wesentlichen Punkten erfüllen sie nicht die Anforderungen, die an gesellschaftlich eingebettete NRO gestellt werden müssen. Sie sind zwar gemeinnützig und freiwillig und verfügen mit dem Zugang zu den Adressaten ihrer Arbeit über ein gesellschaftliches Wirkungsfeld. Das Problem liegt aber in der fehlenden gesellschaftlichen Basis, sie erhalten weder Ressourcen noch nennenswerte Unterstützung aus ihrer eigenen Gesellschaft. Es sind, und dies wurde bisher völlig übersehen, die Nord-NRO, die über die eigentliche gesellschaftliche Basis für die Tätigkeit der Süd-NRO verfügen. Die Süd-NRO sind in erster Linie Durchführungsorganisationen des Entwicklungshilfesystems. Sie transferieren die Fördergelder der Nord-NRO in die Dritte Welt und setzen sie in Kleinprojekte um. Letztlich bilden die NRO einen Dienstleistungsapparat, der bis hin zu den Selbsthilfegruppen als wichtigen Abnehmern nach einem materiellen Anreizsystem strukturiert ist. Die NRO sind kein Ausdruck gesellschaftlicher Selbstorganisation zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung sondern das Produkt der Förderung durch die Entwicklungshilfe³.

³ Nur einige kleine eher unbedeutende kenianische Organisationen kommen dem Idealbild einer NRO nahe. Sie werden von lokalen Honoratioren getragen, verfolgen eher konservative Ansätze und entsprechen nicht den entwicklungspolitischen Vorstellungen von Professionalität. Sie gelten deshalb für die Förderer nicht als geeignete Partner.

Die NRO agieren ähnlich wie gewerbliche Consulting-Unternehmen, die sich durch immer neue Aufträge finanzieren. Sie folgen in ihrer Arbeitsweise durchaus Marktprinzipien. Allerdings ist das Marktmodell nicht konsequent durchgehalten. Durch Gemeinnützigkeit besteht ein Gewinnverteilungsverbot, das Gewinnmaximierung eingeschränkt. Gerade die Gemeinnützigkeit ist vielfach eine Voraussetzung dafür, überhaupt Aufträge zu erhalten. Zugleich unterliegt die Förderung Prinzipien des Antrags, der Kostenerstattung und der Eigenbeteiligung und erfolgt nicht auf der Basis frei ausgehandelter Preise. Schließlich sind die NRO zwar von ihren Geldgebern massiv abhängig, jedoch besteht die Möglichkeit, die Partnerschafts- und Solidaritätsrhetorik der Förderer einzuklagen, so daß ein zwischen privatwirtschaftlichen Unternehmen unüblicher Anspruch auf Hilfe entsteht. Diese Zwischenstellung wird am besten durch den Begriff des *"gemeinnützigen Consulting-Unternehmens"* beschrieben, wobei sich die Gemeinnützigkeit vor allem auf den formalen rechtlichen Status der Organisationen bezieht.

Es muß allerdings auf eine gewisse Sonderstellung der Kirchen aufmerksam gemacht werden. Sie haben eine eigene Mitgliederschaft, sind mit ihren kirchlichen Strukturen an der Basis vertreten und verfügen im Prinzip auch über eine weltanschauliche Grundlage ihrer Aktivität. Bislang wurde dieses Potential durch die Trennung der religiösen Aufgaben von den Entwicklungsaufgaben nicht genutzt. Die Professionalisierung der kirchlichen Entwicklungsarbeit hat zwar Wohlfahrts- und Entwicklungsaktivitäten in den Kirchen verankert, aber zugleich die Entwicklung des Gefühls der Eigenverantwortlichkeit für diese Arbeit verhindert, denn wie selbstverständlich wird die Finanzierung und Sicherung dieser Aktivitäten weiterhin von der Ersten Welt erwartet. Wenn die Kirchen ihren eigenen Ansprüchen gerecht werden wollen, sind deshalb tiefgreifende Veränderungen notwendig.

VII.

Die NRO in Kenia und Ruanda sind darauf bedacht, gegenüber dem Staat und gegenüber anderen NRO ihre Autonomie zu wahren. Dort wo die Autonomie nicht bedroht ist, gibt es zwar die Möglichkeit zur selektiven Zusammenarbeit, aber dauerhafte verbindliche Abstimmung wird als unerwünschter Eingriff abgelehnt. Ohne Absprachen und Koordination kommt es zu Projektkonzentrationen, Verdopplung von Angeboten und Überlappung, während an anderer Stelle Angebotslücken bestehen.

In beiden Ländern üben die NRO deutliche politische Zurückhaltung. Bis auf wenige Ausnahmen nehmen sie weder zu allgemeinpolitischen noch zu fachpolitischen Fragen öffentlich Stellung, so daß von einer freiwilligen Depolitisierung gesprochen werden kann. Die NRO sind vor allem darum bemüht, den Staatsapparat nicht zu verärgern, um die bestehenden Handlungsspielräume zu erhalten. Zugleich macht sich bemerkbar, daß den NRO ohne eine weltanschauliche Fundierung eine wichtige Grundlage für eine politisch klare, eigenständige Haltung fehlt.

Während der kurzen Phase des Mehrparteiensystems in Ruanda zeigten sich die NRO hoch verunsichert und hilflos im Umgang mit den plötzlich vorhandenen politischen Freiräumen. In Kenia ist der Spielraum für politische Artikulation seit langem größer als Ruanda. Doch dies wurde nur von sehr wenigen NRO in Anspruch genommen. Die

Aktionen der wenigen politisch aktiven NRO, hier müssen die Kirchen hervorgehoben werden, überdeckten die Tatsache, daß die anderen NRO politisch nicht in Erscheinung traten.

Der Staat weiß die Aktivitäten der NRO zu schätzen, denn sie tragen zur Versorgung und damit zur Befriedung der Bevölkerung bei. Zugleich stellen die NRO eine Herausforderung dar. Neben der seltenen politischen Kritik beeinträchtigen die NRO die Planungsfähigkeit des Staates. Ihre Aktivitäten sind nicht in das staatliche Angebot eingepaßt und NRO drängen den Staat, Projekte nach Ablauf der Finanzierung zu stützen oder zu übernehmen. Am wichtigsten ist aber ein Prozeß, der in der Regel übersehen wird. Die Staaten sichern auch in Afrika ihre Legitimität durch Leistungen für die Bürger. Die NRO übernehmen die Rolle eines Leistungserbringers und tragen damit zu einer schleichenden Delegitimierung staatlicher Autorität bei, völlig unabhängig davon, ob dies von den NRO beabsichtigt ist oder nicht.

Der Staat versucht diesen Herausforderungen durch verschiedene Strategien entgegenzutreten: Durch Kontrolle und Steuerung, beispielsweise bei der Zulassung von NRO, durch Eindringen in den NRO-Bereich (Staatsnahe-NRO) oder durch Einbinden von NRO in staatliches Handeln durch Zusammenarbeit, durch politische Enteignung wie der Eingliederung einer Frauenorganisation in das System der Einheitspartei in Kenia, durch Spaltung der NRO, indem Konflikte innerhalb einzelner NRO geschürt werden, und schließlich durch illegitimen Zwang und Unterdrückung bis hin zum politischen Mord.

Die Stellung der Süd-NRO im institutionellen Arrangement unterscheidet sich in mehrfacher Hinsicht von der Stellung, die NRO wie Wohlfahrtsorganisationen in der Ersten Welt inne haben. In der Ersten Welt fungieren NRO vor allem als Mittler zwischen verschiedenen Teilen der Bevölkerung sowie zwischen Bevölkerung und Staat. Zugleich sind Staat und NRO miteinander verflochten und aufeinander angewiesen.

Die Süd-NRO sind in ihrer Rolle als Durchführungsorganisationen vor allem an ihre Geldgeber im Norden gebunden. Die Menschen ihres eigenen Landes sind Adressaten der Angebote und der Staat nur insoweit von Bedeutung, wie er die Tätigkeit der Süd-NRO ermöglicht oder einschränkt. Selbst die wenigen NRO, die politisch aktiv werden, gewinnen ihre politische Stärke zu einem beträchtlichen Teil durch die Unterstützung aus der Ersten Welt. Die Funktionen der NRO als Durchführungsorganisationen, und in einigen Fällen in Kenia als politische Mahner, beruhen sozial, ökonomisch und zu weiten Teilen auch politisch auf der Einbindung der NRO in das internationale Entwicklungshilfesystem. Die Süd-NRO sind auch in ihrer Stellung im institutionellen Arrangement vor allem durch die internationale Förderung geprägt und erst danach als Teil ihrer eigenen Gesellschaft zu verstehen.

VIII.

Der Mißerfolg der bisherigen Förderpolitik, die lediglich Durchführungsorganisationen geschaffen hat, wirft die Frage auf, wie NRO entstehen und ob die NRO in Afrika, oder mit aller Vorsicht in der Dritten Welt, überhaupt eine Chance haben, sich als Organisationstyp zu behaupten, beziehungsweise ein angemessener Organisationstyp für die

gesellschaftliche Situation in der Dritten Welt sind. Drei Thesen sind denkbar: Sozialstrukturthese, Kulturthese, Transferthese.

Die Entstehung von freiwilligen Vereinigungen und von NRO wird in Europa als Folge des mit der Industrialisierung verbundenen gesellschaftlichen Strukturwandels angesehen. Wohlfahrtsmaßnahmen dienten dabei neben staatlicher Sozialpolitik vor allem dazu, die durch Ungleichheit ausgelösten systembedrohenden Spannungen zu befrieden. Mit dieser Argumentation wird die Entstehung von NRO als das Ergebnis spezifischer sozialstruktureller Bedingungen angesehen (Strukturthese der Entstehung von NRO).

Die Bereitschaft Leistungen für andere zu erbringen wird auch auf spezifische kulturelle Grundeinstellungen der jüdisch-christlichen Kultur zurückgeführt. Mit dieser Argumentation wird vor allem die spezifische kulturelle Grundlage der Entstehung von NRO in Europa und Nordamerika hervorgehoben (Kulturthese).

NRO entstehen besonders in der Dritten Welt vielfach durch den Transfer des spezifischen Organisationsmodells gemeinsam mit dessen weltanschaulicher Grundlage von einer Gesellschaft in eine andere, z.B. im Falle der Kirchen. Es kommt dabei auch zur Gründung von NRO, ohne daß entsprechende Strukturbedingungen und kulturelle Grundlagen gegeben sind. Sobald NRO in einer Gesellschaft präsent sind, können sie als Akteure gesellschaftlichen Wandel beeinflussen und damit die strukturelle und kulturelle Grundlage für ihre eigene Existenz schaffen oder erweitern. NRO werden somit von einer Gesellschaft in eine andere transferiert (Transferthese).

Wenn heute tatsächlich eingebettete NRO entstehen, so sind vermutlich alle drei Faktoren wirksam, die Existenz struktureller und kultureller Grundlagen sowie Transferaktivitäten. Aber es gibt keine eindeutigen Belege, daß durch das Zusammenwirken der drei Faktoren NRO zwangsläufig gesellschaftliche Relevanz erhalten und eine eigene gesellschaftliche Basis finden. NRO müssen als eine gesellschaftliche Antwort auf gesellschaftliche Fragen, Herausforderungen und Aufgaben angesehen werden, eine Antwort die möglicherweise auch anders aussehen und andere Organisationsformen hervorbringen könnte. Deshalb reicht der bloße Transfer unserer Organisationsmodelle in die Dritte Welt nicht aus, sondern wir müssen auch offen für andere gesellschaftliche Antworten sein.

Wenn NRO aber gefördert werden sollen, dann ist es notwendig zu klären, welche Aufgabe die NRO jeweils im institutionellen Arrangement ihres Landes übernehmen sollen. Zur Zeit stimmen die tatsächlichen Förderstrukturen und die Zielsetzungen nicht überein. Offiziell wird der Aufbau von gesellschaftlich eingebetteten NRO mit einer eigenen gesellschaftlichen Basis verfolgt. Für den Aufbau gesellschaftlich eingebetteter NRO, muß die Sicherung dieser gesellschaftlichen Basis das erste Ziel sein. Dies widerspricht der gegenwärtigen Förderungspraxis, die vor allem durch technokratische Kriterien der Professionalität und der kompetenten Mittelverwaltung gekennzeichnet ist und damit gemeinnützige Consultings, die als reine Durchführungsorganisationen fungieren, begünstigt.

Schließlich muß noch auf die Grenzen der Tätigkeit der NRO hingewiesen werden. NRO können und sollen staatliche Entwicklungs- und Sozialpolitik nicht ersetzen. Eine problematische Folge der massiven Förderung der NRO liegt zudem in der zunehmenden

den Übernahme von Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung, wodurch die Probleme der mangelnden Dezentralisierung der Verwaltung scheinbar kompensiert werden und eine dringend notwendige Verwaltungsreform auf kommunaler Ebene aufgeschoben werden kann.

Veröffentlichungen zur Studie

Gesamtdarstellung

Dieter Neubert, 1997: *Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von afrikanischen Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda*. Frankfurt, New York: Campus.

Ausgewählte Artikel

- Dieter Neubert, im Erscheinen: *Development Utopia Re-visited. Non-Governmental Organisations in Africa*. In: Sociologus.
- ... 1997: *Nicht-Regierungsorganisationen und Entwicklung. Theoretischer Bezugsrahmen und eine vergleichende Länderfallstudie aus Afrika*. In: Manfred Schulz (Hg.), *Entwicklung aus Sicht der Entwicklungssoziologie*. Wiesbaden, Opladen: Westdeutscher Verlag.
- ... 1996: *The role of local brokers in the development system? Experiences with "self-help projects" in East Africa*. In: APAD (Association Euro-Africaine pour l'Anthropologie du Changement Social et du Développement) Bulletin Nr. 11, 90-101.
- ... 1995: *Afrikanische Nicht-Regierungsorganisationen zwischen gesellschaftlicher Selbstorganisation und professionalisierter Dienstleistungserbringung*. In: Achim von Oppen & Richard Rottenburg (Hg.), *Organisationswandel in Afrika: Kollektive Praxis und kulturelle Aneignung*. Berlin: Das Arabische Buch, 145-170.
- ... 1994: *Die Rolle von Nicht-Regierungsorganisationen (NRO) im Prozeß des politischen und gesellschaftlichen Wandels in Kenia und Ruanda*. In: Rolf Hanisch & Rodger Wegner (Hg.), *Nicht-Regierungsorganisationen und Entwicklung. Auf dem Weg zu mehr Realismus*. Hamburg: Deutsches Übersee-Institut, 193-217.
- ... 1992: *Zur Rolle von freien Vereinigungen beim Aufbau einer afrikanischen Zivilgesellschaft*. In: Erdmann Gormsen & Andreas Thimm (Hg.), *Zivilgesellschaft und Staat in der Dritten Welt. Interdisziplinärer Arbeitskreis Dritte Welt. Veröffentlichungen Band 6*. Mainz: Universität Mainz, 27-60.
- ... 1991: *Nicht-Regierungsorganisationen und Selbsthilfe als Träger gesellschaftlicher Entwicklung in Ruanda*. In: Ulrich Löber & Elisabeth Rickal (Hg.), *Ruanda. Begleitpublikation zur gleichnamigen Wanderausstellung des Landesmuseums Koblenz*. Landau: Pfälzische Verlagsanstalt, 293-309.
- ... 1990: *Von der traditionellen Solidarität zur Nicht-Regierungsorganisation. Eine steuerungstheoretische Analyse von Formen der Solidarität in Kenya*. In: Karl-Heinz Kohl, Heinz Arnold Muszinski & Ivo Strecker (Hg.), *Die Vielfalt der Kultur. Ethnologische Aspekte von Verwandtschaft, Kunst und Weltauffassung. Ernst Wilhelm Müller zum 65. Geburtstag*. Berlin: Reimer, 548-571.
- ... 1990: *Nicht-Regierungs-Organisationen und Selbsthilfe in Kenya. Grundlegende Strukturen und neuere Tendenzen*. In: Manfred Glagow (Hg.), *Deutsche und internationale Entwicklungspolitik. Zur Rolle staatlicher, supranationaler und nicht-regierungsabhängiger Organisationen im Entwicklungsprozeß der Dritten Welt*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 297-314.

A Materialien zur Datenbank

In der Datenbank sind alle zugänglichen Basisinformationen über NRO systematisch erfaßt und für eine quantitative Auswertung vorbereitet. Sie umfaßt alle namentlich zu ermittelnden NRO, die in Kenia und Ruanda direkt präsent sind (d.h. über ein eigenes Büro verfügen). In Ruanda wurden 174 NRO erfaßt, was praktisch eine Totalerhebung bedeutet. Zum Zeitpunkt der Untersuchung waren auch Experten und Kennern der ruandischen NRO-Szene keine weiteren NRO bekannt. In Kenia konnten insgesamt 811 NRO (einschließlich unabhängiger Kirchen) ermittelt werden. Da eines der verwendeten Organisationsverzeichnisse schon recht alt war (Barrett et al. 1973), kann nicht ausgeschlossen werden, daß einige der für Kenia erfaßten Organisationen nicht mehr aktiv sind. Andererseits konnten insbesondere sehr kleine oder neu gegründete unabhängige Kirchen, kleine lokale aktive NRO, die nur eine einzelne Einrichtung (z.B. ein Waisenhaus) tragen und neu gegründete NRO nicht vollständig ermittelt werden. Da auch eine sehr großzügige Schätzung der Zahl der NRO nicht über eintausend NRO zu Beginn der 90er Jahre hinausreicht, sind für Kenia auf jeden Fall mehr als $\frac{4}{5}$ der NRO in der Datenbank erfaßt.

Für Kenia konnten durch die Auswertung der Organisationsverzeichnisse und anderer Publikationen für die Datenbank die Namen und teilweise weitere Informationen zu 133 anderen freiwilligen Vereinigungen (vornehmlich Gewerkschaften, Berufsverbände und andere Interessenverbände) zusammengetragen werden, was zumindest einen recht differenzierten Überblick über das Spektrum von Interessenverbänden in Kenia bietet. In Ruanda war dieser Bereich bis 1990 nahezu bedeutungslos. Die nach dieser Zeit gegründeten Vereinigungen waren höchst instabil und praktisch nicht dokumentiert und waren deshalb mit der Sekundäranalyse nicht systematisch zu erfassen.

A.1 Ausgewertetes Material

A.1.a Kenia

Lekyo/Mirikau

Lekyo, Christopher M./Mirikau, Agnetta (Hrsg.), 1988: A Directory of (non-government) voluntary organizations in Kenya. Nairobi: KNCSS.

Erfaßte Kategorien:

Name	Projects and services
Address	Sources of funds
Contact person	Geographical coverage
History	Originality
Objectives	Classification (donor, operational)
Membership	Highlights of achievements
Structure	Areas of activity [Arbeitsfelder]
Branches	Future plans
Affiliations	

Mwathi

Mwathi, P.G., 1980: Directory of associations in Kenya. Nairobi: Kenya National Academy for Advancement of Arts and Sciences.

Erfaßte Kategorien:

Name	Conferences
Address	Language(s)
Affiliation	Area(s) of interest
Principal officers	Aims/activities
Date established	Resources
Branches	Achievements
Publications	

Mazingira Institute

Mazingira Institute (Hrsg.), 1985: A guide to woman's organizations and agencies serving women in Kenya. Nairobi: Mazingira Institute.

Erfaßte Kategorien:

Name	Qualifications [Voraussetzung für Mitgliedschaft]
Address	Area of activity [regional]
Contact person	Affiliations
Regional branches	History
Objectives	Activities
Membership	Special projects

Publications
Seminars/conferences
Funding

Organizational structure
Accomplishments
Future plans

Barrett

Barrett, David B. (Hrsg.), 1982: World Christian encyclopaedia: a comparative study of churches and religions in the modern world AD 1900-2000. Nairobi/Oxford/New York: Oxford University Press.

Erfasste Kategorien:

Official name
Begun
Type
Congregations

Adults
Affiliated
Notes

Barrett et al.

Barrett, David B./Mambo, George K./McLaughlin, Janice/McVeigh, Malcolm J. (Hrsg.), 1973: Kenya churches handbook: the development of Kenyan Christianity, 1498-1973. Kisumu: Evangel Publishing House.

Erfasste Kategorien:

Name
Bishop
Address

History
Activities

Kenya Catholic Secretariat

Kenya Catholic Secretariat (Hrsg.), 1989: The catholic directory of Kenya 1989. Nairobi: Catholic Secretariat.

Erfasste Kategorien: Namen und Adressen, teilweise auch Aktivitäten von Diözesen, Orden, kirchlichen Laienorganisationen.

Harper

Harper, F. John (Hrsg.), 1987: Trade unions of the world. A Keesing's reference publication. Harlow: Longman.

Erfasste Kategorien: Namen kenianischer Gewerkschaften

Mielke

Dowe, Reinhard/Voll, Klaus, 1983: Kenia. S. 694-700 in: S. Mielke (Hrsg.), Internationales Gewerkschaftshandbuch. Opladen: Leske und Budrich.

Erfasste Kategorien: Namen, Mitgliederzahlen, Geschichte

KNCSS (Mitgliederliste)

KNCSS (Kenya National Council of Social Service) (Hrsg.), 1978a: Directory of voluntary organizations in Kenya. o.O.: KNCSS.

Erfasste Kategorien: Name und Adresse

NCKK (Mitgliederliste)

NCKK (National Council of Churches of Kenya) (Hrsg.), 1991a: The general assembly 2nd to 6th July 1991. 1990 annual report. Nairobi: NCKK, S. 215-217.

Erfasste Kategorien: Name

NGO-Network (Mitgliederliste)

Erfasste Kategorien: Name

Sonstiges

Informationen aus Interviews, Einzelangaben ermittelt im Rahmen der Feldstudie sowie aus grauem Material.

A.1.b Ruanda

INADES-Formation Ruanda

INADES-Formation Rwanda (Hrsg.), 1989a: Inventaire des O.N.G. 1989. Kigali: INADES & Banque Mondiale.

Erfasste Kategorien:

Nom	Organe de décision
Siège administrative	Personnel
Adresse	Début de fonctionnement
Organisations membres	Objectifs et domaines d'intervention [Kurzbeschreibung]
Individus membres	

Fragebogen zu INADES-Formation Ruanda 1989

[Originalantwortbögen standen zur Auswertung zur Verfügung].

Erfasste Kategorien:

Adresse	Publications de l'ONG [Vorgaben]
Nom	Rapports
Année de création	Périodiques
Membres de l'ONG	Répertoires
Nombre d'organisations membres	Matériel de formation
Nombre d'individus membres	Matériel audiovisuel
Représentant légal	Autres
Organe de décision	Problèmes et obstacles rencontrés dans la réalisation des objectives [Vorgaben]
Siège administratif au Rwanda	Finances
Adresse	Personnel qualifié
Effective du personnel de l'ONG et catégories:	Marché
Salariés par l'ONG, par autres sources	Approvisionnement
Expatriés, volontaires, nationaux	Organisationnels
Début de fonctionnement de l'ONG au Rwanda	Autres
Niveau d'intervention	Solutions
National, quelles préfectures, quelles communes	[offen]
International	Sources de financement
Quels sont les principales objectives de votre ONG?	Le financement des vos activités provient: de l'extérieur, de l'intérieur, ou des deux
Quels sont vos principaux domaines d'intervention [Vorgaben]	Existe-t-il une part d'autofinancement (oui, non)
Santé familiale et infantile	Quel % du budget
Enseignement (primaire, secondaire, préscolaire, supérieur)	Ordre du budget annuel
Production agricole	Durée de l'action de l'ONG
Production animale	Votre ONG est-elle une structure temporaire, permanente, reconnue par décret?
Vulgarisation agricole	Structures d'appartenance
Recherche, études, consultations	A quelles structures d'organisation appartient votre ONG, volontaires, églises, ASBL (internationale opérant localement, nationale affiliée à une association internationale, nationale sans affiliation extérieure)?
Conservation et transformation des produits agricoles	Structures de collaboration et appréciation
Sylviculture	Quels sont vos principaux collaborateurs dans l'exécution de vos activités? [Vorgaben]
Technologie appropriée	Autorités communales
Hydraulique rural	Autorités préfectorales
Formation non formelle (des adultes, des jeunes)	Autorités ministérielles
Formation coopérative ou associative (groupements paysans)	Structures ecclésiastiques
Alphabétisation	Groupement paysans
Réintégration sociale (orphelins, handicapés, etc...)	Autres
Promotion féminine	Comment appréciez-vous cette collaboration?
Planning familial	Liaison horizontales entre ONG
Communication sociale (audiovisuel, écrits,...)	Quelles sont les ONG dont vous sollicitez souvent la collaboration, du Rwanda, d'ailleurs? [offen]
Populations-cibles prioritairement visées [Vorgaben]	Quelles contribution aimerez-vous offrir aux autres ONG pour soutenir leur action? [offen]
Enfants	Quelle contribution aimerez-vous recevoir des autres ONG pour soutenir vos actions? [offen]
Femmes	Appartenez-vous déjà à une association d'ONG? Laquelle? [offen]
Jeunes	
Paysans	
Autres	
Faire une brève synthèse du type d'actions de l'ONG et de ses projets à venir [offen]	

République Rwandaise

République Rwandaise (Hrsg.), 1985a: Deuxième Table Ronde des O.N.G. Kigali: Ministère du Plan.

Erfasste Kategorien:

ONG

Artisanat

Réintégration sociale

Agriculture

Durée (permanente, limité)

Structure (églises, autres)

Adresse

Financement (extérieur, intérieur)

Domaines d'activités

Enseignement (préscolaire, primaire, secondaire, autre formation)

Santé

Nutrition

Animation rurale

Animation urbaine

Collaboration avec commune, groupes paysans

Barrett

Barrett, David B. (Hrsg.), 1982: World Christian encyclopaedia: a comparative study of churches and religions in the modern world AD 1900-2000. Nairobi/Oxford/New York: Oxford University Press.

Erfasste Kategorien:

Official name

Begun

Type

Congregations

Adults

Affiliated

Notes

Le Secrétariat

Le Secrétariat de la Conférence Episcopale du Rwanda (Hrsg.), 1988: Annuaire ecclésiastique 1989. [Kigali:].

Erfasste Kategorien: Namen und Adressen, teilweise auch Aktivitäten von Diözesen, Orden, kirchlichen Laienorganisationen.

Harper

Harper, F. John (Hrsg.), 1987: Trade unions of the world. A Keesing's reference publication. Harlow: Longman.

Erfasste Kategorien. Name des ruandischen Gewerkschaftsverbandes.

Mielke

Nour, Salua, 1983: Ruanda. S. 928-931 in: S. Mielke (Hrsg.), Internationales Gewerkschafts-Handbuch. Opladen: Leske und Budrich.

Erfasste Kategorien: Namen und Geschichte ruandischer Gewerkschaftsverbände

Sonstiges

Informationen aus Interviews, Einzelangaben ermittelt im Rahmen der Feldstudie sowie aus grauem Material.

A.2 Datensätze

Die Struktur der Datenbank und der verwendeten Codierungen wurde auf der Grundlage des für eine Sekundärauswertung zur Verfügung stehenden Fragebogens der INADES-Studie (siehe oben) so entwickelt, daß zugleich die Informationen anderer Organisationsverzeichnisse insbesondere Le-kyo/Mirikau (1988) damit sinnvoll erfaßt werden konnten.

Struktur der Datenbank im Klartext

(leicht gekürzt und vereinfacht; wichtige und ergiebige Felder *kursiv*):

- *Name der NRO*
- Erläuterungen zum Datensatz: Probleme bei der Vercodung, zusätzliche Hinweise
- Verwendetes Material (Angabe des Organisationsverzeichnisses, in Ruanda INADES-Fragebogen)
- *Beginn der Aktivität in Kenia/Ruanda bzw. Jahr der Gründung in Kenia/Ruanda*
- Name der Gründerpersönlichkeit oder einer Gründerorganisation
- Typ der Gründung (kirchlich, aus dem kirchlichen Umfeld, kenianische bzw. ruandische Gründung, Gründer aus der Ersten Welt, Gründer aus der Dritten Welt aber nicht Kenia/Ruanda)
- *Mitgliederzahl* (Individuen und Organisationen)
- davon Organisationen (Name im Klartext)
- *Zahl des Personals*
- *Aktivität in gesamt Kenia/Ruanda* (ja/nein)
- *In welchen Distrikten (Kenia) bzw. Präfekturen (Ruanda) aktiv* (mit Zahlencode erfaßt)

- *Internationale Aktivität* (in welchen Ländern)
- *Ziele der Organisation* (Klartext)
- *Aktivitätsfelder* (mit Zahlencode erfasst, siehe unten)
- *Zielgruppe der Aktivität* (mit Code benannt, siehe unten)
- *Publikationen der NRO* (Art der Publikation, Berichte, Zeitschriften, Bildungsmaterial...)
- *Probleme der NRO* (nur Ruanda)
- *Vorschläge für Lösungen* (nur Ruanda)
- *Finanzierung mit Mitteln aus dem Ausland* (ja/nein)
- *Herkunftsland der Mittel*
- *Finanzierung mit Mitteln aus Kenia/Ruanda* (ja/nein)
- *Herkunft*
- *Eigenfinanzierung* (ja/nein; in % des Budgets)
- *Budget*
- *Sitz der Organisation*
- *Regionale Zweigbüros in Kenia/Ruanda*
- *Religiöse Organisation* (christliche Kirche oder Orden, christliche Laienorganisation, Glaubensgemeinschaften und religiöse Organisationen anderer Religionen)
- *Internationale Strukturierung* (nationale Organisation, nationaler Zweig internationaler Organisation, internationaler Verband, ausländische Organisation)
- *Funktion der Organisation* (NRO, Geber-NRO, NRO mit eigenen Projekten, NRO-Dachverband, Interessenvertretungsorganisation, christlicher Orden; Mehrfachnennung möglich)
- *Kooperationspartner* (staatliche Behörden aufgegliedert nach Lokal-, Regional- und Zentralverwaltung, Kirchen, andere NRO, außer reinen Geldgebern)
- *Name der Kooperationspartner*
- *gewünschte ruandische Kooperationspartner* (nur Ruanda)
- *gewünschte ausländische Kooperationspartner* (nur Ruanda)
- *Mitgliedschaft in anderer NRO oder in NRO-Verband* (ja/nein)
- *Name der NRO oder des Verbandes*

A.3 Codelisten und Auswertung

A.3.a Aktivitätsbereiche

Die Aktivitätsbereiche wurden mit einer differenzierten Codeliste erfasst. Die Liste entstand auf der Grundlage der vom BMZ verwendeten Struktur zur Erfassung von Projekten, wurde aber soweit ergänzt und umgeordnet, daß die Informationen der Organisationsverzeichnisse sinnvoll damit zu erfassen waren.

- | | |
|--|---|
| 10 = Wirtschaftsplanung, öffentliche Verwaltung und Trägerstrukturen | 405 = Angepaßte Technologie |
| 101 = Wirtschaftsplanung | 406 = Energie |
| 102 = Öffentliche Verwaltung | 407 = Umweltschutz |
| 107 = Trägerstrukturen | 4071 = Gewässer |
| 108 = Koordination, Verbandsförderung (insbesondere NGOs) | 4072 = Luft |
| | 4073 = Boden |
| 20 = Technische Infrastruktur, Kommunikation | 50 = Handel, Kreditwesen, Dienstleistungen |
| 201 = Wasserversorgung | 505 = Handel |
| 2011 = ländliche Wasserversorgung | 5051 = Große und mittlere Unternehmen |
| 2012 = städtische Wasserversorgung | 5052 = Kleinhandel |
| 202 = Wasserentsorgung | 507 = Dienstleistungen |
| 2021 = Latrinen, Sickergruben | 508 = Kreditwesen |
| 2022 = Kanalisation, Kläranlagen | 5081 = Banken, Groß- und Mittelkredite |
| 203 = Straßen | 5082 = Kleinkredite |
| 204 = Transport | 60 = Bildung, Ausbildung und Wissenschaft |
| 205 = Kommunikation | 601 = Formal/Schule |
| 206 = Strom | 6011 = Primar |
| 30 = Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 6012 = Sekundar |
| 301 = Ackerbau | 6013 = Weiterführend (Supérieur) |
| 302 = Viehzucht | 6014 = Vorschule (Kindergarten) |
| 303 = Forstwirtschaft | 602 = Nonformale Bildung |
| 304 = Fischerei | 6021 = Erwachsene |
| 306 = Vulgarisierung | 6022 = Jugend |
| 307 = Verbesserung der Landnutzung, Landerschließung | 6023 = Alphabetisierung |
| 3071 = Trockenlegen von Sümpfen | 6024 = Bildung für Genossenschaften, Selbsthilfegruppen |
| 3072 = Bewässerung | 6025 = Berufliche Bildung |
| 3073 = Rodung | 6026 = Tagungen, Workshops |
| 3074 = Terrassenbau | 6027 = Berufliche Fort- und Weiterbildung |
| 3077 = Landregistrierung, Flurbereinigung | 603 = Wissenschaft |
| 40 = Produktion, Technik, Umwelt, Energie | 6031 = Universität |
| 401 = Bergbau | 6032 = Außerhalb der Universität (auf universitären Niveau) |
| 402 = Bauwirtschaft (siehe auch Wohnungsbau 809) | 604 = Lehr- und Bildungsmaterial (audiovisuell, Schriften) |
| 403 = Produktion | 605 = Stipendien |
| 4031 = Industrie (Groß und Mittel) | 70 = Gesundheitswesen |
| 4032 = Handwerk/Kleinindustrie | 701 = Krankenhaus |
| 404 = Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte | |

- 702 = Ländliche Gesundheitsversorgung
- 703 = Gesundheits-, Ernährungs- und Hygieneberatung, Prävention
- 704 = Mutter-Kind-Beratung und Versorgung
- 705 = Familienplanung und Bevölkerungspolitik
- 80 = Soziale Infrastruktur, Sozialfürsorge und Wohnungsbau
 - 801 = Wohlfahrt
 - 802 = Nahrungsmittelhilfe
 - 803 = Sozialberatung

- 804 = Sozialarbeit (div. Zielgruppen)
- 806 = Freizeit
- 807 = Food for Work
- 809 = (Sozialer) Wohnungsbau
- 90 = Mehrzweckprojekte & Sonstiges
 - 901 = Andere Bereiche (z.B. internationale Verständigung, Wirtschaftsplanung, öffentliche Verwaltung)
 - 902 = Religion
 - 903 = Studien, Consulting, Evaluationen
 - 906 = Selbsthilfeförderung
 - 908 = Einkommenschaffende Projekte
 - 909 = Community Development

Für eine aussagekräftige Analyse der Arbeitsfelder wurden für die Auswertung inhaltlich sinnvolle Gruppen gebildet:

- Bildung (60)
- Wohlfahrt und Sozialarbeit (80)
- Gesundheit (70, davon Familienplanung und Bevölkerungspolitik 705)
- Kleingewerbebeförderung (4032, 404, 5052, 5082), einkommenschaffende Projekte (908), religiöse Aktivitäten (901)
- Selbsthilfeförderung (906), Community Development (909)

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (30)
- technische Infrastruktur (20), zumeist Wasserver- und -entsorgung
- Studien, Consulting (903)
- Öffentlichkeitsarbeit (905)
- Umweltmaßnahmen (405, 406, 407)
- Organisationsförderung und Koordination (107, 108)
- Sonstiges (901, 101, 102, 401, 402, 4031, 5051, 507, 5081)

A.3.b Zielgruppen

Gesondert erfaßt wurden:

- Arbeiter
- Bauern
- Behinderte
- Erwachsene
- Familie
- Flüchtlinge
- Frauen

- Jugend
- Kinder
- Notleidende Arme
- Professionals (Mitarbeiter von NRO und Staat)
- Waisen
- andere Zielgruppen

A.4 Datenbank: Datensätze und Samples

	Kenia	Ruanda
Datensätze	944	182
davon NRO = alle NRO	811	174
davon andere Verbände	133	8
NRO mit Angaben zu nationaler bzw. internationaler Organisationsstruktur	751	174
NRO mit Angaben zu Arbeitsfeldern	762	171
davon NRO nicht ausschließlich religiös aktiv	398	137
NRO mit Angaben zu Zielgruppen	348	106
NRO mit Angaben zum Ort der Aktivitäten (ohne ausschließlich religiöse Org.)	140	59
nur kenianische/ruandische NRO mit ausschließlich religiösen NRO	619	147
nur kenianische/ruandische NRO ohne ausschließlich religiösen NRO	288	113

Quelle NRO-Datenbank

B Materialien zur Feldstudie

B.1 NRO-Befragung

B.1.a Standardleitfaden (S)

Vorstellung:

- D.N. (Projekt, sofern nicht schon bei der Terminvereinbarung geschehen)
- Name und Funktion des Interviewpartners

Aktivitäten:

- Wann wurde die Organisation gegründet, wann die Aktivität in Kenia/Ruanda aufgenommen?
- In welchen Bereichen ist Ihre Organisation aktiv (z.B. Bildung, Wasserversorgung, Wohlfahrt, Landwirtschaft...)? Welche Aktivitäten betreiben sie aktuell?
- In welchen Regionen sind Sie aktiv?
- An welche Zielgruppen richten Sie sich (z.B. Kinder, Jugendliche, Frauen...)?
- Welche Ziele und welchen Arbeitsansatz verfolgen Sie?
- Welcher Kontakt besteht zur Bevölkerung, den Nutznießern (Einfluß auf Projektentscheidungen)?
- Welche Erfolge und welche Probleme haben Sie bei Ihrer Tätigkeit?

Organisation:

- Welche Struktur hat Ihre Organisation (Abteilungen, Regionalbüros, Gremien)? (Bei Kirchen: Verhältnis zwischen Entwicklungsabteilungen und religiösem Bereich)
- Wieviel Mitarbeiter gibt es, mit welcher Qualifikation? (bei Kirchen unterschieden zwischen Wohlfahrt/Entwicklung und religiösen Aufgaben)?
- Mitglieder der Organisation (wieviel, wer)?
 - Welche Aufgaben haben die Mitglieder?
 - Gibt es Vergünstigungen für Mitglieder?
 - Engagieren sich Politiker, hohe Beamte oder Unternehmer für die Organisation? Wer, in welcher Form (Mitgliedschaft, Spenden, politische Unterstützung)?

Finanzen:

- Wer sind die Geldgeber (auch aus Kenia/Ruanda)?
- Wie ist das Verhältnis zu den Geldgebern (Abhängigkeit, Entscheidungsspielräume für die Organisation)?
- Verfügt die Organisation über eigene Mittel (Spenden, Mitgliedsbeiträge, ehrenamtliche Arbeit, Einnahmen aus eigenen Unternehmen, Immobilien oder Evaluationen und Studien)?
- Welche Bedeutung haben die Eigenmittel (im Vergleich zu Fördermitteln)?
- Wie groß ist Ihr Budget?

Verhältnis zu anderen Organisationen in Kenia/Ruanda:

- Wie ist das Verhältnis zum Staat (auch über eine evt. konkrete Zusammenarbeit hinaus)?
- Wie ist das Verhältnis zu anderen NRO (auch über eine evt. konkrete Zusammenarbeit hinaus)?

Stellung von NRO in Kenia/Ruanda:

- Welche Rolle und Bedeutung haben NRO in Kenia/Ruanda im Bereich von Wohlfahrt und Entwicklung und in der Politik?
- Evt.: Was sind die wichtigsten NRO in Kenia/Ruanda (insbesondere einheimische NRO)? (Hier bei Bedarf Fragen zur Einschätzung anderer Organisationen einfügen).

Zukunft:

- Welche Planungen haben Sie für Ihre Organisation in der Zukunft (z.B. neue Aktivitäten, Finanzierung, Organisation...)?

Sonstiges:

- Sind Materialien über ihre NRO zugänglich (Jahresberichte, Evaluationsberichte, Selbstdarstellungen andere Veröffentlichungen)?
- (Nur bei ausgewählten Organisationen:) Sind Feldbesuche möglich?

B.1.b Leitfaden der Untersuchung von 1984 (84)

Die Keniastudie im Jahr 1984 bezog sich auf die Untersuchung der Sozialpolitik Kenias. Der Schwerpunkt der Feldbesuche und der Analyse der Praxis lag auf den Aktivitäten für die städtische Armutsbevölkerung. In der Grundstruktur glichen die Fragen 1984 dem Standardleitfaden von 1988, 1989/90, 1991. Allerdings wurden vor allem Organisationen, die sich an die städtische Armutsbevölkerung richteten ausgewählt, so daß auch die staatliche und kommunale Verwaltung mit ihren eigenen Aktivitäten einbezogen wurde. Zudem beeinflusste das spezifische Interesse für die städtische Armutsbevölkerung den Gesprächsverlauf. Die Interviews von 1984 umfaßten folgende Bereiche:

- Name und Funktion des Interviewpartners
- Aktivitätsbereiche der Organisation
- Zahl der Projekte bzw. Einrichtungen
- in welchen Regionen aktiv (städt., ländlich) wo konkret in Nairobi

- Zielgruppen
- Arbeitsansatz
- Organisationsstruktur
- Zahl der Mitarbeiter
- Budget
- Geldgeber
- Verhältnis zu den Geldgebern.
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen
- Welche Organisationen sind für die Sozialpolitik von Bedeutung.

B.1.c Präsentation des Forschungsprojektes

Englische Fassung

Conditions of work and impact of non-governmental-organizations in Africa: the examples of Rwanda and Kenya.

In the last years the work of non-governmental-organizations (NGOs) has been more and more acknowledged by national and international development experts. The NGOs are seen as flexible, efficient, non-bureaucratic and oriented to the basic needs approach. Therefore the NGOs are chosen as partners for the realisation of self-help and grassroots development projects which are of growing importance in the present development policy. Up to now the research on NGOs has been focused on the involvement of the "NGOs of the North" in national and international development policy. Their actual development activities and especially the "NGOs of the South" have been of minor importance in the current research.

This comparative study shall investigate the conditions of work and the impact of African NGOs in Rwanda and Kenya. The research will be concentrated on the following points: 1) organization and operation of African NGOs, 2) overview on NGO-projects, impact, and existing problems, 3) relationship between NGOs and other development agencies (donors, administration, other NGOs), 4) relationship between NGOs and local population.

The study combines two analytical views: first the study of African NGOs "from outside" as a part of the social, economical and political system and second the study of African NGOs "from inside" with a focus on their organizational structure and dynamic.

The work will be based on talks and interviews with representatives of the NGOs and development experts, visits of NGO-projects in different areas, fieldstudies and participant observation of the everyday work of African NGOs, and on analysis of publications, development plans, and reports.

The main part of the research has been carried out in Rwanda from November 1989 to April 1990. The Kenya study is based on two former visits in 1984 and 1988 and on a concluding study in 1991 (from 22nd August to 31st October).

The study is founded by the "Stiftung Volkswagenwerk" (Foundation Volkswagenwerk).

Französische Fassung

Conditions de travail et d'efficacité des organisations non-gouvernementales en Afrique (l'exemple du Rwanda et du Kenya).

Dans la politique de développement actuelle les organisations non-gouvernementales (ONG) prennent de l'importance. Les ONG sont considérées comme de bons organisateurs de petits projets de développement qui repose sur les propres forces du peuple, parce que les ONG sont innovatrices, non-bureaucratiques, effectives, flexibles, orientées d'après les besoins du peuple et basées sur les ressources indigènes. Jusqu'à présent celles-ci sont seulement des espérances. La connaissance empirique sur l'efficacité du développement est limitée, et l'analyse exacte des conditions de travail et d'efficacité des ONG en Afrique - que dans le Tiers-Monde - doit être réalisée.

C'est pourquoi le but de cette étude est une analyse complète des conditions de travail et d'efficacité des ONGs en Afrique mais aussi une analyse des autres organisations africaines ayant des fonctions similaires. L'étude est une comparaison entre le Rwanda et le Kenya. Elle joint deux perspectives de recherche: l'analyse des ONG africaines vue "de l'extérieur" comme une partie du système politique, social, et économique, et l'analyse vue "de l'intérieur" avec la structure et la dynamique interne. En outre l'étude englobe des recherches en micro-niveau et celles en macro-niveau en analysant les ONG simultanément, en tant que partie du système social global et partie des situations concrètes dans leurs champs d'activités.

L'étude contient une vue d'ensemble systématique des ONG et une analyse des activités actuelles et de leurs champs d'activités typiques, de leurs méthodes de travail, de leurs structures d'organisation, et elle contient aussi une analyse des relations entre les ONG et l'état, autres organisations et la population. Ces informations font la base d'une typologie des ONG et d'un résumé de l'importance des ONG dans la

politique du développement et dans la société africaine. En outre il est possible de trouver les marges et les limites d'action des ONG.

Les recherches empiriques en Afrique sont des interviews avec des experts et avec des paysans, des inspections de projets, des observations et des participations au sein des ONG. Les études au Rwanda vont être réalisées de novembre 1989 jusqu'au avril 1990 et en 1991. En Allemagne il y a comme complément de cette étude une petite enquête sur les relations des ONG allemandes avec des ONG africaines.

L'étude est subventionnée par la "Fondation Volkswagenwerk" (Stiftung Volkswagenwerk) .

B.2. Vertiefende Organisationsstudien

Die konkreten Forschungsfragen für die vertiefenden Organisationsstudien wurden in verschiedene ergänzende Leitfäden thematisch gruppiert. Die Leitfäden waren erstens Grundlage für Intensivinterviews, zweitens dienten sie zur Strukturierung "freier" Gespräche und der teilnehmenden Beobachtung. Zusätzlich wurden für die teilnehmende Beobachtung weitere Beobachtungsfragen formuliert.

B.2.a Reduzierter Standardleitfaden (S-)

Bei einigen Interviewpartnern, insbesondere wenn schon andere Personen aus der gleichen Organisation interviewt wurden, wurden Teilbereiche des Leitfadens nur knapp angesprochen, sofern es sich um Fragen nach bekannten Fakten handelte.

B.2.b Leitfaden zur Organisationsgeschichte (OG)

Der Beginn:

- Wie ging es los, woher kam die Idee?
- Wann war das. Warum zu dieser Zeit?
- Wie lange dauerte es, bis die Organisation entstand?
- Wer waren die Gründer (Alter, Ausbildung, Berufe)?
- Woher kannten sich die Gründer?
- Was waren damals die Ziele?
- Warum eine eigene NRO, warum nicht Arbeit in der Verwaltung, mit der Kirche oder in anderer NRO?
- Was waren die ersten Aktivitäten?
- War es schwer Kontakt zu bekommen, mit Zielgruppe, mit Gebern?
- Haben die Geber Auflagen gemacht, war es schwer, die notwendige Ausstattung zu erhalten?
- Wie hat die Administration reagiert?
- Woher kamen die Mitarbeiter (Bekanntes, Suche auf dem Arbeitsmarkt)?
- Wie waren die Arbeitsbedingungen, wie war die Ausstattung?
- Gab es Kontakte zu den Gründern anderer Organisationen?
- Waren oder sind einige der Verantwortlichen an anderen NRO oder deren Gründung beteiligt?
- Warum wurden mehrere NRO gegründet?

Wandel:

- Was hat sich geändert, Warum?
- Gibt es neue Arbeitsbereiche, neue Methoden, neue Zielgruppen, neue Geber?
- Ist die Organisation gewachsen, wie haben sich Ausstattung und Arbeitssituation verbessert?
- Welche wichtigen Ereignisse gab es für die Organisation?
- Wer hat die Organisation verlassen (Führung, Verwaltungsrat, Mitarbeiter). Warum?
- Ist die Arbeit heute besser, macht sie noch Spaß?
- Wie ist der Kontakt zu den Adressaten?

B.2.c Veränderungsprozesse in der Organisation (VO)

Bei einigen Organisationen war es möglich, in größeren Abständen mehrere Interviews durchzuführen. Dabei wurde auf die Entwicklung spezifischer Vorhaben sowie auf zuvor genannte Zukunftsplanungen eingegangen.

B.2.d Organisationsspezifische Fragestellungen (osp)

Bei einigen Organisationen ergaben sich spezifische Fragestellungen, auf die gezielt in weiteren Interviews eingegangen wurde (z.B. aktuelle Planungen, Umstrukturierungen, personelle Veränderungen, aktuelle Evaluationen, Verhandlungen mit Partnern, spezifische Projekte).

B.2.e Leitfaden zur Arbeitsweise der Organisation (AO)

Bei den Gesprächen wurde der Themenwahl der Gesprächspartnern gefolgt, so daß in den Interviews unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt wurden. Zugleich diente dieser Leitfaden als Hintergrund für die Strukturierung von "zufälligen" Gesprächen.

Organisation allgemein:

- Konzept und Ansatz der Arbeit?
- Organisationsziel, Handlungsnormen, Bedeutung von Gemeinnützigkeit?
- Was macht das besondere dieser Organisation aus (was ist anders als bei anderen Organisationen)?
- Was sind die Erfolgskriterien der Organisation, repräsentieren sie ursprüngliche Ziele, wie stark von den Gebern beeinflusst?

Fragen zur Mitarbeiterstruktur:

- Wie lange sind Mitarbeiter auf einem Job (= Bestand an Erfahrungen)?
- Wie verläuft die Einarbeitung?
- Gibt es ehrenamtliche Mitarbeiter? (Auch bei den Kirchen kritisch hinterfragen)?
- Welche Modelle/Vorstellungen von Führung und Leitung gibt es: offiziell, an der Spitze, bei den Mitarbeitern?

Fragen zur Arbeitssituation:

- Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?
- Wie wurde die Arbeit erlernt?
- Was löst Ärger aus. Was macht Spaß (Arbeit im Feld, Büro­tätigkeit...)?
- Gibt es besonders schwierige Aufgaben bzw. Projekte? Weiß man dies vorher? Wer übernimmt diese Aufgaben?
- Besondere Ereignisse, Feste, Ehrungen?
- Sind Sie mit Ihrer Arbeit zufrieden, auch mit der Bezahlung?
- Gibt es Vergünstigungen, die die Arbeit angenehmer machen?
- Warum arbeiten Sie in *dieser* Organisation, Motivation?
- Was bedeutet die Arbeit für Sie?
- Was ist das übergeordnete Ziel der Arbeit?

Zukunft:

- Individuelle Erwartungen: Aufstieg, Verlassen der Organisation, Wünsche?
- Wie soll sich die Organisation entwickeln?
- Welche Probleme sind zu erwarten?
- (Nur an Führungskräfte: Gibt es Vorstellungen über Regelung eines Führungswechsels?)

B.2.f Politischer Wandel (PW)

Bei den Interviews in Ruanda 1991 wurden auch Fragen zur grundlegend veränderten politischen Organisation gestellt:

- Wie wurde Ihre Arbeit durch den Ausbruch des Krieges beeinflusst?
- Wie wurde Ihre Arbeit durch den Demokratisierungsprozeß beeinflusst?
- Sollten die NRO sich aktiv an der politischen Diskussion beteiligen?
- Inwieweit ist Ihre Organisation politisch aktiv?

In Kenia gab es keinen vergleichbaren tiefgreifenden politischen Wendepunkt. Die politische Rolle der NRO wurde aber im Rahmen des Standardleitfadens (S) und durch Fragen nach den Veränderungsprozessen in der Organisation (VO) thematisiert.

B.2.g Teilnehmende Beobachtung (tB)

Die teilnehmende Beobachtung erfolgte anhand der ergänzenden Leitfäden für die vertiefenden Organisationsstudien. Darüber hinaus wurden zusätzliche Beobachtungsfragen untersucht:

Ausstattung der Organisation

Gebäude, Fahrzeuge (Zahl, Alter, Zustand, Nutzungsdauer, Verfügbarkeit für Mitarbeiter), Maschinen, Ausstattung der Büros (Qualität der Möbel, welche Stühle, Größe und Belegung, EDV, Kopierer, Fax, Telefon.....).

Praktische Arbeit in Projekten und Büroalltag

- Arbeitsablauf, Planung, Pünktlichkeit,
- Spontaneität bei der Arbeit
- Arbeitsintensität
- Diskussionen über die Arbeit
- Gespräche über andere Themen
- Umgang mit Kooperationspartnern, differenziert nach Status (soziale Distanz oder Nähe, Empathie, Geduld/Ungeduld).
- Verhältnis zu Nutznießern (Distanz oder Nähe, persönliche Kontakte)
- Art der Selbsthilfeförderung (partizipativ, ermunternd, steuernd, autoritär...)
- Fachkompetenz (insbesondere bei technischen oder kaufmännischen Fragen)

B.3 Experteninterviews und Interviews mit staatlichen Organisationen

B.3.a Leitfaden Experteninterviews

Bei den Experteninterviews wurde der Standardleitfaden (S) auf NRO insgesamt bezogen.

- Typische Aktivitäten von NRO
- Typische Organisationsstrukturen
- Typische Finanzierung
- Typische Verhältnis zwischen NRO und zwischen NRO, Staat und privatem Sektor
- Typische Stellung von NRO in Kenia/Ruanda.

In diesen Interviews wurde mitunter vom Leitfaden weit abgewichen, um für die Perspektive und Deutung der Experten und insbesondere für weitere Themenbereiche offen zu sein.

B.3.b Leitfaden staatliche Organisationen in Ruanda (Staat)

Die Leitfäden an staatliche ruandische Einrichtungen waren auf die Stellung von NRO bzw. der Partnerschaft Rheinland-Pfalz - Ruanda sowie auf das Verhältnis zwischen Staat und NRO/Partnerschaft beschränkt.

- Wird mit NRO/Partnerschaft zusammengearbeitet? In welcher Form?
- Wie ist das Verhältnis zu NRO/Partnerschaft (auch über eine evt. konkrete Zusammenarbeit hinaus)?
- Gibt es eine staatliche Kontrolle der Aktivitäten oder eine Genehmigungspflicht für Aktivitäten von NRO/Partnerschaft?
- Welche Rolle und Bedeutung haben NRO/Partnerschaft in Ruanda im Bereich von Wohlfahrt und Entwicklung?
- Was sind die wichtigsten NRO in Ruanda (insbesondere einheimische NRO)?
(Hier bei Bedarf Fragen zur Einschätzung anderer Organisationen einfügen).
- Sind NRO politisch aktiv, welche, wie?

In Kenia konnten wegen der fehlenden Forschungsgenehmigung 1988 und 1991 keine staatlichen Stellen befragt werden. Die Informationen zur Haltung des Staates zu NRO stammen aus offiziellen Dokumenten, anderen wissenschaftlichen Studien, offiziellen staatlichen Verlautbarungen sowie aus der Untersuchung von 1984.

C Verwendete Abkürzungen

1W	Erste Welt (verwendet in Tabellen)
3W	Dritte Welt (verwendet in Tabellen)
ACOR	Association pour la Concertation des ONG d'Animation Rurale
ACORD	Euro Action Association de Coopération et de Recherche en Développement
ADECOK	Action de Développement Communautaire de Kanage
ADEHAMU	Association de Développement des Hautes Altitudes de Mukura
ADENYA	Association pour le Développement de Nyabimata
ADIGMAR	Association pour le Développement Rural Intégré des Groupes Marginaux
AGHR	Association Générale des Handicapés du Rwanda
AJEMAC	Association de la Jeunesse en Matière Agricole et Culturelle
AMREF	African Medical and Research Foundation
AMUR	Association des Musulmans au Rwanda
ARAMET	Association de Recherche et d'Appui en Aménagement du Territoire
ARDI	Association Rwandaise pour la Promotion du Développement Intégré
ASPAR	Association pour la Promotion de l'Artisanat Rwandais
asbl	association sans but lucratif
BED	Bureau Episcopal de Développement
BIT	Bureau International de Travail - Internationale Arbeitsorganisation
BSU	Bureau Sociale Urbaine
CARE	Co-operative Assistance for Relief Everywhere
CCI	Centre Culturelle Islamique
CCOAIB	Conseil de Concertation des Organisations d'Appui aux Initiatives de Base
CDD	Comité Diocésain de Développement
COFORWA	Compagnons Fontainiers Rwandais
COOIBO	Cooperatie Internationale Bouworde
CORAT	Christian Organisations Research Advisory Trust
CPK	Church of the Province of Kenya
CPR	Conseil Protestant du Rwanda
DED	Deutscher Entwicklungsdienst
DUHAMIC-ADRI	Duharanira Amajyambere y'Icyaro - Action pour le Développement Rural Intégré
Duterimbere	Kinyarwanda: "entwickeln wir uns!"
EER	Eglise Episcopale au Rwanda
EMLR	Eglise Méthodiste Libre au Rwanda
EPR	Eglise Presbytérienne au Rwanda
GTZ	Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
ICA	Institute of Cultural Affairs
INADES	Institut Africain pour le Développement Economique et Social
IWACU	Kurzform der offiziellen Bezeichnung "CRFC-IWACU", offizielle französische Bezeichnung: Centre de Formation et de Recherche Coopérative
JOC	Jeunesse Ouvrière Catholique
KANU	Kenya African National Union
KENGO	Kenya Energy and Environment Organizations Association
KFDA	Kenya Family Development Association
KNCSS	Kenya National Council of Social Services
KORA	Offizielle Bezeichnung für die: "Association des Artisans de la Préfecture de Kigali"; zugleich Abkürzung der Bezeichnung in Kinyarwanda.
KWAHO	Kenya Water for Health Organization
MYW(O)	Maendeleo ya Wanawake (Organization)
NCKK	National Council of Churches of Kenya; früher: National Christian Council of Kenya
NGO	Non-governmental organization
NRO	Nicht-Regierungsorganisation
ODA	Official development aid
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
ONG	Organisation non-gouvernemental
OXFAM	Oxford Committee Against Hunger
PCEA	Presbyterian Church of East Africa
PREFED	Programme Régional de Formation et d'Echanges pour le Développement
RPL	Rheinland-Pfalz
Twibumbe Bahinzi	Kinyarwanda: "Bauern vereinigt Euch!"
UCIP	Urban Community Improvement Programme
US-AID	US Agency for International Development
VADA	Voluntary Associations Development Assistance

D Tabellen und Schaubilder

Kapitel 2

Bedeutung von NRO in der Entwicklungshilfe (weltweit)

Tab. 2.1: NRO-Eigenmittel und Zuschüsse und staatliche Entwicklungshilfe (ODA)

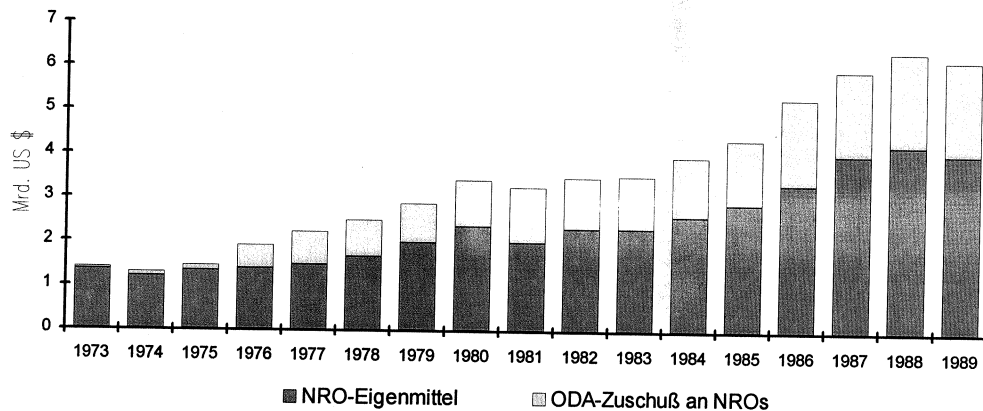
Jahr	NRO-Eigenmittel & Zuschüsse		NRO-Eigenmittel	ODA Zuschüsse an NRO	ODA gesamt	Anteil von ODA-Zuschuß an NRO-Eigenmittel und Zuschüssen		Anteil von NRO-Eigenmitteln & Zuschüssen an ODA und Zuschüssen	
	Mill. US \$ lauf. Preise	Mill. US \$ zu Preisen von 1993				alle Staaten	ohne USA	alle Staaten	ohne USA
	alle Staaten					in Prozent			
1973	1.406	4.823	4.683	0.141	32.274	2.9		13.1	
1974	1.306	4.060	3.783	0.277	35.138	6.8		10.4	
1975	1.457	3.984	3.681	0.304	37.148	7.6		9.8	
1976	1.913	5.054	3.691	1.363	36.851	27.0		12.5	
1977	2.223	5.376	3.601	1.775	38.022	33.0		12.9	
1978	2.489	5.121	3.447	1.675	41.123	32.7		11.5	
1979	2.873	5.326	3.700	1.626	41.481	30.5		11.8	
1980	3.413	5.782	4.012	1.770	46.243	30.6	29.2	11.5	7.1
1981	3.259	5.795	3.565	2.230	45.413	38.5	35.2	11.8	7.3
1982	3.479	6.295	4.192	2.102	50.174	33.4	36.5	11.6	8.0
1983	3.513	6.406	4.227	2.179	50.069	34.0	37.6	11.8	7.8
1984	3.949	7.363	4.844	2.519	53.593	34.2	35.8	12.6	8.3
1985	4.346	8.027	5.327	2.700	54.357	33.6	32.5	13.5	9.5
1986	5.286	7.808	4.926	2.882	54.155	36.9	36.0	13.2	8.6
1987	5.929	7.577	5.127	2.450	53.157	32.3	37.4	13.0	8.7
1988	6.366	7.559	5.027	2.531	57.129	33.5	34.5	12.2	7.6
1989	6.181	7.409	4.845	2.564	54.821	34.7	32.4	12.4	8.0
1990			5.441		56.752		31.0		8.4
1991			5.604		58.782		26.2		7.7
1992			5.867		59.447		21.7		7.8
1993			5.692		56.472		23.4		8.2

Entwicklungshilfe (ODA = official development aid) der OECD-Staaten: OECD (1974, 233; 1977, 188; 1986: 235; 1988, 200; 1989, 227; 1991, 197; 1992 A-70).

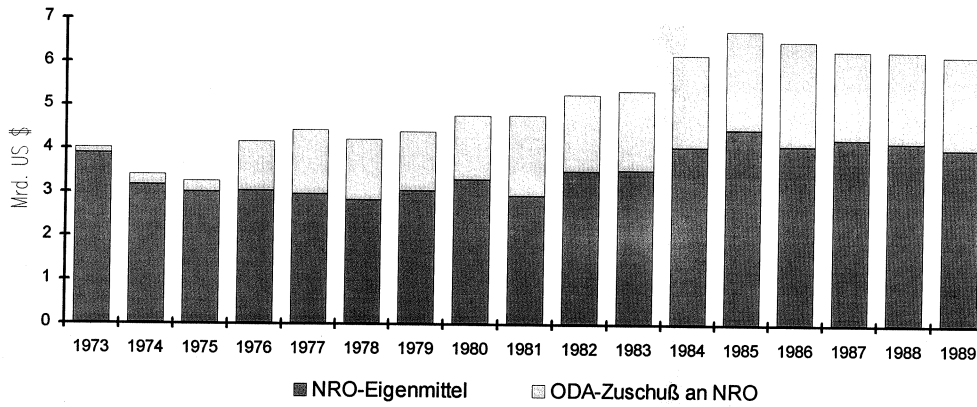
NRO-Eigenmittel und Zuschüsse: Jahre 1973-1980: OECD (1988, 149, 150); Jahre 1981-1988: Direktauskunft der statistischen Abteilung der OECD; Jahre 1989-1990: OECD (1994, 160); Jahre 1991-1994: OECD (1996, A32).

Deflatoren für feste Preise für das Jahr 1993 nach Angaben der Statistikabteilung der OECD Prozentangaben errechnet aus den genannten Quellen

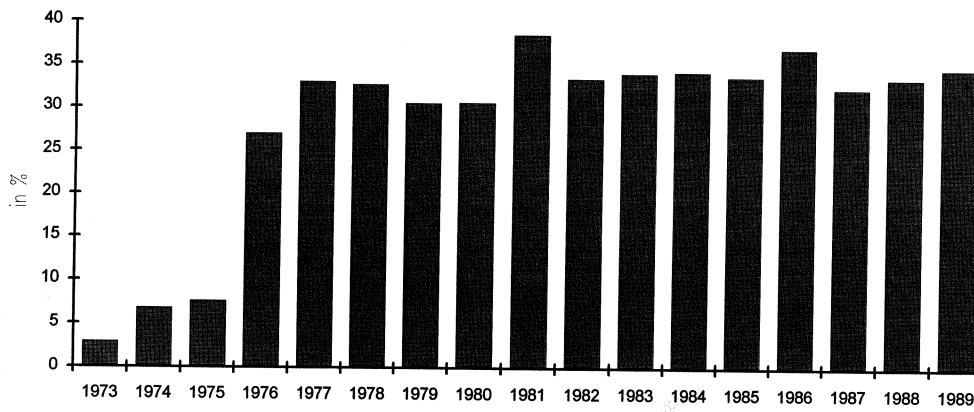
Schaubild 1: NRO-Eigenmittel & Zuschüsse zu laufenden Preisen in Mrd. US \$



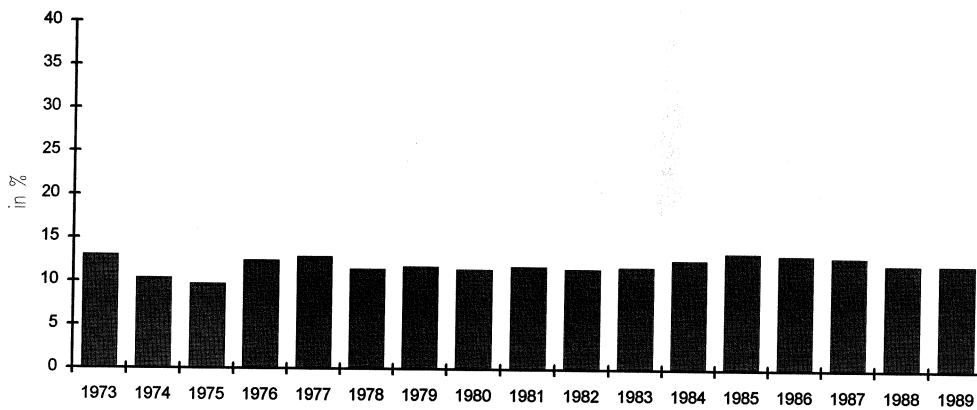
**Schaubild 2: NRO-Eigenmittel und Zuschüsse zu festen Preisen von 1989
in Mrd. US \$**



**Schaubild 3: Anteil der ODA-Zuschüsse an NRO-Gesamtmitteln
(Eigenm. und Zuschüsse) in %**



**Schaubild 4: Anteil der NRO-Gesamtmittel an ODA & NRO-
Eigenmitteln in %**



Überblick über Erhebungen in der Feldstudie

(Ohne Rand- und Zufallsgespräche)

Tab. 2.2. Alle Organisationen: Kenia und Ruanda

	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
		+ Teile kath. Kirche ¹		+ Teile kath. Kirche		+ Teile kath. Kirche
afrikanische NRO	56 ²	(66)	24 ³	(27)	32 ⁴	(39)
andere afrikanische Org.	1	1	0	0	1	1
Staat	6	6	3	3	3	3
ausländische Süd-NRO	1	1	0	0	1	1
Nord-NRO	15 ⁵	15 ⁵	7	7	9	9
multinationale Org.	1	1	0	0	1	1
staatliche Org. 1W.	2	2	1	1	1	1
Consulting	1	1	0	0	1	1
afrikanische Experten	4	4	3	3	1	1
Nord Experten	1	1	0	0	1	1
gesamt	88	(98)	38	(41)	51	(58)

1 d.h. Diözesen, Kirchengemeinden oder kath. Einrichtungen jeweils gesondert gezählt

2 Davon 5 NRO durch Doppelfunktionen von Interviewten nur indirekt erfaßt.

3 Davon 2 NRO durch Doppelfunktionen von Interviewten nur indirekt erfaßt.

4 Davon 3 NRO durch Doppelfunktionen von Interviewten nur indirekt erfaßt.

5 Interviews mit den DED-Büros in Kenia und Ruanda gesondert gezählt, die beiden Interviews in der EZE dagegen nur einmal.

Tab. 2.3: Afrikanische NRO: Kenia und Ruanda

	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
		+ Teile kath. Kirche		+ Teile kath. Kirche		+ Teile kath. Kirche
christliche Kirchen	14	(24)	5	(8)	9	(16)
christliche Organisationen	2	2	0	0	2	2
andere religiöse Gemeinschaften und Organisationen	2	2	1	1	1	1
nicht-religiöse Organisationen	38	38	18	18	20	20
gesamt	56	(66)	24	(27)	32	(39)

Tab. 2.4: Durchgeführte Interviews

Interviews	Kenia & Ruanda	Kenia	Ruanda
afrikanische NRO	161	61	100
afrikanische Behörden	9	6	3
Experten & ausl. Organisationen	40	14	26
gesamt	210	81	129

Tab. 2.5: Durchgeführte Feldbesuche

Feldbesuche	Kenia & Ruanda	Kenia	Ruanda
bei afrikanischen NRO	23	10	13
bei afrikanischen Behörden	3	3	
bei Partnerschaft/Behörden	3		3
gesamt	29	13	16

Liste der untersuchten Organisationen

In der folgenden Übersicht verwendete Abkürzungen

Leitfäden:

S-	Reduzierter Standardleitfaden
osp	Organisationspezifische Fragen
VO	Veränderungsprozesse in der Organisation
PW	Politischer Wandel
Ex	Experteninterviews
84	Leitfaden der Untersuchung von 1984
OG	Organisationsgeschichte
AO	Arbeitsweise der Organisation
tB	Teilnehmende Beobachtung
Staatl.	Staatl. Organisationen in Ruanda
frei	Gespräche ohne gezielte Strukturierung

NRO-Typen:

EP	Ein-Personen-NRO/Kleingruppen-NRO
GL	Glaubensgemeinschaften und Orden
H	Honoratioren-NRO
M	Mitglieder-NRO
O	Organisations-NRO
PD	Professionelle-Dienstleistungs-NRO
SB	Soziale-Bewegungs-NRO
SN	Staatsnahe NRO

Tab. 2.6a: Kenianische NRO

Code	Organisation/Zweig (v) = vertiefende Organisationsstudie	Leitfäden Grund- fragen	Leitfäden Verän- derungen	Leitfäden Arbeits- weise	Leitfäden sonstiges	Organi- sationstyp ²	Basis- aktivität	Profes- sionelles Selbstbild
K1	Amani-Counseling Society	S				EP	ja	nein
K2	AMREF	S				PD	ja	ja
K3 ¹	Asian Foundation	S				H	ja	nein
K3	Chandaria Foundation	S				H	nein	nein
K4	CORAT	S			Ex	PD	nein	ja
K5	CPK (v)	S	VO	AO/osp/tB	Ex	GL	ja	ja
K6	ICA	S-/84	VO			PD	ja	ja
K7	INADES	S	OG/VO	AO/osp		PD	ja	ja
K8	Islamic Foundation	S				H	ja	nein
K9	Katholische Kirche/ Catholic Secretariat Soziales & Entwicklung	S/84	VO	osp		GL	ja	(nein)
	Diözese Nairobi/Sozialsekretariat	84						
	Pfarrrei Kangemi	S		AO				
	Kommission Gerechtigkeit & Frieden	S						
K10	KFDA	S	OG			EP	(ja)	nein
K11	KENGO (v)	S	OG	AO/osp/tB		O	ja	ja
K16	Kenya Union for the Blind	S-				M	(ja)	nein
K12	KNCSS	S/84	VO	osp	Ex	O	(nein)	ja
K13	KWAHO	S				SN	ja	ja
K14	Maendeleo ya Wanawake	S	VO	osp	Ex	M	ja	ja
K15	Methodist Church	S				GL	ja	(ja)
K16	NCCK (v)	S/84	VO	AO/osp/tB		O	ja	ja
K17	NGO-Network	S		osp		O	nein	ja
K18	PCEA	S			frei	GL	ja	ja
K19	Public Law Institute	S				O	ja	ja
K20	Salvation Army/Soziale Dienste	84		(AO/tB)		GL	ja	nein
K21	Undugu Society (v)	S/84	VO	AO/osp/tB		PD	ja	ja
K22	VADA	S				O	nein	ja

¹ Organisationscode in *kursiv*: NRO durch Doppelfunktion des Interviewpartners im Rahmen eines anderen Interviews mit erfaßt, Codenummer verweist auf Originalinterview, genauere Angaben siehe Tab. 2.12-2.19.

² Die Zuordnung zu nur einem Typus des gesellschaftlichen Anschluß vereinfacht in einigen Fällen sehr stark. Grundlage war die zum Zeitpunkt der Erhebung dominierende Form des gesellschaftlichen Anschusses.

Tab. 2.6b: Untersuchte kenianische NRO nach Organisationstyp¹

Ein-Personen-NRO/ Kleingruppen-NRO	Glaubensgemeinschaften und Orden	Honoratioren-NRO	Mitglieder-NRO
Amani-Counseling Society (K1), KFDA (K10),	CPK (K5), katholische Kirche ² (K9), Methodist Church (K15), PCEA (K18), Salvation Army (K20),	Asian Foundation (K3), Chandaria Foundation (K3), Islamic Foundation (K8),	Kenya Union for the Blind (K16), Maendeleo ya Wanawake (K14),
Organisations-NRO	Professionelle-Dienstleistungs-NRO	Soziale-Bewegungs-NRO	Staatsnahe-NRO
KENGO (K11), KNCSS (K12), NCCK (K16), NGO-Network (K17), Public Law Institute (K19), VADA (K22)	AMREF (K2), CORAT (K2), ICA (K6), INADES (K7), <u>Undugu Society</u> (K21)		KWAHO (K13),

unterstrichen = vertiefende Organisationsstudie

¹ Die Zuordnung zu nur einem Typus des gesellschaftlichen Anschluß vereinfacht in einigen Fällen sehr stark. Grundlage war der zum Zeitpunkt der Erhebung dominierende Typ.

² Darunter folgende Einrichtungen: Catholic Secretariat/Soziales & Entwicklung, Diözese Nairobi, Pfarrrei Kangemi, Kommission Gerechtigkeit & Frieden

Tab. 2.7: Staatliche und kommunale kenianische Organisationen

Code	Organisation/Zweig	Leitfäden Grundfragen	Leitfäden Veränderungen	Leitfäden Arbeitsweise	Leitfäden sonstiges
K23	Ministerium für Kultur und Soziales	84			
K24	Provinzverwaltung Nairobi Soziale Dienste	84			
K25	NCC (Nairobi City Council) Soziale Dienste	84		(AO/tB)	

Tab. 2.8: Ausländische Organisationen und Experten in Kenia

Code	Organisation/Zweig	Leitfäden Grundfragen	Leitfäden Veränderungen	Leitfäden Arbeitsweise	Leitfäden sonstiges
K26	DED				Ex
K27	Friedrich-Ebert-Stiftung				Ex
K28	Friedrich-Naumann-Stiftung	S-			Ex
K29	Ford Foundation	S-			Ex
K30	GTZ				Ex
K31	Kindernothilfe				Ex
K32	University of Nairobi: IDS				Ex
K33	University of Nairobi: Soziologie				Ex
K34	US-AID, NRO-Förderung	S-			Ex
K35	EZE (Evang. Entwicklungszentrale, Bonn)				Ex.

Tab. 2.9a: Ruandische NRO

Code	Organisation/Zweig (v) = vertiefende Organisationsstudie	Leitfäden Grundfragen	Leitfäden Veränderungen	Leitfäden Arbeitsweise	Leitfäden sonstiges	Organisa-tionstyp ²	Basis-aktivität	Professio-nelles Selbstbild
R25'	ACOR	S-				O	nein	nein
R1	ADECOK	S-				PD	nein	(ja)
R1	ADEHAMU	S	OG	AO		EP	ja	nein
R2	ADENYA (v)	S	OG	AO/osp/tB		PD	ja	ja
R3	ADIGMAR	S	VO/PW	o		SN	ja	ja
R4	AEBR (Baptisten)	S				GI	ja	nein
R5	AGHR	S	OG			M	ja	ja
R6	AJEMAC	S	OG	AO/tB		EP	ja	nein
R7	AMUR	S				GI	ja	nein
R8	ARAMET	S	VO/PW	osp		PD	ja	ja
R9	ARDI (v)	S	OG/VO/PW	AO/tB		PD	ja	ja
R10	ASPAR	S				PD	ja	ja
R11	Caritas	S				O	ja	nein
	/Bureau Social Urbaine	S	VO/PW		Ex			
R12	CCOAI	S	OG/VO/PW			O	nein	ja
R13	COFORWA (v)	S	OG/	AO/osp/tB		EP	ja	ja
R14	CPR (Protestantischer Kirchenrat)	S	OG/VO/PW	AO/osp		O	ja	ja
R9	Croix Rouge	S-				M	nein	?
R15	DUHAMIC-ADRI (v)	S	OG/VO/PW	AO/osp/tB		PD	ja	ja
R16	Duterimbere (v)	S	OG/VO/PW	AO/tB		M	ja	ja
R17	Eglise Episcopal Rwanda	S				GI	ja	ja
R18	EMLR (Méthodiste Libres)	S				GI	ja	(ja)
R19	EPR (Prebyterianische Kirche) (v)	S	VO	AO/osp/tB		GI	ja	ja
R20	Eglise Pentecôte	S				GI	ja	nein
R21	Frères Ecoles Chrétiennes	S-				GI	ja	nein
R22	INADES	S	VO/PW	AO	Ex	PD	ja	ja
R23	IWACU (v)	S	OG/VO/PW	AO/osp/tB	Ex	SN	ja	ja
R24	JOC	S				M	ja	nein
R25	Katholische Kirche (v)	S	VO/PW	AO/osp/tB	Ex	GI	ja	nein
	/Bureau Episcopal de Développement	S	VO/PW	osp				
	Kommission Gerechtigkeit & Frieden	S-	PW					
	/CDD-Kigali	S						
	/Gemeinde St. Familie	S	PW		Ex			
	/CDD-Nyundo	S						
	/Gemeinde Gisenyi	S						
	/CDD-Ruhengeri	S		AO/tB				
	/Gemeinde Butare	S						
R26	KORA	S		osp		M	ja	ja
R27	Pères Blancs		PW	osp		GI	(nein)	nein
R28	Réseau des Femmes	S				M	ja	ja
R29	Twibumbe Bahinzi	S				M	ja	ja

1 Organisationscode in *kursiv*: NRO durch Doppelfunktion des Interviewpartners im Rahmen eines anderen Interviews mit erfasst, Codenumber verweist auf Originalinterview, genauere Angaben siehe Tab. 2.12-2.19.

2 Die Zuordnung zu nur einem Typus des gesellschaftlichen Anschluß vereinfacht in einigen Fällen sehr stark. Grundlage war die zum Zeitpunkt der Erhebung dominierende Form des gesellschaftlichen Anschusses.

Tab. 2.9b: Untersuchte ruandische NRO nach Organisationstyp¹

Ein-Personen-NRO Kleingruppen-NRO	Glaubensgemeinschaften und Orden	Honoratioren-NRO	Mitglieder-NRO
ADEHAMU (R1), AJEMAC (R6), COFORWA (R13)	AEBR (R4), AMUR (R7), EER (R17), EMLR (R18), <u>EPR</u> (R1), Eglise Pentecôte (R20), Frères Ecoles Chrétiennes (R21), <u>katholische Kirche</u> ² (R25), Pères Blancs (R27)		AGHR (R5), Croix Rouge (R9), <u>Duterimbere</u> (R16), JOC (R24), KORA (R26), Réseau des Femmes (R28), Twibumbe Bahinzi (R29)
Organisations-NRO	Professionelle-Dienstleistungs- NRO	Soziale-Bewegungs- NRO	Staatsnahe-NRO
ACOR (R25), Caritas/BSU (R11), CCOAI (R12), CPR (R14)	ADECOK (R1), <u>ADENYA</u> (R2), ARAMET (R8), <u>ARDI</u> (R9), ASPAR (R10), <u>Duhamic</u> (R15), INADES (R22), <u>IWACU</u> (R23)		ADIGMAR (R3)

unterstrichen = vertiefende Organisationsstudie

- Die Zuordnung zu nur einem Typus des gesellschaftlichen Anschluß vereinfacht in einigen Fällen sehr stark. Grundlage war die zum Zeitpunkt der Erhebung dominierende Form des gesellschaftlichen Anschusses.
- Darunter folgende Einrichtungen: Bureau Episcopal de Développement, Kommission Gerechtigkeit & Frieden, CDD-Kigali, Gemeinde St. Familie, CDD-Nyundo, Gemeinde Gisenyi, CDD-Ruhengeri, Gemeinde Butare

Tab. 2.10: Staatliche und kommunale ruandische Organisationen

Code	Organisation/Zweig	Leitfäden Grund- fragen	Leitfäden Verän- derungen	Leitfäden Arbeits- weise	Leitfäden sonstiges
R30	Ministerium für Finanzen				Staat-
R31	Ministerium des Innern				Staat
R32	Planungsministerium				Staat

Tab. 2.11: Ausländische Organisationen, andere ruandische Organisationen und Experten

Code	Organisation/Zweig	Leitfäden Grundfragen	Leitfäden Verän- derungen	Leitfäden Arbeits- weise	Leitfäden sonstiges
R33	ACORD	S	OG	osp	
R15	Banque Populaire/Abt. Recherche & Aktion	S-			
R26	BIT-projet appuis secteur non-structuré	S			
R34	CARE-Deutschland/zugleich Betreuung von Partnerschaftsprojekten			AO/osp/tB	Ex
R35	CCI	S			
R36	COOPIBO	S			Ex
R37	DED			osp	Ex
R38	J.P. Godding				Ex
R39	Konrad-Adenauer-Stiftung	S			Ex
R40	Lahmeier International (Consulting)	S-			Ex
R41	OXFAM	S-	VO/PW		Ex
R42	Partnerschaft RPL-Ruanda /Innenministerium RPL	S	VO/PW	AO/tB	Ex
R43	GTZ/Ministerium für Projekt Handwerksförderung	S-			Ex
R44	Technoserve	S			Ex
R45	Université National du Rwanda Sciences Sociales		PW		Ex
R46	EZE (Evangelische Entwicklungszentrale, Bonn)				Ex

Liste der Interviews und Projektbesuche

Die Übersicht enthält alle Interviews, gezielte Gespräche und Feldbesuche. Weitere Gespräche sowie Beobachtungen und Besuche sind im Feldtagebuch, geordnet nach Organisationen, erfasst.

Interviewcode z.B. K16e2; K16x4; K16z:

K Kenia (R = Ruanda)
 16 Codennummer Organisation
 e Codennummer interviewte Person
 (e2 = zweites Interview)
 x Projektbesuch
 (x4 = vierter Projektbesuch)
 z Feldnotiz

Codes in *kursiv*: Interviewpartner zu zwei Organisationen befragt. Interview dem Code der anderen Organisation zugeordnet.

Weitere Abkürzungen:

m/w männlich, weiblich
 N.N. Person wollte keinesfalls genannt werden

Leitfädenabkürzungen:

S Reduzierter Standardleitfaden
 osp Organisationsspezifische Fragens
 VO Veränderungsprozesse in der
 Organisation
 PW Politischer Wandel
 Ex Experteninterviews
 84 Leitfaden der Untersuchung von 1984

OG Organisationsgeschichte
 AO Arbeitsweise der Organisation
 tB Teilnehmende Beobachtung
 Staat Fragen an staatliche Organisationen in
 Ruanda
 frei Gespräche ohne gezielte Strukturierung

Tab. 2.12: Interviewpartner - kenianische NRO

Code	Organisation/Zweig	Funktion	Alter	m/w	Ort	Datum	Leitfaden
K1a	Amani-Counselling Society	Psychologin	35-45	w	Nairobi	14.10.91	S
K2a	AMREF	Öffentlichkeitsarbeit	40-50	m	Nairobi	24.10.91	S
K3a	Asian Foundation	Leitung ¹	> 50	m	Nairobi	29.10.91	S
K3a	Chandaria Foundation	dto.					S
K4a	CORAT	Leitung	45-55	m	Langata	10.9.91	S/Ex
K5a	CPK /Nairobi	Dev. Co-ordinator	25-35	w	Nairobi	10.9.91	S/VO/Ex
K5b	/Nakuru	Dev. Officer	45-55	m	Nakuru	6.9.91	S
K5c	/Kisumu	Dev. Co-ordinator	40-50	m	Kisumu	16.9.91	S
K5d	/Kisumu	E-Helfer/Kleinkredite	30-40	m	Kisumu	19.9.91	osp
K5e	/Siaya	Gesundheitsabt.	45-55	w	Siaya	18.9.91	S
K6a	ICA	Leitung Fieldworker	35-45 25-35	m	Nairobi	18.9.84	84
K6b	/dto.	Leitung	35-45	m	Nairobi	16.8.88	S-/VO
K7a1	INADES	Field-co-ordinator Agricultural co-ord. Kursentwicklung	30-40 30-40 30-40	m m m	Nairobi	17.8.88	S
K7a2	dto.	Direktor	35-45	m	Nairobi	14.10.91	S-/OG/ VO/AO
K7b	dto.	Gruppe (ca. 10 Mitarbeiter)	25-40	m/w	Nairobi	17.8.88	AO
K7c1	dto.	landw. Beratung	30-40	m	Nairobi	2.9.91	S-/osp/VO
K7c2	dto.	dto.				24.10.91	AO
K8a	Islamic Foundation	Director General	50-60	m	Nairobi	23.10.91	S
K9a	katholische Kirche/ Catholic Secretariat/	Director: Social Services & Dev.	40-50	m	Nairobi	7.9.84	84
K9b1	dto.	dto. (andere Person)	40-50	m	Nairobi	28.8.91	S
K9b2	dto.	dto.				28.10.91	VO/osp
K9c	Diözese Nairobi /Sozialsekretariat	Assistent	30-40	m	Nairobi	3.9.84	84
K9d	Pfarrrei Kangemi	Gemeindepfarrer	> 50	m	Nairobi	28.10.91	S/AO
K9e	Kommission Gerechtigkeit & Frieden	Abt. Leiter	45-55	m	Nairobi	28.10.91	S
K10a	KFDA	Mitgründerin	> 50	w	Nairobi	22.10.91	S/OG
K11a	KENGO/Nairobi	Direktor ²	> 50	m	Nairobi	26.8.91	S/OG
K11b	/Nairobi	Öffentlichkeitsarbeit	25-35	w	Nairobi	26.8.91	S/AO
K11c	/Nakuru	Leitung - Nakuru	30-40	m	Nakuru	4.9.91	S/AO
K16e1	Kenya Union for the Blind	2. Vorsitzender	30-40	m	Nairobi	29.8.91	S-
K16e2	dto.	dto.				15.10.91	osp
K12a1	KNCSS	Mitarbeiter	25-35	m	Nairobi	28.8.84	84
K12a2	dto.	dto.	30-40	m	Nairobi	10.8.88	S/VO
K12a3	dto.	dto.				19.8.88	Ex/osp
K12a4	dto.	Direktor ² (befördert)	30-40	m	Nairobi	30.8.91	Ex/VO
K13a	KWAHO	Abt. Leiter?	35-45	m	Nairobi	17.10.91	S
K14a	Maendeleo ya Wanawake	Administrative Officer	30-40	w	Nairobi	11.8.88	S
K14b	dto.	GTZ-Expertin bei MYW	35-45	w	Nairobi	11.8.88	Ex/osp
K14c	dto.	Öffentlichkeitsarbeit.	25-35	w	Nairobi	14.10.91	S/VO

Code	Organisation/Zweig	Funktion	Alter	m/w	Ort	Datum	Leitfaden
K15a1	Methodist Church	Bischof	> 50	m	Nairobi	30.8.91	S
K15a2	dto.	dto.				13.9.91	frei
K16a	NCCCK/Nairobi Generalsekretariat	General Secretary	45-55	m	Nairobi	28.8.91	S-/AO/osp
K16b1	/dto. Projektkoord.	Abt. Leitung	40-50	w	Nairobi	16.8.88	S
K16b2	/dto.	Abt. Leitung	40-50	w		29.8.91	osp/VO
K16c	/dto. Abt. FLEP	Abt. Leitung	40-50	w	Nairobi	6.9.84	84
K16d	dto. Abt. Jugend	Abt. Leitung	40-50	m	Nairobi	31.8.84	84
K16e1	dto. Abt. Behinderte	Abt. Leitung ³	30-40	m	Nairobi	29.8.91	S-
K16e2	dto.	dto.				15.10.91	osp
K16f	/dto. UCIP-Projekt	Abt. Leitung	40-50	w	Nairobi	21.8.84	84
K16g	/dto.	Abt. Leitung	40-50	m	Nairobi	23.10.91	
K16h	/dto.	Nurse	35-45	w	Nairobi	24.8.84	(AO)
K16i	/dto.	Mitarbeiter	30-40	m	Nairobi	12.8.88	VO/AO
K16j	/Nakuru -UCIP-Projekt	lokaler Projektleiter Mitarbeiter	30-40 30-40	m m	Nakuru	6.9.91	S-/AO
K16k	/Kisumu - UCIP-Projekt	Mitarbeiter	30-40	m	Kisumu	16.9.91	S-/AO
K17a	NGO-Network	Leitung ⁴	40-50	m	Nairobi	3.9.91	S/osp
K17b	dto.	Vertreter von über 30 Mitgliedsorg. sowie der Regierung		m/w	Nairobi	18.10.91	Arbeits- treffen
K12a4	dto.	Standing Committee	30-40	m	Nairobi	30.8.91	S-/osp
K11a	dto.	Standing Committee	> 50	m	Nairobi	26.8.91	osp
K18a	PCEA	Bischof	> 50	m	Nairobi	21.8.84	frei
K18b	/Dev. Dept.	Abt. Leiter	40-50	m	Nairobi	3.9.91	S
K19a	Public Law Institute	Rechtsberaterin	30-40	w	Nairobi	12.9.91	S
K20a	Salvation Army/Soziale Dienste	Leitung	45-55	w	Nairobi	30.8.84	84
K21a1	Undugu Society	stellv. Direktor	30-40	m	Nairobi	10.9.84	84/(AO)
K21a2	dto.	dto.				14.9.84	osp
K21b	dto.	Direktor	45-55	m	Nairobi	12.8.88	S/AO/VO
K17a	dto.	Direktor	40-50	m	Nairobi	3.9.91	VO
K21c	dto.	Öffentlichkeitsarbeit	25-35	m	Nairobi	3.9.91	S-/AO/VO
K22a	VADA	Leitung Finanzen	35-45	m	Nairobi	9.8.88	S

1 Zugleich Interview Chandaria Foundation

2 Zugleich Interview NGO-Network

3 Zugleich Interview "Kenya Union for the Blind"

4 Zugleich Interview Undugu-Society

Tab. 2.13: Interviewpartner - staatliche und kommunale kenianische Organisationen

Code	Organisation/Zweig	Funktion	Alter	m/w	Ort	Datum	Leitfaden
K23a	Min. für Kultur und Soziales /Social Welfare Division	Leitung	35-45	m	Nairobi	30.8.84	84
K24a	Provinzverwaltung Nairobi /Soziale Dienste	Leitung	40-50	m	Nairobi	31.8.84	84
K24b	/East Division	Leitung	30-40	m	Nairobi	7.9.84	84
K25a	NCC (Nairobi City Council) Soziale Dienste	Direktor	40-50	m	Nairobi	3.9.84	84
K25b	/dto. Division of Family Welfare	Assistant Supervisor Assistant Supervisor	35-45 40-45	w m	Nairobi	6.9.84	84
K25c	/dto. Division of Community Development	Senior Officer Assistant Officer	35-45 35-45	m m	Nairobi	7.9.84	84

Tab. 2.14: Interviewpartner - ausländische Organisationen und Expertengespräche in Kenia

Code	Organisation/Zweig	Funktion	Alter	m/w	Ort	Datum	Leitfaden
K26a	DED	Leitung	40-50	m	Nairobi	12.8.88	Ex
K27a	Friedrich-Ebert-Stiftung	Projektkoordinator	45-55	m	Nairobi	29.10.91	Ex
K28a	Friedrich-Naumann-Stiftung	Projektberater	40-50	m	Nairobi	11.9.91	Ex/S-
K29a	Ford Foundation	NRO-Förderung	40-50	m	Nairobi	17.10.91	Ex/S-
K30a	GTZ	Koordination	35-45	m	Nairobi	8.8.88	Ex
K30b	dto.	Koordination	35-45	w			
K31a	Kindernothilfe	landw. Projekt	35-45	m	Nairobi	19.8.88	Ex
K31a	Kindernothilfe	lokaler Vertreter	40-50	m	Nairobi	31.10.91	Ex
K32a1	University of Nairobi: Inst. for Dev. Studies (IDS)	Wiss. Mitarbeiter später Direktor	35-45	m	Nairobi	15.8.91	Ex
K32a2	/dto.					18.8.91	Ex
K32b1	/dto.	Wiss. Mitarbeiter	25-30	m	Nairobi	10.9.91	Ex
K32b2	/dto.	dto.				28.10.91	Ex
K33a	Univ. of Nairobi: Soziologie	Chairman	40-50	m	Nairobi	18.8.88	Ex
K34a	US-AID, NRO-Förderung	Abt. Leiter	40-50	m	Nairobi	23.10.91	Ex/S-
K35a	EZE (Evangelische Entwicklungszentrale, Bonn)	Sachbearb. Kenia	40-50	w	Bonn	5.8.91	Ex

Tab. 2.15: Feldbesuche in Kenia

	Organisation/ Zweig	Begleiter: Namen/Funktion/Alter/m-w	Projekttypen	Region	Datum	Leitfaden
K5x1	CPK/Kisumu Abt. ländl. Entwicklung	Leitung, 45-55, m Fieldworker, 25-35, m nebenamtlicher Mitarb. >50, m	Gemüseanbau/ Hühnerzucht	Kisumu	19.9.91	tB; AO
K5x2	CPK/Siaya	Leitung, Gesundh., 45-55, w Fieldworker, 25-35, m Fieldworker, 25-35, w Mitarbeiter, 25-35, w Mitarbeiter, 30-40, m (Arbeitsbereiche Gesundheit, Landwirtschaft, Wasser, Erziehung, Frauen)	Handwerksförderung, Gemüseanbau Barfußärztinnen Jiko-Öfen Fischzucht Quellfassung	Siaya	18.9.91	tB; AO
K11x	KENGO Nakuru	Leitung, 30-40, m	Gemüseanbau Blumenanbau Baumschule ökol. Landwirtschaft	Nakuru	5.9.91	tB AO
K16x1 K16x2 K16x3	NCCK-UCIP (Nairobi)	Projektleiter, 35-45, m + weitere Gäste	Community Dev. Einzelfallhilfe Sonderschule Gesundheit/Hygiene Kleinkreditprogramm	Nairobi	24.8.84 11.9.84 12.9.84 20.9.84	(tb/AO) ¹
K16x4	NCCK-UCIP (Kisumu)	Kreditbearbeiterin, 25-35, w	Kleinkredit	Kisumu	19.9.91	tb/AO
K20x	Salvation Army	Leitung Wohlfahrt, w	- Straßenkinder - Sondersch. f. Behin. - Werkstätte f. Behin.	Thika	9.9.84	tB/AO
K21x1	Undugu Society	Öffentlichkeitsarbeit, 25-35, m	Community. Dev. - Hausbau	Nairobi	17.10.91	tB/AO
K21x2	dto.	Werkstattleiter, m	Schreinerei - Produktentwicklung	Nairobi	17.10.91	tB/AO
K25x1	NCC (Nairobi City Council) /Family Welfare	Ass. Supervisor, 35-40, w Social Worker, 30-40, w Social Worker, 30-40, w Gast	Familienberatung - Einzelfallhilfe Frauengruppe - Gemeinschaftsfeld	Nairobi	10.9.84	(tb/AO) ¹
K25x2	dto. /Community Development	Sen. Welfare Officer, 35-40, m Com. Dev. Ass., 35-40, m Social Worker, w Ministry of Education, w KANU-Vertreter, m	Frauengruppen - Kindergärten - Handwerk - Baumschule - Schweinezucht	Nairobi	17.9.84	(tb/AO) ¹
K25x3	dto.	Senior Social Worker, 35-45, w Sozialarbeiter, 30-40, w Sozialarbeiter, 30-40, w	Frauengruppen - Kindergärten Hausbau	Nairobi	19.8.84	(tb/AO) ¹

¹ Da die Besuche 1984 stattfanden, wurden die alten Felddaufzeichnungen anhand der neuen Fragen neu analysiert.

Tab. 2.16: Interviewpartner - ruandische NRO

Code	Organisation/Zweig	Funktion	Alter	m/w	Ort	Datum	Leitfaden
R25c1	ACOR	Mitbegründer	> 50	m	Kigali	4.1.90	S-
R1a	ADECOK	Mitbegründerin	> 50	w	Murunga	3.2.90	S-
R1a	ADEHAMU	Mitbegründerin ¹					S/AO/OG
R2a	ADENYA	4 Mitarbeiter	25-45	3m/ 1w	Kivu	21.3.90	S/AO/OG
R2b	dto.	Mitarbeiter	25-35	m	Kivu	21.3.90	AO
R2c1	dto.	Mitbegründer/ Verwaltungsrat ²	> 50	m	Kigali	27.3.90	OG
R2c2	dto.	dto.				2.4.90	OG/AO/osp
R2d	/assoziertes Gesundheitsprojekt	Mitarbeiterin	25-35	w	Kivu	21.3.90	S-/AO
R3a1	ADIGMAR	Leitung	40-50	m	Kigali	3.4.90	S
R3a2	dto.	dto.				2.10.91	VO/PW
R4a	AEBR	Missionar, verantwortlich für Entwicklung	35-45	m	Kigali	12.12.89	S
R5a	AGHR	Leitung	35-45	m	Nyabisindu	6.4.90	S/OG
R6a	AJEMAC	Rep. Légal	35-45	m	Kibuye	2.2.90	S/OG/AO
R7a	AMUR	Leitung Leitung	35-45 35-45	m m	Kigali	6.1.90	S
R8a1	ARAMET	Generalsekretär	40-50	m	Kigali	14.2.90	S
R8a2	dto.	dto.				5.4.90	osp
R8b	dto.	Leitung	40-50	m	Kigali	30.9.91	VO/PW
R9a1	ARDI	Geschäftsführer	40-50	m	Kigali	29.11.89	S
R9a2	dto.	dto.			Kigali	13.2.90	AO/OG
R9a3	dto.	(inzwischen Berater)			Kigali	5.10.91	VO/PW
R9b	dto.	Geschäftsführer (neu) ³	45-55	m	Kigali	7.10.91	VO/PW/AO
R9c	dto.	Dokumentar	30-40	m	Kigali	29.11.89	S-
R9d1	dto.	Abt. Leiter Projekte Mitarbeiter	25-35 25-35	m w	Kigali	13.2.90	S-/AO
R9d2	dto.	Abt. Leiter Projekte	25-35	m	Kigali	5.10.91	VO/PW
R10a	ASPAR	Repr. Légal Buchhalterin Verwaltungsrat (3x)	35-45 25-35 30-40 > 50 35-45	m w m m m	Kigali	12.1.89	S
R11a	Caritas	Leiter	> 50	m	Kigali	14.3.90	S
R11b	/Bureau Social Urbaine	Koordinator	40-50	m	Kigali	5.1.90	S
R11c	dto.	Assistante Sociale	35-45	w	Kigali	30.1.90	S-
R11d	dto.	Leitung	35-45	m	Kigali	8.10.91	VO/PW/Ex
R12a	CCOAI B	Secrétaire Permanente	25-35	w	Kigali	26.3.90	S
R12b	dto.	Geschäftsführer ⁴	35-45	m	Kigali	2.10.91	OG/VO/PW
R12c	dto. Gruppendiskussion ⁵	CCOAI B/DUHAMIC INADES/ACOR IWACU INADES INADES	35-45 35-44 30-40 30-40 25-35	m w m m w/m	Kigali	11.10.91	D.N. Papier
R13a1	COFORWA	Gründer, Leitung Vorsitzender	> 50 40-50	m m	Nyakabanda	13.12.89	S/OG/AO
R13a2	dto.	Gründer, Leitung	> 50	m	dto.	14.12.89	/OG/AO
R13b	dto.	Ingenieur, E-Helfer	30-40	m	Gisenyi	25.2.90	AO/osp
R13c	dto.	Ingenieur, E-Helfer	30-40	m	Kigali	25.11.89	AO/osp
R14a1	CPR (prot. Kirchenrat)	Generalsekretär	45-55	m	Kigali	18.1.90	S/osp/AO
R14a2	dto.	dto.				7.10.91	VO/PW
R14b	/Abt. Entwicklung	Leiter	40-50	m	Kigali	1.10.91	osp/VO/ PW/AO
R14c1	/dto.	Mitarbeiter	25-35	m	Kigali	4.12.89	S/OG/osp
R14c2	/dto.	dto.				18.1.90	osp/AO
R14c3	/dto.	dto.				9.3.90	osp
R14c4	/dto.	dto.				12.3.90	AO
R14c5	/dto.	Projektmitarbeiter EPR ⁶				30.9.91	osp/PW/AO
R9b	Croix Rouge	ehem. Geschäftsführer	45-55	m	Kigali	7.10.91	S-
R15a1	DUHAMIC-ADRI	Geschäftsführer Mitarbeiter	35-45 35-45	m m	Kigali	1.12.89	S
R15a2	dto.	Geschäftsführer				8.3.90	OG/AO
R12b	dto.	dto.				2.10.91	VO/PW
R15b1	dto.	Mitarbeiter	35-45	m	Kigali	9.3.90	AO
R15b2	dto.	dto. ⁷				11.4.90	AO
R15c1	dto.	Stellvertr. Vorsitzender ⁸	45-55	m	Kigali	27.3.90	osp/AO
R15c2	dto.	neuer Geschäftsführer	45-55	m	Kigali	26.9.91	VO/AO/PW
R15d	dto.	Leiterin Mehlprod.	30-40	w	Kigali	1.12.89	osp
R15e	dto.	Animateurin	25-35	w	Kigali	10.3.90	AO

Code	Organisation/Zweig	Funktion	Alter	m/w	Ort	Datum	Leitfaden
R16a	Duterimbere	Direktorin	40-50	w	Kigali	15.3.90	OG/AO/S-
R16b	dto.	Technische Hilfe Forschung Bildung	25-35 25-35 25-35	w w w	Kigali	6.3.90	S/AO/OG
R16c	dto.	Vertretung in Butare	35-45	w	Butare	20.3.90	S-
R16d	dto.	Forschung	35-45	w	Kigali	8.10.91	VO/PW
R17a	EER	Abt. Leiter Entwicklung	35-45	m	Kigali	16.3.90	S
R18a	EMLR (Methodiste Libres)	Direktor Entwicklung Stellv. Direktor Entw.	35-44 30-40	m m	Kigali	27.11.89	S
R19a1	EPR /Abt. Entwicklung	Mitarbeiterin	25-35	w	Kigali	27.11.89	S
R19a2	dto.	dto.				19.1.90	osp/AO
R19b	dto.	Evaluator	35-45	m	Kigali	16.11.89	osp
R19c	/Fortbildungszentrum	Leiter, Pfarrer	40-50	m	Gisenyi	9.3.90	S/AO
R19d	/Straßenkinderprojekt	Pfarrer, Projektleiter	35-45	m	Kigali	9.3.90	S
R19c5	/landw. Projekt Rwahi	Projektmitarbeiter EPR	25-35	m	Kigali	30.9.91	VO/osp/AO
R20a	Eglise Pentecôte	Pfarrer, Rep. Légal Mitarb. Entwicklung "	40-50 30-40 25-35	m m m	Kigali	3.4.90	S
R21a	Frères d'Ecoles Chrétiennes	Projektleiter/ Straßenkinder	> 50	m	Butare	20.3.90	S
R22a1	INADES	Abt. Leiter Forschung	40-50	m	Kigali	28.11.89	S/AO
R22a2	dto.	dto.				9.1.90	Ex
R22a3	dto.	dto.				9.2.90	Ex
R22a4	dto.	dto.				6.3.90	Ex
R22a5	dto.	dto.				19.4.90	Ex
R22b1	dto.	Abt. Leiter Forschung (neu)	30-40	m	Kigali	26.9.91	VO/PW
R22b2	dto.	dto.				8.10.91	AO
R22c	dto./Butare	Vertreter in Butare		m	Butare	20.3.90	S/AO
R23a	IWACU	Koordinator (neu)	40-50	m	Kigali	10.9.91	VO/osp/PW
R23b	dto.	ehem. Koordinator/ Verwaltungsrat ⁹	35-45	m	Kigali	10.10.91	PW/osp
R23c	dto./Forschung	Mitarbeiter	30-40	m	Kigali	30.11.89	S
R23d	dto./Beratung	Abt. Leiter	30-40	m	Kigali	31.1.90	S-/AO
R23e	dto./Beratung	Mitarbeiter	25-35	m	Kigali	11.12.89	AO
R23f	dto.	Koordinator Mitarb./Forschung Mitarb./Beratung	35-45 30-40 25-35	m m m	Kigali	8.1.90	AO/VO
R23g	dto.	ehem. Koordinator IWACU-Mitglied ¹⁰	45-55	m	Kigali	13.2.90	OG/AO/Ex
R23h	dto.	Mitbegründer Verwaltungsrat	> 50	m	Kigali	14.2.90	OG/AO
R24a	JOC	Secrétaire Permanent	45-55	m	Kigali	17.3.90	S
R25a1	katholische Kirche /Bureau Episcopal de Développement	Leitung Entwicklung	> 50	m	Kigali	28.11.89	S
R25a2	dto.	dto.				2.1.90	osp
R25a3	dto.	dto.				26.3.90	osp
R25a4	dto.	dto.				30.9.91	VO/PW
R27a	/Kommission Gerechtigkeit & Frieden	Vorsitzender	> 50	m	Kigali	9.10.91	S-/PW
R25b	/CDD-Kigali	Représentant Légal	> 50	m	Kigali	7.12.89	S
R25c1	/Gemeinde St. Familie	Pfarrer	> 50	m	Kigali	4.1.90	S/Ex
R25c2	/dto.	dto.				4.10.91	Ex/PW
R25d	/CDD-Nyundo	Représentant Légal	45-55	m	Nyundo	23.2.90	S
R25e	/Gemeinde Gisenyi	Pfarrer	45-55	m	Gisenyi	23.1.90	S
R25f	/dto.	Caritas, JOC, Légion Marie, Mouvem. Xaveri, Emmaus, Gebetskreis	20-55	w (2) m (4)	Gisenyi	26.2.90	S-
R25g	/CDD-Ruhengeri	Représentant Légal	> 50	m	Ruhengeri	1.3.90	S
R25h	/CDD-Ruhengeri/ DERN	Projektleiter Buchhalter Animatrice	30-40 -- 25-35	m m w	Ruhengeri	17.4.90	S-/AO
R25i	/Gemeinde Butare	Pfarrer	35-45	m	Butare	16.1.90	S
R26a	KORA	Koordinator	25-35	m	Kigali	1.2.90	S
R26b	dto.	Représentant Légal (Schuster)	> 50	m	Kigali	1.2.90	osp
R26c	dto.	Redakteur	30-40	m	Kigali	31.1.90	S-
R26d	dto.	Coordinateur National ¹¹	25-35	m	Kigali	8.1.90	osp
R2c1	Pères Blancs	Représentant Légal	> 50	m	Kigali	27.3.90	osp
R2c2	/dto.	dto.				2.4.90	osp
R27a	/dto.	dto.				9.10.91	PW/osp
R28a	Reseau des Femmes	Geschäftsführerin	35-45	w	Kigali	29.3.90	S
R29a	Twibumbe Bahinzi	Secrétaire Permanente	40-50	m	Kigali	15.3.90	S

- 1 Zugleich auch Interview ADECOK
- 2 Zugleich auch Interview "Pères Blancs"
- 3 Zugleich auch Interview "Croix Rouge"
- 4 Zugleich auch Interview DUHAMIC-ADRI (Vorstandsmitglied)
- 5 Diskussion erster Arbeitsergebnisse aus der Studie
- 6 Zum Zeitpunkt dieses Interviews von CPR zur EPR als Projektleiter gewechselt
- 7 Zugleich auch Interview Care/Präfektur/Partnerschaft
- 8 Zugleich auch Interview "Banque Populaire"
- 9 Zur Zeit des Interviews neue Position als Minister für Konsum und Handel
- 10 Zur Zeit des Interviews Leiter der Schweizer NRO PREFED
- 11 Zugleich auch Interview BIT

Tab. 2.17: Interviewpartner - staatliche und kommunale ruandische Organisationen

Code	Organisation/Zweig	Funktion	Alter	m/w	Ort	Datum	Leitfaden
R30a	Ministerium für Finanzen	NRO-Besteuerung	45-55	m	Kigali	5.4.90	Staat-
R31a	Ministerium des Innern	Abt. Leiter: NRO, Partnerschaft mit RPL	40-50	m	Kigali	11.4.90	Staat
R32a	Planungsministerium	Abt. Leiter NRO	40-50	m	Kigali	29.3.90	Staat

Tab. 2.18: Interviewpartner - ausländische Organisationen, andere ruandische Organisationen und Expertengespräche

Code	Organisation/Zweig	Funktion	Alter	m/w	Ort	Datum	Leitfaden
R33a	ACORD	Leitung	40-50	m	Kigali	19.2.90	S
R33b	dto.	Leitung	45-55	m	Kigali	14.3.90	osp/OG
R15c1	Banque Populaire /Abt. Recherche & Action	Abt. Leiter	45-55	m	Kigali	27.3.90	S-
R26d	BIT-projet appuis secteur non-structuré	Coordinateur National	25-35	m	Kigali	8.1.90	S
R34a1	CARE-Deutschland /Partnerschaftsprojekte	Leitung in Ruanda	> 50	m	Kigali	30.1.90	Ex//osp/AO
R34a2	dto.	dto.				27.3.90	Ex/osp/
R34a3	dto.	dto.				2.4.90	osp
R35a	CCI	Préfet de Discipline	30-40	m	Kigali	6.1.89	S
R36a	COOPIBO	Leitung in Ruanda	35-45	m	Kigali	13.3.90	S/Ex
R36b	dto.	Mitarbeiter, Zentrale Belgien	35-45	m	Muganza	15.1.90	S-/Ex
R37a	DED	Délégué	40-50	m	Kigali	9.3.90	Ex/osp
R38a1	belg. Entwicklungshelfer	Mitarbeiter der Präfektur Gisenyi	35-45	m	Gisenyi	22.1.90	Ex
R38a2		dto.				26.2.90	Ex
R38a3		dto.				9.4.90	Ex
R39a1	Konrad-Adenauer-Stiftung	Projektleitung Frauenförderung	30-40	w	Kigali	28.11.89	S/Ex
R39a2	dto.	dto.				1.10.91	Ex
R40a	Lahmeier International (Consulting)	Projektleiter "Projet de Lave"	35-45	m	Kigali	28.4.90	S-/Ex
R41a	OXFAM	Leiter Ruanda, Experte NRO in Ruanda	30-40	m	Kigali	5.4.90	S-/Ex
R41b	dto.	neue Leiterin Mitarbeiterin	30-40 25-35	w w	Kigali	7.10.91	VO/PW/Ex
R41c	dto.	Mitarbeiter	30-40	m	Kigali	8.10.91	Ex
R42a	Innenministerium RPL	Partnerschaftsbeauftragter	> 50	m	Mainz	3.11.89	Ex
R42b	/Partnerschaftsbüro Kigali	Koordination Partnerschaft in Ruanda	35-45 35-45	m w	Kigali	13.1.90	S/AO
R42c1	/Projekt PROMET	Projektleiter	30-40	m	Kigali	9.1.90	S-/Ex
R42c2	/dto.	dto.				26.9.91	VO/PW
R43a	GTZ/Ministerium Projekt Handwerksförderung	Projektleiter	40-50	m	Kigali	4.12.89	Ex/S-
R44a	Technoserve	Leiter Ruanda	40-50	m	Kigali	5.2.90	S/Ex
R44b	dto.	Mitarbeiterin, NRO-Förderung	30-40	w	Kigali	9.2.90	S-/Ex
R45a	Université National du Rwanda, Sciences Sociales	Soziologe	40-50	m	Butare	2.10.91	Ex/PW
R46a	EZE (Evangelische Entwicklungszentrale, Bonn)	Sachbearb./Ruanda	40-50	m	Bonn	5.8.91	Ex.

Tab. 2.19: Feldbesuche in Ruanda

Code	Organisation/Zweig	Begleiter: Namen/Funktion/Alter/m-w	Projekttypen/Zahl	Region	Datum	Leitfaden
R2x	ADENYA	Animateur, 35-45, m	Landwirtschaft Kooperative: Laden	Kivu	22.3.90	tB/AO
R6x	AJEMAC	Leitung, Animateur, 35-45, m	Jugendgruppe/Gemüseprod./Ofenbau	Kibuye	2.2.90	tB/AO
R9x1	ARDI	Animateur, 25-35, m Techniker, 25-35, m	Landwirtschaft - Gruppenfeld - Schweinezucht	Ntongwe	10.4.90	tb/AO
R9x2	dto.	Animateur, 25-35, m lokale Mitarbeiterin, 25-35, w	Landwirtsch.: Gruppenfeld, Schweinezucht	Gishamvu	13.4.90	tb/AO
R13x1	COFORWA	Pater Bourget, Leitung, >50, m	Technikerausbildung	Nyakabanda	14.12.89	AO
R13x2	COFORWA/Kommune Kinyami/Partnerschaft/CARE	Evaluator, 35-45, m Animatrice, 30-40, w	Wasserversorgung, (selbstverwaltet)	Kinyami	2.12.89	tB/AO
R15x	DUHAMIC-ADRI	Mitarbeiter, 35-45, m	Landwirtschaft: Gruppenfeld	Mbogo	23.3.90	tB/AO
R16x	Duterimbere	technische Beraterin, 25-35, w kaufmänn. Beraterin, 25-35, w	Fleischverkauf	Kigali	15.3.90	tB/AO
R19x	EPR	Projektleiter, 35-45, m	Straßenkinder	Kigali	9.3.90	tB/AO
R23x1	IWACU	Mitarbeiter, 25-35, m	Reisbauern	Ngenda	5.- 6.12.89	tb/AO
R23x2	dto.	Mitarbeiter, 30-40, m	Evaluation ¹	Muganza	15.1.90	tb/AO
R23x3	dto.	Mitarbeiter, 30-40, m	Genossenschaft: Laden	Murambi	5.2.90	tb/AO
R25x	katholische Kirche CDD-Ruhengeri/DERN	Animatrice, 25-35, w Animatrice, 30-40, w	Kleintierzucht	Ruhengeri	17.4.90	tb/AO
R42x1	Partnerschaft /Präfektur Kibungo/CARE	Aufsicht, > 50, m E-Helfer, 25-35, m	Fischzucht,	Kibungo	16.3.90	tb/AO
R42x2	Partnerschaft (Projekt PROMET)/Präfektur Gisenyi/CARE/	Animateur, 20-30, m	Handwerksförderung (Kredit/Bildung)	Nyamyumba	24.1.90	tB/AO
R42x3	Kommune Bulinga/Uni Mainz/Partnerschaft (Projekt PASI)	D.N. als Leiter eines Teilprojektes in Projekt eingebunden.	Landwirtschaftliche Bildung	Bulinga	1989-91	(tB/AO)

¹ Wegen Spannungen im evaluierten Projekt, Teilnahme an der Evaluation abgebrochen.

Tabellen Kapitel 4

Tab. 4.1: NRO-Gründungen in Kenia. Religiöse und nicht-religiöse NRO nach internationaler Anbindung von vor 1900 bis 1987

Tab. 4.1a: bis 1900

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	3	42,86	3	42,86	0	0
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00		0,00	0	0
internationaler Dachverband	0	0,00		0,00	0	0
nationaler Zweig 1W	4	57,14	4	57,14	0	0
nationaler Zweig 3W	0	0,00		0,00	0	0
national	0	0,00		0,00	0	0
gesamt	7	100,00	7	100,00	0	0

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.1b: 1901 bis 1910

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00		0,00	0	0
internationaler Dachverband	0	0,00		0,00	0	0
nationaler Zweig 1W	7	77,78	7	77,78	0	0
nationaler Zweig 3W	2	22,22	2	22,22	0	0
national	0	0,00		0,00	0	0
gesamt	9	100,00	9	100,00	0	0

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.1c: 1911 bis 1920

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	1	20,00	1	33,33	0	0,00
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0,00
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0,00
nationaler Zweig 1W	0	0,00	0	0,00	0	0,00
nationaler Zweig 3W	0	0,00	0	0,00	0	0,00
national	4	80,00	2	66,67	2	100,00
gesamt	5	100,00	3	100,00	2	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.1d: 1921 bis 1930

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	0	0,00		0,00	0	0
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00		0,00	0	0
internationaler Dachverband	0	0,00		0,00	0	0
nationaler Zweig 1W	4	30,77	4	30,77	0	0
nationaler Zweig 3W	1	7,69	1	7,69	0	0
national	8	61,54	8	61,54	0	0
gesamt	13	100,00	13	100,00	0	0

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.1e: 1931 bis 1940

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	3	18,75	3	21,43	0	0,00
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0,00
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0,00
nationaler Zweig 1W	4	25,00	3	21,43	1	50,00
nationaler Zweig 3W	0	0,00	0	0,00	0	0,00
national	9	56,25	8	57,14	1	50,00
gesamt	16	100,00	14	100,00	2	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.1f: 1941 bis 1950

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	1	3,45	0	0,00	1	33,33
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0,00
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0,00
nationaler Zweig 1W	7	24,14	7	26,92	0	0,00
nationaler Zweig 3W	1	3,45	0	0,00	1	33,33
national	20	68,97	19	73,08	1	33,33
gesamt	29	*100,01	26	100,00	3	*99,99

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.1g: 1951 bis 1960

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	3	5,77	3	7,69	0	0,00
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0,00
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0,00
nationaler Zweig 1W	9	17,31	8	20,51	1	7,69
nationaler Zweig 3W	1	1,92	1	2,56	0	0,00
national	39	75,00	27	69,23	12	92,31
gesamt	52	100,00	39	*99,99	13	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.1h: 1961 bis 1970

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	16	14,41	6	8,82	10	23,26
international 3W (Dritte Welt)	1	0,90		0,00	1	2,33
internationaler Dachverband	2	1,80	2	2,94	0	0,00
nationaler Zweig 1W	24	21,62	22	32,35	2	4,65
nationaler Zweig 3W	2	1,80	2	2,94	0	0,00
national	66	59,46	36	52,94	30	69,77
gesamt	111	*99,99	68	*99,99	43	*100,01

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.1i: 1971 bis 1980

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	16	20,78	4	15,38	12	23,53
international 3W (Dritte Welt)	2	2,60	2	7,69	0	0,00
internationaler Dachverband	2	2,60	1	3,85	1	1,96
nationaler Zweig 1W	10	12,99	5	19,23	5	9,80
nationaler Zweig 3W	4	5,19	3	11,54	1	1,96
national	43	55,84	11	42,31	32	62,75
gesamt	77	100,00	26	100,00	51	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.1j: 1981 bis 1987

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	24	27,91	4	25,00	20	28,57
international 3W (Dritte Welt)	6	6,98	2	12,50	4	5,71
internationaler Dachverband		0,00	0	0,00	0	0,00
nationaler Zweig 1W	6	6,98	3	18,75	3	4,29
nationaler Zweig 3W	1	1,16	0	0,00	1	1,43
national	49	56,98	7	43,75	42	60,00
gesamt	86	*100,01	16	100,00	70	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.2: NRO-Gründungen in Kenia nach Zeitperioden (religiöse und nicht religiöse NRO)

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
vor 1900	7	1,73	7	3,17	0	0,00
1901-1910	9	2,22	9	4,07	0	0,00
1911-1920	5	1,23	3	1,36	2	1,09
1921-1930	13	3,21	13	5,88	0	0,00
1931-1940	16	3,95	14	6,33	2	1,09
1941-1950	29	7,16	26	11,76	3	1,63
1951-1960	52	12,84	39	17,65	13	7,07
1961-1970	111	27,41	68	30,77	43	23,37
1971-1980	77	19,01	26	11,76	51	27,72
1981-1987	86	21,23	16	7,24	70	38,04
(1961-1987)	(274)	(67,65)	(110)	(49,77)	(164)	(89,13)
gesamt	405	*99,99	221	*99,99	184	*100,01

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.3: NRO-Gründungen in Kenia nach Zeitperioden und nationaler/internationaler Anbindung

	alle		international 1W		international 3W		internationaler Dachverband		nationaler Zweig von 1W		nationaler Zweig von 3W		national	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
vor 1900	7	1,73	3	4,48	0	0,00	0	0,00	4	5,33		0,00	0	0,00
1901-1910	9	2,22	0	0,00	0	0,00	0	0,00	7	9,33	2	16,67	0	0,00
1911-1920	5	1,23	1	1,49	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	4	1,68
1921-1930	13	3,21	0	0,00	0	0,00	0	0,00	4	5,33	1	8,33	8	3,36
1931-1940	16	3,95	3	4,48	0	0,00	0	0,00	4	5,33	0	0,00	9	3,78
1941-1950	29	7,16	1	1,49	0	0,00	0	0,00	7	9,33	1	8,33	20	8,40
1951-1960	52	12,84	3	4,48	0	0,00	0	0,00	9	12,00	1	8,33	39	16,39
1961-1970	111	27,41	16	23,88	1	11,11	2	50,00	24	32,00	2	16,67	66	27,73
1971-1980	77	19,01	16	23,88	2	22,22	2	50,00	10	13,33	4	33,33	43	18,07
1981-1987	86	21,23	24	35,82	6	66,67	0	0,00	6	8,00	1	8,33	49	20,59
(1961-1987)	(274)	(67,65)	(56)	(83,58)	(9)	(100,00)	(4)	(100,00)	(40)	(53,33)	(7)	(58,33)	(158)	(66,39)
gesamt	405	*99,99	67	100,00	9	100,00	4	100,00	75	*99,98	12	*99,99	238	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.4: NRO in Kenia mit Gründungsdatum: Strukturvergleich mit allen NRO

	alle mit Gründungsdatum			religiös			nicht religiös		
	Zahl	in % alle mit Datum	in % alle NRO Tab. 4.5	Zahl	in % alle mit Datum	in % alle NRO Tab. 4.5	Zahl	in % alle mit Datum	in % alle NRO Tab. 4.5
international 1W	67	16,54	13,81	24	5,93	5,3	43	10,62	8,51
international 3W	9	2,22	1,48	4	0,99	0,86	5	1,23	0,62
internationale Dachverbände	4	0,99	0,98	3	0,74	0,86	1	0,25	0,12
Zweig von 1W	75	18,52	26,14	63	15,56	24,04	12	2,96	2,1
Zweig von 3W	12	2,96	5,92	9	2,22	5,43	3	0,74	0,49
national	238	58,77	44,27	118	29,14	23,67	120	29,63	20,59
ungeklärt	0	0,00	7,4	0	0,00	1,36	0	0,00	6,04
gesamt	405	100,00	100,00	221	54,57	61,53	184	45,43	38,47

Bias der Daten zugunsten nationaler NRO, nicht-religiöse NRO.

Unterrepräsentiert sind besonders nationale Zweige (1W und 3W) von religiösen NRO.

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.5: NRO in Kenia: nationale bzw. internationale Organisationsstruktur

	nationale/internationale Organisationsstruktur	alle NRO			ohne ausschließlich religiöse NRO		
		Zahl	Anteil an allen NRO in %	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Anteil an gesamt in %
1	international 1W	112	14,91	13,81	94	23,68	21,03
2	international 3W	12	1,60	1,48	11	2,77	2,46
3	ausländische NRO (1+2)	124	16,51	15,29	105	26,45	23,49
4	intern. Dachverbände 1W	1	0,13	0,12	1	0,25	0,22
5	intern. Dachverbände 3W	7	0,93	0,86	3	0,76	0,67
6	intern. Dachverbände (4+5)	8	1,07	0,99	4	1,01	0,89
7	nationaler Zweig von 1W NRO	212	28,23	26,14	52	13,10	11,63
8	nationaler Zweig von 3W NRO	48	6,39	5,92	11	2,77	2,46
9	nationale Zweige (7+8)	260	34,62	32,06	63	15,87	14,09
10	national	359	47,80	44,27	225	56,68	50,34
11	alle NRO ohne unklare Zuordnung	751	100,00	92,61	397	*100,01	88,81
12	unklare Zuordnung	60		7,40	50		11,19
	gesamt	811		*100,01	447		100,00

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.6: NRO in Kenia: internationale Anbindung

	alle NRO			ohne ausschließlich religiöse NRO			
	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Anteil an gesamt in %	
	internationale Anbindung (3+6+9)	392	52,20	48,34	172	43,32	38,48
	keine internationale Anbindung (10)	359	47,80	44,27	225	56,68	50,34
	alle NRO ohne ungeklärte Anbindung	751	100,00		397	100,00	
	ungeklärte Anbindung	60		7,40	50		11,19
	gesamt	811		*100,01	447		*100,01

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.7: NRO in Kenia: nationale Anbindung

	alle NRO			ohne ausschließlich religiöse NRO			
	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Anteil an gesamt in %	
	keine nationale Anbindung (3+6)	132	17,58	16,28	109	27,46	24,38
	nationale Anbindung (9+10)	619	82,42	76,33	288	72,54	64,43
	alle ohne ungeklärte Anbindung	751	100,00		397	100,00	
	ungeklärt	60		7,40	50		11,19
	gesamt	811		*100,01	447		100,00

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.8: NRO in Kenia: religiöse NRO nach internationaler Strukturierung: alle NRO (mit ausschließlich religiösen NRO)

	alle NRO		religiöse Organisationen						nicht religiös			
	Zahl	Anteil an gesamt in %	christl. Kirchen		christl. Org.		andere		religiös gesamt			
	Zahl	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an gesamt in %		
international 1W	112	13,81	15	1,85	28	3,45	0	0,00	43	5,30	69	8,51
international 3W	12	1,48	0	0,00	3	0,37	4	0,49	7	0,86	5	0,62
Intern. Dachverbände 1W	1	0,12	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,12
Intern. Dachverbände 3W	7	0,86	2	0,25	3	0,37	2	0,25	7	0,86	0	0,00
Zweig von 1W	212	26,14	147	18,13	46	5,67	2	0,25	195	24,04	17	2,10
Zweig von 3W	48	5,92	7	0,86	2	0,25	35	4,32	44	5,43	4	0,49
national	359	44,27	109	13,44	67	8,26	16	1,97	192	23,67	167	20,59
ungeklärt	60	7,40	2	0,25	8	0,99	1	0,12	11	1,36	49	6,04
gesamt	811	100,00	282	34,77	157	19,36	60	7,40	499	61,53	312	38,47

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.9: NRO in Kenia: religiöse NRO nach internationaler Strukturierung:
alle NRO (ohne ausschließlich religiöse NRO)

	alle NRO		religiöse Organisationen						nicht religiös			
	Zahl	Anteil an gesamt in %	christl. Kirchen		christl. Org.		andere		religiös gesamt		Zahl	Anteil an gesamt in %
			Zahl	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an gesamt in %
international 1W	94	21,03	3	0,67	22	4,92	0	0,00	25	5,59	69	15,44
international 3W	11	2,46	0	0,00	3	0,67	3	0,67	6	1,34	5	1,12
Intern. Dach- verbände 1W	1	0,22	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,22
Intern. Dach- verbände 3W	3	0,67	0	0,00	1	0,22	2	0,45	3	0,67	0	0,00
Zweig von 1W	52	11,63	10	2,24	25	5,59	0	0,00	35	7,83	17	3,80
Zweig von 3W	11	2,46	0	0,00	2	0,45	5	1,12	7	1,57	4	0,89
national	225	50,34	2	0,45	48	10,74	8	1,79	58	12,98	167	37,36
ungeklärt	50	11,19	0	0,00	1	0,22	0	0,00	1	0,22	49	10,96
gesamt	447	100,00	15	3,36	102	22,82	18	4,03	135	30,20	312	69,80

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.10: NRO in Kenia: Anteil religiös geprägter NRO

	NRO (mit ausschließlich religiösen NRO)		NRO (ohne ausschließlich religiöse NRO)	
	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %
christl. Kirchen	282	34,77	15	3,36
christl. Organisationen	157	19,36	102	22,82
andere religiöse Org.	60	7,40	18	4,03
religiös gesamt	499	61,53	135	30,21
nicht religiös	312	38,47	312	69,80
alle NRO	811	100,00	447	*100,01

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.11: Religionszugehörigkeit der kenianischen Bevölkerung

	Anteil an Gesamtbevölkerung in %
Katholiken ¹	26,4
Protestanten	26,5
christlich Orthodoxe	2,5
unabhängige christliche Kirchen	17,6
<i>Christen gesamt</i>	<i>(73,0)</i>
Muslime	6,0
Baha'i	1,1
Hindus	0,5
Jains	0,3
Sikhs	0,1
afrikanische Religionen	18,9
Bevölkerung gesamt	*99,9

Quelle: Barrett (1982: 432), teilweise umgerechnet (Angaben für die 80er Jahre.). Die Angaben sind ungenau oder politisch gefärbt (Cruise O'Brien 1995: 201).

1 Die katholische Kirche benennt 1989 ihren Anteil an der Gesamtbevölkerung nur mit 16,2 % (Kenya Catholic Secretariat 1989: 148).

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.12: Nur kenianische NRO: Anteil religiös geprägter NRO

	NRO (mit ausschließlich religiösen NRO)		NRO (ohne ausschließlich religiöse NRO)	
	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %
christl. Kirchen	263	42,49	12	4,17
christl. Organisationen	115	18,58	75	26,04
andere religiöse Org.	53	8,56	13	4,51
religiös gesamt	431	69,63	100	34,72
nicht religiös	188	30,37	188	65,28
alle NRO	619	100,00	288	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.13: Wichtige NRO in Kenia¹

Rang	Name ² (r = religiös, kirchlich)	gesamt	in Interview als wichtig genannt	in Datenbank als Kooperationspartner erfasst
1	<i>Maendeleo ya Wanawake</i>	8	3	5
2	<i>KENGO</i>	6	5	1
3	<i>NCCCK (r)</i>	5	3	2
4-7	<i>AMREF</i>	4	3	1
	Green Belt Movement	4	3	1
	<i>Undugu Society</i>	4	3	1
	<i>große protestantische Kirchen³ (r)</i>	4	3	1
8-10	<i>KWAHO</i>	3	2	1
	<i>katholische Kirche (r)</i>	3	3	0
	National Council of Woman in Kenya	3	1	2
11-13	Family Planning Association of Kenya	2	0	2
	Kenya Society of Deaf Children	2	0	2
	Child Welfare Society	2	1	1

1 Grundlage waren Interviewaussagen zu wichtigen NRO sowie Angaben über Kooperationspartner in der NRO-Datenbank. In der Datenbank gab es nur zu 36 NRO Angaben über Kooperationspartner. Die Datenbasis ist deshalb äußerst schwach und unzureichend. Als Kooperationspartner wurden insgesamt 54 Organisationen genannt (Süd-NRO, Nord-NRO, multinationale Organisationen u.a.), hier sind nur die Süd-NRO aufgeführt.

2 Nur NRO mit mindestens zwei Nennungen.

Namen in *kursiv*: Im Rahmen der Feldstudie untersucht.

3 Zweimal in den Interviews mit dieser Gruppenbezeichnung benannt. Hinzugerechnet wurden Einzelnennungen von Mainstreamkirchen (2x PCEA, 1x CPK). (Siehe III Tab. 4.14).

Quelle: NRO-Datenbank, Feldstudie

Tab. 4.14: Große christliche Kirchen in Kenia

Name	Mitglieder ¹	Wohlfahrts- und Entwicklungsaktivitäten
<i>katholische Kirche²</i>	1.935.000	ja
protestantische Kirchen		
<i>Church of the Province of Kenya (CPK)</i>	582.000	ja
<i>Africa Inland Church (AIC)</i>	300.000	ja
<i>Church of God</i>	260.000	ja
<i>Pentecostal Assemblies of God</i>	192.000	
<i>Seventh Day Adventist Church</i>	171.000	ja
<i>Pentecostal Evangelistic Fellowship</i>	150.000	
<i>Salvation Army</i>	110.000	ja
<i>East Africa Yearly Meeting of friends</i>	100.000	ja
<i>Presbyterian Church of East Africa (PCEA)</i>	100.000	ja
<i>Methodist Church in Kenya</i>	100.000	ja
unabhängige Kirchen		
<i>African Independent Pentecostal Church of Kenya</i>	496.000	ja
<i>African Orthodox Church of Kenya³</i>	248.000	
<i>Maria Legio of Africa</i>	150.000	
<i>Church of Christ</i>	120.000	
<i>Nomia Luo Church</i>	120.000	

1 Mitgliedszahlen beziehen sich auf die Mitte der siebziger Jahre, bei einer Gesamtbevölkerung von ca. 11 Mill.

Spätere vergleichende Daten liegen nicht vor.

2 Namen in *kursiv*: Im Rahmen der Feldstudie untersucht.

3 unabhängige Gründung, inzwischen in die Weltgemeinschaft der orthodoxen Kirchen aufgenommen.

Quelle: Barret (1982: 433-437)

Tab. 4.15: NRO in Kenia: Bedeutung religiöser Aktivität

	alle Typen		international				internationaler Verband				nationaler Zweig				national		ungeklärt		
	Zahl	% ges.	aus 1W	% ges.	aus 3W	% ges.	aus 1W	% ges.	aus 3W	% ges.	aus 1W	% ges.	aus 3W	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	
Info Aktivität																			
Religion	438	57,48	36	33,64	2	16,67	0	0,00	6	100,0	185	87,68	39	84,78	160	46,24	10	30,30	
davon nur Religion	364	47,77	18	16,82	1	8,33	0	0,00	4	66,67	160	75,83	37	80,43	134	38,73	10	30,30	
davon Religion + andere	74	9,71	18	16,82	1	8,33	0	0,00	2	33,33	25	11,85	2	4,35	26	7,51	0	0,00	
andere (keine Religion)	324	42,52	71	66,36	10	83,33	1	100,00	0	0,00	26	12,32	7	15,22	186	53,76	23	69,70	
Gesamt (ohne nur Religion)	398	52,23	89	83,18	11	91,67	1	100,00	2	33,33	51	24,17	9	19,57	212	61,27	23	69,70	
Gesamt (mit nur Religion)	762	100,00	107	100,00	12	100,00	1	100,00	6	100,00	211	100,00	46	100,00	346	100,00	33	100,00	

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.16: Arbeitsfelder der NRO in Kenia (ohne ausschließlich religiöse Aktivität)

	alle Typen		international				internationaler Verband				nationaler Zweig				national		ungeklärt	
	Zahl	% ges.	aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		Zahl	% ges.	Zahl	% ges.
Wohlfahrt und Sozialarbeit	259	65,08	57	64,04	5	45,45	0	0,00	2	100,00	39	76,47	4	44,44	144	67,92	8	34,78
Bildung	249	62,56	69	77,53	8	72,73	0	0,00	1	50,00	28	54,90	7	77,78	133	62,74	3	13,04
Gesundheit	137	34,42	48	53,93	4	36,36	0	0,00	0	0,00	19	37,25	3	33,33	59	27,83	4	17,39
(davon Familienplanung)	28	7,04	13	14,61	1	9,09	0	0,00	0	0,00	1	1,96	0	0,00	12	5,66	1	4,35
SH-Förderung	110	27,64	47	52,81	1	9,09	0	0,00	0	0,00	13	25,49	2	22,22	46	21,70	1	4,35
Kleingew. u.ä.	107	26,88	37	41,57	1	9,09	0	0,00	1	50,00	11	21,57	0	0,00	52	24,53	5	21,74
Landwirt. & Fischerei	82	20,60	32	35,96	3	27,27	0	0,00	0	0,00	6	11,76	1	11,11	39	18,40	1	4,35
Religion (neben anderem)	74	18,59	18	20,22	1	9,09	0	0,00	2	100,00	25	49,02	2	22,22	26	12,26	0	0,00
Umwelt, angepaßte Technologie	67	16,83	18	20,22	5	45,45	1	100,00	1	50,00	6	11,76	0	0,00	34	16,04	2	8,70
Studien, Consulting	51	12,81	11	12,36	3	27,27	0	0,00	1	50,00	1	1,96	2	22,22	32	15,09	1	4,35
Techn. Infrastruktur/Wasser	47	11,81	20	22,47	2	18,18	0	0,00	0	0,00	3	5,88	0	0,00	21	9,91	1	4,35
Öffentlichkeitsarbeit	41	10,30	4	4,49	0	0,00	0	0,00	0	0,00	4	7,84	0	0,00	32	15,09	1	4,35
Organisationsförd., Koordination	30	7,54	10	11,24	0	0,00	0	0,00	1	50,00	1	1,96	1	11,11	17	8,02	0	0,00
sonstiges	46	11,56	11	12,36	1	9,09	0	0,00	1	50,00	4	7,84	1	11,11	24	11,32	4	17,39
gesamt	398	100,00	89	100,00	11	100,00	1	100,00	2	100,00	51	100,00	9	100,00	212	100,00	23	100,00
Anteil Typ an gesamt	398	100,00	89	22,36	11	2,76	1	0,25	2	0,50	51	12,81	9	2,26	212	53,27	23	5,78

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.17: Zielgruppen der Tätigkeit von NRO in Kenia

	alle Typen		international				internationaler Verband				nationaler Zweig				national		ungeklärt	
	Zahl	% ges.	aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		Zahl	% ges.	Zahl	% ges.
Zielgruppen	182	52,30	33	41,25	2	22,22	0		0		33	71,74	4	50,00	107	55,73	3	25,00
Kinder, Jugendliche, Waisen	140	40,23	42	52,50	4	44,44	0		0		17	36,96	1	12,50	73	38,02	3	25,00
Notleidende, Arme	103	29,60	30	37,50	1	11,11	0		0		12	26,09	5	62,50	53	27,60	2	16,67
Frauen	67	19,25	8	10,00	1	11,11	0		0		7	15,22	1	12,50	49	25,52	1	8,33
Behinderte	62	17,82	30	37,50	3	33,33	0		0		4	8,70	1	12,50	24	12,50	0	0,00
Professionals	48	13,79	15	18,75	4	44,44	0		1		6	13,04	1	12,50	21	10,94	0	0,00
Familien	42	12,07	16	20,00	0	0,00	0		0		4	8,70	0	0,00	22	11,46	0	0,00
Flüchtlinge	8	2,30	3	3,75	0	0,00	0		1		0	0,00	0	0,00	3	1,56	1	8,33
Arbeiter	7	2,01	0	0,00	1	11,11	0		0		0	0,00	0	0,00	5	2,60	1	8,33
Andere	20	5,75	8	10,00	1	11,11	0		0		3	6,52	0	0,00	8	4,17	0	0,00
mit Angaben zu Zielgruppen	348	100,00	80	100,00	9	100,00	0		1		46	100,00	8	100,00	192	100,00	12	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.18: Angaben zu Zielgruppen bei NRO in Kenia

	alle Typen		international				internationaler Verband				nationaler Zweig				national		ungeklärt	
	Zahl	% ges.	aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		Zahl	% ges.	Zahl	% ges.
NRO mit Angaben zu Zielgruppen	348	42,91	80	71,43	9	75,00	0	0,00	1	14,29	46	21,70	8	16,67	192	53,48	12	20,00
NRO gesamt	811	100,00	112	100,00	12	100,00	1	100,00	7	100,00	212	100,00	48	100,00	359	100,00	60	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.19: Regionale Verteilung der NRO-Aktivitäten in Kenia:
Distrikte und Provinzen (ohne ausschließlich religiöse NRO)

Provinz/Distrikt	aktive NRO	Rangzahl	Bevölkerung	NRO/100.000	Rangzahl
<i>Nairobi</i>	40	IV/1	827775	4,83	I/7
Kilifi	7	21	430986	1,62	31
Kwale	5	26	288363	1,73	28
Lamu	2	37	42299	4,73	8
Mombasa	10	13	341148	2,93	18
Taita Taveta	8	19	147597	5,42	4
Tana River	5	26	92401	5,41	5
<i>Coast Province gesamt</i>	37	VI	1342794	2,76	III
Garissa	4	30	128867	3,10	16
Mandera	1	39	105601	0,95	38
Wajir	0	40	139319	0,00	40
<i>North Eastern Prov. gesamt</i>	5	VIII	373787	1,34	VIII
Embu	14	7	263173	5,32	6
Isolo	4	30	43478	9,20	2
Kitui	17	3	464283	3,66	12
Machakos	22	2	1022522	2,15	21
Marsabit	9	17	96216	9,35	1
Meru	15	6	830179	1,81	26
<i>Eastern Province gesamt</i>	81	I	2719851	2,98	II
Kiambu	14	7	686290	2,04	23
Kirinyaga	3	35	291431	1,03	37
Murang'a	7	21	648333	1,08	36
Nyandarua	4	30	233302	1,71	29
Nyeri	10	13	486477	2,06	22
<i>Central Province gesamt</i>	38	V	2345833	1,62	VII
Baringo	8	19	203792	3,93	11
Elgeyo Marakwet	6	24	148868	4,03	10
Kajiado	13	10	149005	8,72	3
Kericho	4	30	633348	0,63	39
Laikipia	6	24	134534	4,46	9
Nakuru	16	5	522709	3,06	17
Nandi	4	30	299319	1,34	34
Narok	7	21	210306	3,33	15
Samburu	2	37	76908	2,60	19
Trans-Nzoia	5	26	259503	1,93	24
Turkana	0	40	142702	0,00	40
Uasin Gishu	5	26	300766	1,66	30
West Pokot	3	35	158652	1,89	25
<i>Rift Valley gesamt</i>	79	II	3240412	2,44	IV
Kisii	10	13	869512	1,15	35
Kisumu	17	3	482327	3,52	13
Siaya	11	12	474516	2,32	20
South Nyanza	13	10	817601	1,59	32
<i>Nyanza Province gesamt</i>	51	III	2643956	1,93	V
Bungoma	9	17	503935	1,79	27
Busia	10	13	297841	3,36	14
Kakamega	14	7	1030887	1,36	33
<i>Western Province gesamt</i>	33	VII	1832663	1,80	VI
Kenia Distrikte insgesamt	364		15327071	2,37	

Rangzahl: arabische Ziffern = Rangzahl des Distrikts, römische Ziffern = Rangzahl der Provinz

Nairobi in beiden Kategorien bewertet

Quelle: NRO-Datenbank, zu Bevölkerung: Statistical Abstract (1990: 13)

Tab. 4.20: Regionale Verteilung der NRO-Aktivitäten in Kenia:
Provinzen (ohne ausschließlich religiöse NRO)

Provinz	aktive NRO	Bevölkerung	NRO/100.000
Coast Province	37	1342794	2,76
Rift Valley	79	3240412	2,44
Eastern Province	81	2719851	2,98
North Eastern Province	5	373787	1,34
Central Province	38	2345833	2,50
Nairobi	40	827775	4,83
Nyanza Province	51	2643956	1,93
Western Province	33	1832663	1,80

Quelle: Tab. 4.19

Tab. 4.21: Regionale Streuung der Aktivität der einzelnen NRO in Kenia
(ohne ausschließlich religiöse NRO)

	alle Typen		international				internationaler Verband				nationaler Zweig				national		unklar	
	Zahl	% ges.	aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		Zahl	% ges.	Zahl	% ges.
NRO	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.
aktiv in 1 Distrikt	47	33,57	8	17,39	2	40,00	0		0		3	17,65	0		34	48,57	0	
aktiv in 2-3 Distrikten	31	22,14	16	34,78	2	40,00	0		0		3	17,65	0		10	14,29	0	
aktiv 4-5 Distrikten	17	12,14	10	21,74	1	20,00	0		0		2	11,76	0		4	5,71	0	
aktiv in 6-10 Distrikten	18	12,86	7	15,22	0	0,00	0		0		1	5,88	1		9	12,86	0	
aktiv in 11 und mehr Distrikten	27	19,29	5	10,87	0	0,00	0		0		8	47,06	1		13	18,57	0	
mit Angaben zu Distrikten	140	100,00	46	100,00	5	100,00	0		0		17	100,00	2		70	100,00	0	

Unspezifische Angaben "alle Regionen" nur als "11 oder mehr" erfasst, wenn weitere Informationen z.B. regionale Büros oder zu Projekten vorlagen.

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.22: NRO-Gründungen in Ruanda. Religiöse und nicht-religiöse NRO nach internationaler Anbindung von vor 1900 bis 1987.

Tab. 4.22a: bis 1900

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0
nationaler Zweig 1W	1	100,00	1	100,00	0	0
nationaler Zweig 3W	0	0,00	0	0,00	0	0
national	0	0,00	0	0,00	0	0
gesamt	1	100,00	1	100,00	0	0

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.22b: 1901 bis 1910

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0
nationaler Zweig 1W	1	100,00	1	100,00	0	0
nationaler Zweig 3W	0	0,00	0	0,00	0	0
national	0	0,00	0	0,00	0	0
gesamt	1	100,00	1	100,00	0	0

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.22c: 1911 bis 1920

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0
nationaler Zweig 1W	1	33,33	1	33,33	0	0
nationaler Zweig 3W	0	0,00	0	0,00	0	0
national	2	66,67	2	66,67	0	0
gesamt	3	100,00	3	100,00	0	0

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.22d: 1921 bis 1930

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0
nationaler Zweig 1W	2	100,00	2	100,00	0	0
nationaler Zweig 3W	0	0,00	0	0,00	0	0
national	0	0,00	0	0,00	0	0
gesamt	2	100,00	2	100,00	0	0

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.22e: 1931 bis 1940

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0
nationaler Zweig 1W	4	100,00	4	100,00	0	0
nationaler Zweig 3W	0	0,00	0	0,00	0	0
national	0	0,00	0	0,00	0	0
gesamt	4	100,00	4	100,00	0	0

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.22f: 1941 bis 1950

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0
nationaler Zweig 1W	1	100,00	1	100,00	0	0
nationaler Zweig 3W	0	0,00	0	0,00	0	0
national	0	0,00	0	0,00	0	0
gesamt	1	100,00	1	100,00	0	0

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.22g: 1951 bis 1960

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0
nationaler Zweig 1W	16	94,12	16	94,12	0	0
nationaler Zweig 3W	0	0,00	0	0,00	0	0
national	1	5,88	1	5,88	0	0
gesamt	17	100,00	17	100,00	0	0

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.22h: 1961 bis 1970

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	4	21,05	1	7,14	3	60,00
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0,00
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0,00
nationaler Zweig 1W	9	47,37	8	57,14	1	20,00
nationaler Zweig 3W	0	0,00	0	0,00	0	0,00
national	6	31,58	5	35,71	1	20,00
gesamt	19	100,00	14	*99,99	5	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.22i: 1971 bis 1980

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	9	30,00	2	14,29	7	43,75
international 3W (Dritte Welt)	1	3,33	1	7,14	0	0,00
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0,00
nationaler Zweig 1W	6	20,00	6	42,86	0	0,00
nationaler Zweig 3W	1	3,33	0	0,00	1	6,25
national	13	43,33	5	35,71	8	50,00
gesamt	30	*99,99	14	100,00	16	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.22j: 1981 bis 1987

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
international 1W (Erste Welt)	9	31,03	3	37,50	6	28,57
international 3W (Dritte Welt)	0	0,00	0	0,00	0	0,00
internationaler Dachverband	0	0,00	0	0,00	0	0,00
nationaler Zweig 1W	2	6,90	2	25,00	0	0,00
nationaler Zweig 3W	0	0,00	0	0,00	0	0,00
national	18	62,07	3	37,50	15	71,43
gesamt	29	100,00	8	100,00	21	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.23: NRO-Gründungen in Ruanda nach Zeitperioden (religiöse und nicht religiöse NRO)

	alle		religiös		nicht religiös	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
vor 1900	1	0,93	1	1,54	0	0,00
1901-1910	1	0,93	1	1,54	0	0,00
1911-1920	3	2,80	3	4,62	0	0,00
1921-1930	2	1,87	2	3,08	0	0,00
1931-1940	4	3,74	4	6,15	0	0,00
1941-1950	1	0,93	1	1,54	0	0,00
1951-1960	17	15,89	17	26,15	0	0,00
1961-1970	19	17,76	14	21,54	5	11,90
1971-1980	30	28,04	14	21,54	16	38,10
1981-1987	29	27,10	8	12,31	21	50,00
(1961-1987)	(78)	(72,90)	(36)	(55,39)	(42)	(100,00)
gesamt	107	*99,99	65	*100,01	42	100,00

Quelle: NRO-Datenbank * Rundungsdifferenzen

Tab. 4.24: NRO-Gründungen in Ruanda nach Zeitperioden und nationaler/internationaler Anbindung

	alle		international 1W		international 3W		internationaler Dachverband		nationaler Zweig von 1W		nationaler Zweig von 3W		national	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
vor 1900	1	0,93	0	0,00	0	0,00	0		1	2,33	0	0,00	0	0,00
1901-1910	1	0,93	0	0,00	0	0,00	0		1	2,33	0	0,00	0	0,00
1911-1920	3	2,80	0	0,00	0	0,00	0		1	2,33	0	0,00	2	5,00
1921-1930	2	1,87	0	0,00	0	0,00	0		2	4,65	0	0,00	0	0,00
1931-1940	4	3,74	0	0,00	0	0,00	0		4	9,30	0	0,00	0	0,00
1941-1950	1	0,93	0	0,00	0	0,00	0		1	2,33	0	0,00	0	0,00
1951-1960	17	15,89	0	0,00	0	0,00	0		16	37,21	0	0,00	1	2,50
1961-1970	19	17,76	4	18,18	0	0,00	0		9	20,93	0	0,00	6	15,00
1971-1980	30	28,04	9	40,91	1	100,00	0		6	13,95	1	100,00	13	32,50
1981-1990	29	27,10	9	40,91	0	0,00	0		2	4,65	0	0,00	18	45,00
(1961-1990)	(78)	(72,90)	(22)	(100,00)	1	(100,00)	0		(17)	(39,53)	1	(100,00)	(37)	(92,50)
gesamt	107	*99,99	22	100,00	1	100,00	0		43	*99,98	1	100,00	40	100,00

Quelle: NRO-Datenbank * Rundungsdifferenzen

Tab. 4.25: NRO in Ruanda mit Gründungsdatum: Strukturvergleich mit allen NRO

	alle mit Gründungsdatum			religiös			nicht religiös		
	Zahl	in % alle mit Datum	in % alle NRO auch ohne Datum (Tab. 4.26)	Zahl	in % alle mit Datum	in % alle NRO auch ohne Datum (Tab. 4.26)	Zahl	in % alle mit Datum	in % alle NRO auch ohne Datum (Tab. 4.26)
international 1W	22	20,56	14,94	6	5,61	4,6	16	14,95	10,34
international 3W	1	0,93	0,57	1	0,93	0,57	0	0,00	0
internationale Dachverbände		0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0
Zweig von 1W	43	40,19	56,32	42	39,25	54,02	1	0,93	2,3
Zweig von 3W	1	0,93	0,57	0	0,00	0	1	0,93	0,57
national	40	37,38	27,59	16	14,95	12,64	24	22,43	14,94
ungeklärt	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0
gesamt	107	100,00	*99,99	65	60,75	71,84	42	39,25	28,16

Bias der Daten zugunsten nationaler NRO, internationaler NRO, nicht-religiöse NRO.

Unterrepräsentiert sind besonders nationale Zweige (1W) religiöser NRO.

Quelle: NRO-Datenbank * Rundungsdifferenzen

Tab. 4.26: NRO in Ruanda: nationale bzw. internationale Organisationsstruktur

	alle NRO			ohne ausschließlich religiöse NRO		
	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Anteil insgesamt in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Anteil insgesamt in %
1 internationale/internationale Organisationsstruktur						
2 international 1W	26	14,94	14,94	26	18,57	18,57
3 international 3W	1	0,57	0,57	1	0,71	0,71
4 ausländische NRO (1+2)	27	15,52	15,52	27	19,29	19,29
5 intern. Dachverbände 1W	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
6 intern. Dachverbände 3W	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
7 intern. Dachverbände (4+5)	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
8 nationaler Zweig von 1W NRO	98	56,32	56,32	64	45,71	45,71
9 nationaler Zweig von 3W NRO	1	0,57	0,57	1	0,71	0,71
10 nationale Zweige (7+8)	99	56,90	56,90	65	46,43	46,43
11 national	48	27,59	27,59	48	34,29	34,29
12 alle NRO ohne unklare Zuordnung	174	*100,01	*100,01	140	*100,01	*100,01
13 unklare Zuordnung	0		0,00	0		0,00
gesamt	174		*100,01	140		100,00

Quelle NRO-Datenbank * Rundungsdifferenzen

Tab. 4.27: NRO in Ruanda: internationale Anbindung

	alle NRO			ohne ausschließlich religiöse NRO		
	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Anteil an gesamt in %
internationale Anbindung (3+6+9)	126	72,41	72,41	92	65,71	65,71
keine internationale Anbind. (10)	48	27,59	27,59	48	34,29	34,29
alle NRO ohne ungeklärte Anbindung	174	100,00		140	100,00	
ungeklärte Anbindung	0		0,00	0		0,00
gesamt	174		100,00	140		100,00

Tab. 4.28.: NRO in Ruanda: nationale Anbindung

	alle NRO			ohne ausschließlich religiöse NRO		
	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Anteil an gesamt in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Anteil an gesamt in %
keine nationale Anbindung (3+6)	27	15,52	15,52	27	19,29	19,29
nationale Anbindung (9+10)	147	84,48	84,48	113	80,71	80,71
alle NRO ohne ungeklärte Anbindung	174	100,00		140	100,00	
ungeklärt	0		0,00	0		0,00
gesamt	174		100,00	140		100,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.29: NRO in Ruanda: religiöse NRO nach internationaler Strukturierung: alle NRO (mit ausschließlich religiösen NRO)

	alle NRO			religiöse Organisationen						nicht religiös		
	Zahl	in % ges.	christl. Kirchen		christl. Org.		andere		religiös gesamt		Zahl	in % ges.
			Zahl	in % ges.	Zahl	in % ges.	Zahl	in % ges.	Zahl	in % ges.		
international 1W	26	14,94	0	0,00	8	4,60	0	0,00	8	4,60	18	10,34
international 3W	1	0,57	0	0,00	0	0,00	1	0,57	1	0,57	0	0,00
Intern. Dachverbände 1W	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Intern. Dachverbände 3W	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Zweig von 1W	98	56,32	81	46,55	13	7,47	0	0,00	94	54,02	4	2,30
Zweig von 3W	1	0,57	0	0,00	0	0,00		0,00	0	0,00	1	0,57
national	48	27,59	5	2,87	16	9,20	1	0,57	22	12,64	26	14,94
ungeklärt	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
gesamt	174	*99,99	86	49,43	37	21,26	2	1,15	125	71,84	49	28,16

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.30: NRO in Ruanda: religiöse NRO nach internationaler Strukturierung: alle NRO (ohne ausschließlich religiöse NRO)

	alle NRO		religiöse Organisationen						nicht religiös			
	Zahl	Anteil an allen NRO in %	christl. Kirchen		christl. Org.		andere		religiös gesamt		Zahl	Anteil an allen NRO in %
			Zahl	Anteil an allen NRO in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %		
international 1W	26	18,57	0	0,00	8	5,71	0	0,00	8	5,71	18	12,86
international 3W	1	0,71	0	0,00	0	0,00	1	0,71	1	0,71	0	0,00
Intern. Dachverbände 1W	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Intern. Dachverbände 3W	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Zweig von 1W	64	45,71	48	34,29	12	8,57	0	0,00	60	42,86	4	2,86
Zweig von 3W	1	0,71	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,71
national	48	34,29	5	3,57	16	11,43	1	0,71	22	15,71	26	18,57
ungeklärt	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
alle	140	*99,99	53	37,86	36	25,71	2	1,43	91	65,00	49	35,00

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 4.31: NRO in Ruanda: Anteil religiös geprägter NRO

	NRO (mit ausschließlich religiösen NRO)		NRO (ohne ausschließlich religiöse NRO)	
	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %
christl. Kirchen	86	49,43	53	37,86
christl. Organisationen	37	21,26	36	25,71
andere religiöse Org.	2	1,15	2	1,43
religiös gesamt	125	71,84	91	65,00
nicht religiös	49	28,16	49	35,00
alle NRO	174	100,00	140	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.32: Religionszugehörigkeit der ruandischen Bevölkerung

	Anteil an Gesamtbevölkerung in %		
	Barrett 1982, 589	République Rwandaise 1984, 293	Statistisches Bundesamt 1992, 27 ¹
Katholiken	55,6	51,7	53
Protestanten	17,4	21,5	12
<i>Christen gesamt</i>	<i>(73,0)</i>	<i>(73,2)</i>	<i>(65)</i>
Muslime	8,6	0,8	7
Baha'i	0,2	-	-
afrikanische Religionen	18,2	23,9	28
andere Religionen	-	2,1	-
Bevölkerung gesamt	100,0	100,0	100

¹ Prozentangaben wegen offensichtlicher Rechenfehler in der Quelle neu berechnet.
Quellen: siehe Tabelle

Tab. 4.33: Nur ruandische NRO: Anteil religiös geprägter NRO

	NRO (mit ausschließlich religiösen NRO)		NRO (ohne ausschließlich religiöse NRO)	
	Zahl	Anteil an allen NRO in %	Zahl	Anteil an allen NRO in %
christl. Kirchen	86	58,50	53	46,90
christl. Organisationen	29	19,73	28	24,78
andere religiöse Org.	1	0,68	1	0,88
religiös gesamt	116	78,91	82	72,57
nicht religiös	31	21,09	31	27,43
alle NRO	147	100,00	113	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.34: Wichtige NRO in Ruanda

Rang	Name ¹ (r = religiös, kirchlich)	Gesamt	benannt	
			in Interview als wichtige NRO	in Datenbank als Kooperationspartner ²
1	<i>IWACU</i>	33	5	29
2	<i>INADES</i>	27	1	26
3	<i>ARDI</i>	18	4	14
4	<i>DUHAMIC-ADRI</i>	14	4	14
5	<i>Caritas (r)</i>	12	0	12
6	BUFMAR (Bureau des Formations Médicales Agrées au Rwanda) (r) ³	7	2	5
7	<i>BED (kath. Kirche) (r)</i>	5	1	4
8	<i>Croix Rouge</i>	5	0	5
9	<i>ARAMET</i>	4	0	4
	<i>COFORWA</i>	4	0	4
	<i>CPR (r)</i>	4	0	4
	<i>KORA</i>	4	0	4
	<i>Duterimbere</i>	4	2	2
	Association des Scouts Rwandais (ASR) (r)	4	1	3
15	<i>ADENYA</i>	3	0	3
	<i>JOC (r)</i>	3	0	3

¹ Nur NRO mit mindestens drei Nennungen. Befragte NRO *kursiv*.

² In der Datenbank gab es zu 70 NRO Angaben über Kooperationspartner. Die zugrundeliegende Erhebung erfaßte nahezu alle ca. 180 NRO in Ruanda und hat damit erheblichen Aussagewert. Als Kooperationspartner wurden insgesamt 74 Organisationen genannt (Süd-NRO, Nord-NRO, multinationale Organisationen u.a.), hier sind nur die Süd-NRO aufgeführt.

³ Zuständig für die Abstimmung der kirchlichen medizinischen Versorgung (interkonfessionell).

Quelle: NRO-Datenbank, Feldstudie

Tab. 4.35: Ruandische NRO nach Größe des Budgets¹

Rang	Name ² (r = religiös, kirchlich)	Budget in Mill. DM (Kurs 1988)
1	<i>BED (kath. Kirche) (r)</i>	9,32
2	<i>IWACU</i>	2,56
3	BUFMAR (Bureau des Formations Médicales Agrées au Rwanda) (r) ³	1,96
4	<i>COFORWA</i>	1,86
5	Home de la Vierge des Pauvres (r)	1,86
6	<i>AEBR (r)</i>	1,17
7	Frères Maristes (r)	0,93
8	<i>EMLR (r)</i>	0,93
9	<i>ARAMET</i>	0,61
10	<i>DUHAMIC-ADRI</i>	0,58
11	<i>INADES</i>	0,47
12	<i>AMUR (r)</i>	0,37
13	Vita et Pax (r)	0,35
14	Frères van Dale (r)	0,35

¹ Nur Ruanda (lückenhafte Angaben z.B. ohne ARDI, Caritas, CPR, Duterimbere) für Kenia fehlen entsprechende Angaben völlig.

² Befragte NRO *kursiv*. Nur NRO mit einem Jahresbudget über 0,3 Mill. DM.

³ Nicht geklärt, inwieweit Teile des Budgets auch bei BED erfaßt.

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.36: Große ausländische NRO¹

Rang	Name ² (r=religiös, kirchlich)	Budget in Mill. DM (Kurs 1988)
1	CRS (Catholic Relief Service) (r)	12,12
2	Børnefondene	5,83
3	CARE-International	3,78
4	Aide et Action (r)	2,91
5	Africare	2,10
6	Association Française des Volontaires du Progrès	1,22
7	COOPIBO (r)	0,93
8	ACORD	0,82
9	PREFED	0,82
10	SOS-RWANDA	0,70

1 Nur für Ruanda für Kenia fehlen entsprechende Angaben.
Auch in Ruanda liegen nicht für alle NRO Angaben vor; z.B. fehlt OXFAM.
2 Befragte NRO *kursiv*.
Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.37: Große christliche Kirchen in Ruanda

Name	Mitglieder	Wohlfahrts- und Entwicklungsaktivitäten
<i>katholische Kirche</i> ¹	3.100.000 ²	ja
protestantische Kirchen		
<i>Eglise Episcopale au Rwanda (anglikanisch) (EER)</i>	330.000	ja
<i>Eglise Adventiste du Septième Jour</i>	221.000	ja
<i>Association des Eglises de Pentecôte (ADEPR)</i>	100.000	ja
<i>Eglise Presbytérienne au Rwanda (EPR)</i>	70.000	ja
<i>Union des Eglises Baptistes Libre au Rwanda (UEBR)</i>	20.000	ja
<i>Eglises Méthodiste Libre au Rwanda (EMLR)</i>	20.000	ja
<i>Association des Eglises Baptistes au Rwanda (AEBR)</i>	10.000	ja

1 Namen in *kursiv*: Im Rahmen der Feldstudie untersucht.
2 Quelle: Le Secrétariat (1988: 151f)
Quelle: Groupe Tiers Monde (1987: 105-107)

Tab. 4.38: NRO in Ruanda: Bedeutung religiöser Aktivität

Info Aktivität	alle Typen		international				internationaler Verband				nationaler Zweig				national		ungeklärt	
	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.	Zahl	% ges.		
Religion	99	57,89	2	8,33	1		0		0		86	87,76	0		10	21,28	0	
davon nur Religion	34	19,88	0	0,00	0		0		0		34	34,69	0		0	0,00	0	
davon Religion + andere	65	38,01	2	8,33	1		0		0		52	53,06	0		10	21,28	0	
andere (keine Religion)	72	42,11	22	91,67	0		0		0		12	12,24	1		37	78,72	0	
Gesamt (ohne nur Religion)	137	80,12	24	100,00	1		0		0		64	65,31	1		47	100,00	0	
Gesamt (mit nur Religion)	171	100,00	24	100,00	1		0		0		98	100,00	1		47	100,00	0	

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.39: Arbeitsfelder der NRO in Ruanda (ohne ausschließlich religiöse Aktivität)

	alle Typen		international				internationaler Verband				nationaler Zweig				national		ungeklärt	
	Zahl	% ges.	aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		Zahl	% ges.	Zahl	% ges.
Info Aktivität	103	75,18	20	83,33	1		0		0		45	70,31	1		36	76,60	0	
Bildung	83	60,58	16	66,67	0		0		0		42	65,63	1		24	51,06	0	
Wohlfahrt und Sozialarbeit																		
Gesundheit	73	53,28	16	66,67	1		0		0		35	54,69	0		21	44,68	0	
(davon Familienpl.)	25	18,25	4	16,67	0		0		0		13	20,31	0		8	17,02	0	
Kleingew. u.a.	65	47,45	15	62,50	0		0		0		21	32,81	1		28	59,57	0	
Religion (neben anderem)	65	47,45	2	8,33	1		0		0		52	81,25	0		10	21,28	0	
SH-Förderung	62	45,26	13	54,17	0		0		0		22	34,38	1		26	55,32	0	
Landwirtsch. & Fischerei	58	42,34	18	75,00	0		0		0		16	25,00	1		23	48,94	0	
Techn. Infrastruk./Wasser	30	21,90	13	54,17	0		0		0		7	10,94	0		10	21,28	0	
Studien, Consulting	25	18,25	7	29,17	0		0		0		3	4,69	1		14	29,79	0	
Öffentlichkeitsarbeit	20	14,60	4	16,67	0		0		0		3	4,69	0		13	27,66	0	
Umwelt, angep. Technol.	16	11,68	6	25,00	0		0		0		4	6,25	0		6	12,77	0	
Organisationsförd., Koord.	7	5,11	3	12,50	0		0		0		0	0,00	0		4	8,51	0	
sonstiges	13	9,49	3	12,50	0		0		0		4	6,25	0		6	12,77	0	
gesamt	137	100,00	24	100,00	1		0	0,00	0	0,00	64	100,00	1	100,00	47	100,00	0	0,00
Anteil Typ an gesamt	137	100,00	24	17,52	1	0,73	0	0,00	0	0,00	64	46,72	1	0,73	47	34,31	0	0,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.40: Zielgruppen der Tätigkeit von NRO in Ruanda

	alle Typen		international				internationaler Verband				nationaler Zweig				national		ungeklärt	
	Zahl	% ges.	aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		Zahl	% ges.	Zahl	% ges.
Zielgruppen	87	82,08	17	73,91	1		0		0		37	94,87	1		31	73,81		
Kinder, Jugendliche, Waisen																		
Bauern	56	52,83	17	73,91	0		0		0		18	46,15	1		20	47,62		
Notleidende, Arme	37	34,91	12	52,17	0		0		0		16	41,03	1		8	19,05		
Professionals	22	20,75	8	34,78	0		0		0		3	7,69	1		10	23,81		
Frauen	22	20,75	1	4,35	0		0		0		7	17,95	1		13	30,95		
Familien	15	14,15	2	8,70	0		0		0		9	23,08	0		4	9,52		
Behinderte	8	7,55	0	0,00	0		0		0		5	12,82	0		3	7,14		
Flüchtlinge (für 1988 vor Bürgerkrieg)	3	2,83	2	8,70	0		0		0		1	2,56	0		0	0,00		
Andere	9	8,49	3	13,04	0		0		0		1	2,56	0		5	11,90		
mit Angaben zu Zielgruppen	106	100,00	23	100,00	1		0	0,00	0		39	100,00	1		42	100,00	0	0,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.41: Angaben zu Zielgruppen bei NRO in Ruanda

	alle Typen		international				internationaler Verband				nationaler Zweig				national		ungeklärt	
	Zahl	% ges.	aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		Zahl	% ges.	Zahl	% ges.
NRO mit Angaben zu Zielgruppen	106	60,92	23	88,46	1	100,00	0		0		39	39,80	1	100,00	42	87,50	0	
NRO-Gesamt	174	100,00	26	100,0	1	100,00	0	0,00	0	0,00	98	100,00	1	100,00	48	100,00	0	0,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 4.42: Regionale Verteilung der NRO-Aktivitäten in Ruanda: Präfekturen (ohne ausschließlich religiöse NRO)

Präfektur	aktive NRO	Rangzahl	Bevölkerung	NRO/100.000	Rangzahl
Butare	33	2	682500	4,84	5
Byumba	25	7	623600	4,01	8
Cyangugu	27	5	343500	7,86	1
Gikongoro	22	9	401900	5,47	3
Gisenyi	30	4	566400	5,30	4
Gitarama	32	3	706200	4,53	6
Kibungo	26	6	420200	6,19	2
Kibuye	20	10	500600	4,00	9
Kigali	34	1	835400	4,07	7
Ruhengeri	23	8	581200	3,96	10
Nennungen insgesamt	272		5661500	4,80	

Quelle: NRO-Datenbank, zu Bevölkerung: Statistisches Bundesamt 1992: 25.

Tab. 4.43: Regionale Streuung der Aktivität der einzelnen NRO in Ruanda (ohne ausschließlich religiöse NRO)

	alle Typen		international				internationaler Verband				nationaler Zweig				national		ungeklärt	
	Zahl	% ges.	aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		aus 1W		aus 3W		Zahl	% ges.	Zahl	% ges.
NRO	15	25,42	1	9,09	1	100,00	0	0	0	0	3	14,29	0	0	10	40,00	0	0
aktiv in 1 Präfektur	15	25,42	1	9,09	1	100,00	0	0	0	0	3	14,29	0	0	10	40,00	0	0
aktiv in 2-3 Präfekturen	11	18,64	2	18,18	0	0	0	0	0	6	28,57	0	0	3	12,00	0	0	0
aktiv 4-5 Präfekturen	12	20,34	2	18,18	0	0	0	0	0	7	33,33	0	0	3	12,00	0	0	0
aktiv in 6-10 Präfekturen	21	35,59	6	54,55	0	0	0	0	0	5	23,81	1	1	9	36,00	0	0	0
davon aktiv in allen 10 Präfekturen	(13)	(22,03)	(3)	(27,27)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(2)	(9,52)	(1)	(1)	(7)	(28,00)	0	0	0
mit Angaben zu Präfekturen	59	*99,99	11	100,00	1	100,00	0	0	0	21	100,00	1	1	25	100,00	0	0	0

Quelle: NRO-Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tabellen Kapitel 5

Tab. 5.1: Basisaktivität und Selbsthilfefansatz bei befragten afrikanischen NRO

NRO	Kenia & Ruanda			Kenia			Ruanda		
	Anzahl	% gesamt	% NRO mit SH	Anzahl	% gesamt	% NRO mit SH	Anzahl	% gesamt	% NRO mit SH
mit Basiskontakt	47	83,93	-	20	83,33	-	27	84,38	-
mit SH-Ansatz	31	55,36	100,00	11	45,83	100,00	20	62,50	100,00
materielle Anreize	22	39,29	70,97	6	25,00	54,55	16	50,00	80,00
reisende Berater	16	28,57	51,61	5	20,83	45,45	11	34,38	55,00
kein Basiskontakt	7	12,5	-	4	16,66	-	3	9,38	-
unklar	2	3,57	-	0	0,00	-	2	6,25	-
Gesamt	56	100,00	-	24	*99,99	-	32	*100,01	-

Quelle: Feldstudie

* Rundungsdifferenzen

Tab. 5.2: Selbsthilfefansatz nach NRO-Typ bei befragten afrikan. NRO mit Basiskontakt

NRO mit Basiskontakt	Kenia & Ruanda			Kenia			Ruanda		
	Anzahl	% Typ	% gesamt	Anzahl	% Typ	% gesamt	Anzahl	% Typ	% gesamt
Ein-Personen-NRO	5	100,00	10,84	2	100,00	10,00	3	100,00	11,11
davon mit SH	3	60,00	6,38	0	0	0	3	100,00	11,11
Glaubensgemeinschaften und Orden	13	100,00	27,66	5	100,00	25,00	8	100,00	29,62
davon mit SH	7	53,85	14,89	3	60,00	15,00	4	50,00	14,81
Honoratioren-NRO	2	100,00	4,26	2	100,00	10,00	0	100,00	0
davon mit SH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mitglieder-NRO	8	100,00	17,02	2	100,00	10,00	6	100,00	22,22
davon mit SH	7	87,50	14,89	1	50,00	5,00	6	100,00	22,22
Organisations-NRO	6	100,00	12,77	4	100,00	20,00	2	100,00	7,41
davon mit SH	4	66,67	8,51	3	76,00	15,00	1	50,00	3,70
Professionelle-Dienstleistungs-NRO	10	100,00	21,28	4	100,00	20,00	6	100,00	22,22
davon mit SH	8	80,00	17,02	3	75,00	15,00	5	83,34	18,52
Staatsnahe-NRO	3	100,00	6,83	1	100,00	10,00	2	100,00	7,41
davon mit SH	2	66,67	4,26	1	100,00	10,00	1	50,00	3,70
Gesamt	47	100,00	100,00	20	100,00	100,00	27	100,00	100,00
davon mit SH	31	65,96	65,96	11	55,00	55,00	20	74,07	74,07

Quelle: Feldstudie

Tab. 5.3: In den Interviews angesprochene aktuelle und ausgelaufene Kreditprogramme

	Zahl	Anteil in %
angesprochene Programme gesamt	21	100,0
Rückzahlung schlecht/Ausfall $\geq 20\%$	14	66,7
Rückzahlung gut (ohne Quotenangabe)	4	19,0
keine Bewertung	3	14,3

Quelle: Feldstudie

Tab. 5.4: Professionelle Selbstsicht der NRO

vorwiegend professionelles Selbstverständnis	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
Ja	36	64,29	16	66,67	20	62,50
Nein	18	32,14	8	33,33	11	34,38
Unklar	2	3,57	0	0	1	3,13
Gesamt	56	100,00	24	100,00	32	*100,01

Die Bewertung der professionellen Selbstsicht bezieht sich auf den Gesamteindruck der NRO und unterliegt deshalb stärker als andere Auswertungen subjektiver Bewertung.

Quelle: Feldstudie (siehe auch: Tab. 2.6; 2.9).

* Rundungsdifferenzen

Tab. 5.5: Professionelle Selbstsicht der NRO nach NRO-Typen

	Kenia & Ruanda			Kenia			Ruanda		
	Anzahl	% Typ	% gesamt	Anzahl	% Typ	% gesamt	Anzahl	% Typ	% gesamt
Ein-Personen-NRO	5	100,00	8,93	2	100,00	8,34	3	100,00	9,38
davon mit professionellem Selbstverständnis	1	(20,00)	1,79	0	0	0	1	33,33	3,13
Glaubensgemeinschaften und Orden	14	100,00	25,00	5	100,00	20,83	9	100,00	28,13
davon mit professionellem Selbstverständnis	7	50,00	12,50	3	60,00	12,50	3	33,33	9,38
Honoratioren-NRO	3	100,00	5,38	3	100,00	12,50	0	100,00	0
davon mit professionellem Selbstverständnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mitglieder-NRO	9	100,00	16,07	2	100,00	8,33	7	100,00	21,88
davon mit professionellem Selbstverständnis	6	66,67	10,71	1	50,00	4,17	5	71,43	15,63
Organisations-NRO	10	100,00	17,86	6	100,00	25,00	4	100,00	12,50
davon mit professionellem Selbstverständnis	8	80,00	14,29	6	100,00	25,00	2	50,00	6,25
Professionelle-Dienstleistungs-NRO	12	100,00	21,43	5	100,00	20,83	7	100,00	21,88
davon mit professionellem Selbstverständnis	12	100,00	21,43	5	100,00	20,83	7	100,00	21,88
Staatsnahe-NRO	3	100,00	5,36	1	100,00	4,17	2	100,00	6,25
davon mit professionellem Selbstverständnis	3	100,00	5,36	1	100,00	4,17	2	100,00	6,25
Gesamt	56	*100,03	100,00	24	100,00	100,00	32	100,00	*100,02
davon mit professionellem Selbstverständnis	36	64,29	64,29	16	66,67	66,67	20	62,50	62,50

Die Bewertung der professionellen Selbstsicht bezieht sich auf den Gesamteindruck der NRO und unterliegt deshalb stärker als andere Auswertungen subjektiver Bewertung.

Quelle: Feldstudie (siehe auch: Tab. 2.6; 2.9).

* Rundungsdifferenzen

Tab. 5.6: Alter der Außendienstmitarbeiter (einschließlich reisender Berater)

Alter	Kenia & Ruanda				Kenia				Ruanda			
	Außen-dienst	in %	Reise-berater	in %	Außen-dienst	in %	Reise-berater	in %	Außen-dienst	in %	Reise-berater	in %
25-35	23	60,53	17	70,83	6	46,15	5	62,50	17	68,00	12	75,00
30-40	9	23,68	4	16,67	5	38,46	2	25,00	4	16,00	2	12,50
35-45	4	10,53	2	8,33	0	0	0	0	4	16,00	2	12,50
> 45	2	5,26	1	4,17	2	15,38	1	12,50	0	0	0	0
gesamt	38	100,00	24	100,00	13	*99,99	8	100,00	25	100,00	16	100,00

Quelle: Feldstudie

* Rundungsdifferenzen

Tab. 5.7: Motivation und fachliche Kritik an NRO bei afrikanischen Mitarbeitern

	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
Hinweise auf weltanschauliche Motivation	2	1,96	0	0	2	3,70
Personen gesamt ¹	102	100,00	48	100,00	54	100,00
Fachliche Kritik an der Organisationsführung	1	1,45	0	0	1	3,23
Mitarbeiter (nicht NRO-Führung) gesamt ¹	69	100,00	38	100,00	31	100,00

¹ Bei Feldbesuchen oder Gruppeninterviews nur im Gespräch klar identifizierbare Personen erfaßt. Allerdings waren Motivation und Kritik an der Führung allenfalls Teilbereiche der Gespräche. Zudem ist die Zuordnung zu Leitungsfunktion in der NRO unpräzise. Die Quantifizierung dieser Aussagen darf deshalb nicht überbewertet werden.

Quelle: Feldstudie

Tab. 5.8: Fachliche Kritik an NRO bei europäischen Mitarbeitern

	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
Fachliche Kritik an der Organisationsführung	7	50,00	2	40,00	5	55,56
Mitarbeiter (nicht NRO-Führung) gesamt ¹	14 ²	100,00	5 ²	100,00	9	100,00

1 Bei Feldbesuchen oder Gruppeninterviews nur im Gespräch klar identifizierbare Personen erfaßt. Die Europäer nahmen häufig zugleich die Rolle des Experten zu Fragen der NRO ein, so daß die Frage der Motivation in den Interviews praktisch nicht angesprochen wurde. Zudem ist die Zuordnung zu Leitungsfunktion in der NRO unpräzise. Die Quantifizierung dieser Aussagen darf deshalb nicht überbewertet werden.

2 Darunter ein lateinamerikanischer Priester.

Quelle: Feldstudie

Tab. 5.9: Theologische Begründung der Arbeit in christlichen Kirchen und NRO

	Kenia & Ruanda			Kenia			Ruanda		
	gesamt	theol. Begr.	in % gesamt	gesamt	theol. Begr.	in % gesamt	gesamt	theol. Begr.	in % gesamt
kirchl. Org. & Kirchen	17	15	88,24	6	6	100,00	11	9	81,82
Fachabt. & Projekte	25	17	68,00	14	9	64,29	11	8	72,73
Befragte in kirchl. Org./Kirchen	51	26	50,98	25	11	44,00	26	15	57,69
Befragte in Fachabt./Projekten	41	18	43,90	21	9	42,86	20	9	45,00

Quelle: Feldstudie

Tabellen Kapitel 6

Tab. 6.1: Personal und Ressourcen aus der Ersten Welt, Geberkritik, Mitgliedsbeiträge bei kenianischen NRO

Code	Organisation/Zweig	NRO-Typ	Personal aus 1W	Mittel aus 1W	Kritik an 1W Gebern	ehrenamtl. Arbeit	Verweis auf Mitgliedsbeiträge ¹
K1	Amani-Counselling Society	EP	ja	ja		ja	
K2	AMREF	PD	ja	ja	ja		
K3	Asian Foundation	H	nein	nein			
K3	Chandaria Foundation	H	nein	nein		ja	
K4	CORAT	PD	ja	ja			
K5	CPK	Gl	ja	ja	ja	ja	
K6	ICA	PD	ja	ja			
K7	INADES	PD	ja	ja			
K8	Islamic Foundation	H	nein	nein/arab ²	ja		
K9	Katholische Kirche	Gl	ja	ja		ja	
K10	KFDA	EP	nein	nein	ja	ja	
K11	KENGO	O	ja	ja			
K16	Kenya Union for the Blind	M	ja	ja			
K12	KNCSS	O	nein	ja	ja		
K13	KWAHO	SN	?	ja			
K14	Maendeleo ya Wanawake	M	ja	ja			
K15	Methodist Church	Gl	ja	ja	ja		
K16	NCCK	O	ja	ja	ja	ja	
K17	NGO-Network	O	ja	nein			
K18	PCEA	Gl	ja	ja	ja		
K19	Public Law Institute	O	nein	ja	ja	ja	
K20	Salvation Army	Gl	ja	ja			
K21	Undugu Society	PD	ja	ja	ja		
K22	VADA	O	nein	ja	ja		

1 Bei Mitgliedsbeiträgen wurden Glaubensgemeinschaften und Orden nicht erfaßt

2 Mittel aus arabischen Ölstaaten

Quelle: Feldstudie

NRO-Typen:

- EP Ein-Personen-NRO und Kleingruppen- NRO
- GL Glaubensgemeinschaften und Orden
- H Honoratioren-NRO
- M Mitglieder-NRO
- O Organisations-NRO
- PD Professionelle-Dienstleistungs-NRO
- SB Soziale-Bewegungs-NRO
- SN Staatsnahe-NRO

Tab. 6.2: Personal und Ressourcen aus der Ersten Welt, Geberkritik, Mitgliedsbeiträge bei ruandischen NRO

Code	Organisation/Zweig	NRO-Typ	Personal aus 1W	Mittel aus 1W	Kritik an 1W Gebern	ehrenamtl. Arbeit	Verweis auf Mitgliedsbeiträge ¹
R26	ACOR	O	ja	nein			
R7	ADECOK	PD	ja	ja			
R1	ADEHAMU	EP	ja	ja			
R2	ADENYA	PD	ja	ja			
R3	ADIGMAR	SN	nein	nein	ja		ja
R4	AEBR (Baptisten)	Gl	ja				
R5	AGHR	M	nein	ja		ja	ja
R6	AJEMAC	EP	nein	ja			
R7	AMUR	Gl	nein	nein/arab ²	ja		
R8	ARAMET	PD	nein	ja			
R9	ARDI	PD	ja	ja	ja		
R10	ASPAR	PD	ja	ja			
R11	Caritas	O	ja	ja			
R12	CCOAI B	O	nein	ja			
R13	COFORWA	EP	ja	ja			
R14	CPR (Protestant. Kirchenrat)	O	ja	ja	ja		
R9	Croix Rouge	M	ja	ja			ja
R15	DUHAMIC-ADRI	PD	nein	ja			
R16	Duterimbere	M	ja	ja		ja	ja
R17	Eglise Episcopal Rwanda	Gl	ja	ja			
R18	EMLR (Methodiste Libres)	Gl	ja	ja	ja		
R19	EPR (Prebyterianische Kirche)	Gl	ja	ja			
R20	Eglise Pentecôte	Gl	ja	ja	ja		
R21	Frères Ecoles Chrétiennes	Gl	ja	ja			
R22	INADES	PD	ja	ja			
R23	IWACU	SN	ja	ja			
R24	JOC	M		ja		ja	ja
R25	Katholische Kirche	Gl	ja	ja		ja	
R26	KORA	M		ja	ja		ja
R27	Pères Blancs	Gl	ja	ja			
R28	Réseau des Femmes	M	ja	ja			ja
R29	Twibumbe Bahinzi	M	nein	(ja) indirekt			ja

1 Bei Mitgliedsbeiträgen wurden Glaubensgemeinschaften und Orden nicht erfaßt

2 Mittel aus arabischen Ölstaaten

Quelle: Feldstudie

Tab. 6.3: Finanzierung durch Mittel aus der Ersten Welt

	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Anzahl	% gesamt	Anzahl	% gesamt	Anzahl	% gesamt
mit 1W Mitteln	48	85,71	19	79,17	29 ²	90,63
(1W Mittel erwünscht)	(53) ¹	(94,64)	(22)	(91,67)	(31)	(96,88)
andere ausl. Mittel	2	3,57	1	4,17	1	3,13
keine ausl. Mittel	6	10,71	4	16,67	2	6,25
Gesamt	56	*99,99	24	*100,01	32	*100,01

Quelle: Feldstudie

1 Keine Geldgeber in der Ersten Welt suchten "ACOR" und "NGO-Network" (beide vornehmlich mit Koordination befaßt) sowie die "Chandaria Foundation" in Kenia, die mit eigenen Mitteln arbeitet.

2 Darunter eine NRO, die ihre Mittel aus der Ersten Welt indirekt über eine ruandische NRO erhält.

* Rundungsdifferenzen

Tab. 6.4: Kritik an den Gebern aus der Ersten Welt

	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Anzahl	% gesamt	Anzahl	% gesamt	Anzahl	% gesamt
Kritik an Gebern aus 1W	18	32,14	11	45,83	7	21,88
Gesamt	56	100,00	24	100,00	32	100,00

Quelle: Feldstudie

Tab. 6.5: Materialien und Publikationen der befragten NRO

	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Anzahl	% gesamt	Anzahl	% gesamt	Anzahl	% gesamt
Berichte, Publikationen	41 ¹	73,21	15	62,50	26	81,25
nur Infoblatt	3	5,36	2	8,33	1	3,13
keine	12	21,43	7	29,17	5	15,63
gesamt	56	100,00	24	100,00	32	*100,01

1 nicht von allen NRO konnten die Publikationen beschafft werden

Quelle: Interviews, Datenbank

* Rundungsdifferenzen

Tab. 6.6: Presseberichterstattung über NRO

Diese Informationen haben eher illustrativen Charakter. Es wurde über die angegebenen Zeitungen hinaus keine systematische Analyse der Presseberichterstattung über NRO vorgenommen.

Kenia

Durchsicht der Tageszeitung "Daily Nation" vom 23.8 bis 24.9 und vom 11.10 bis 31.10 (32 Tage + 21 Tage). Berichte über NRO. (Nicht erfaßt wurde die Berichterstattung über kircheninterne Konflikte. Besonders wichtig mit teilweise mehreren Artikeln täglich war ein Konflikt innerhalb der CPK um eine Bischofsnachfolge):

- 4 Berichte über Spenden: 2x AMREF, 1x Kenya Society for the Blind; 1x Spendenaktionen für Kirchengemeinden.
- 15 Erfolgsberichte über die Arbeit von kenianischen NRO: darunter 3x AMREF, 4x PCEA (hielt gerade ihre Hundertjahrfeier ab).
- 14 Berichte mit politischen Statements von NRO zu 10 Anlässen:
- 3x "Greenbelt Movement" (2x Bebauung eines öffentlichen Parks; 1x gemeinsam mit PCEA zu Menschenrechten).
- 5x katholische Kirche (4x Kritik an einem Chemiewerk; 1x Arbeitszeiten von Teepflückern).
- 2x KENGO (Umweltfragen).
- 2x NCCK (Kritik am Bildungswesen; Kritik Preisanstieg).
- 2x MYW (Frauen, gemeinsam mit Vertretern von Behörden).

Ruanda

Durchsicht der einzigen 1989/90 in französisch erscheinenden Zeitung, "La Relève" (erschien wöchentlich) im Zeitraum vom bis 11.11.1989 bis 21.4.1990. Berichte über ruandische NRO:

- 1 Bericht über eine Spende (von US-Botschaft an "Duterimbere"); zugleich auch Erfolgsbericht über "Duterimbere".
- 2 (weitere) Erfolgsberichte; ASPAR, Priesterseminar der katholischen Kirche. [Sowie eine Erfolgstory über die Nord-NRO SOS-Kinderdorf].
- 1 Bericht mit politischem Statement von IWACU (Bauernkongreß).

Im Verlauf eines weiteren 3 wöchigen Aufenthaltes (24.9.- 11.10.1991) erschien kein Bericht über ruandische NRO.

Tab. 6.7: Verweis auf die Bedeutung von Mitgliedsbeiträgen für die Finanzierung der NRO-Aktivitäten (ohne Glaubensgemeinschaften und Orden)

	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Anzahl	% Typ	Anzahl	% Typ	Anzahl	% Typ
Mitglieder-NRO	9	100,00	2	100,00	7	100,00
davon Verweis auf Mitgliedsbeiträge	7	77,78	0	0	7	100,00
andere Typen	33	100,00	17	100,00	16	100,00
davon Verweis auf Mitgliedsbeiträge	1	3,03	0	0	1	6,25
NRO (ohne Glaubensgem. & Orden)	42	100,00	19	100,00	23	100,00
davon Verweis auf Mitgliedsbeiträge	8	19,05	0	0	8	34,78

Quelle: Feldstudie

Tab. 6.8: Ehrenamtliche Tätigkeit in NRO (Kenia und Ruanda)

ehrenamtliche Tätigkeit	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Zahl	% gesamt	Zahl	% gesamt	Zahl	% gesamt
keine	45	80,36	17	70,83	28	87,50
in engen sozialen Beziehungen	6	10,71	3	12,50	3	9,38
vorübergehend für andere	3	5,36	2	8,33	1	3,13
dauerhaft für andere	2	3,57	2	8,33	0	0
(ehrenamtlich gesamt)	(11)	(19,64)	(7)	(29,17)	(4)	(12,50)
NRO gesamt	56	100,00	24	*99,99	32	*100,01

Quelle: Feldstudie

* Rundungsdifferenzen

Tab. 6.9: Gründer von NRO in Ruanda mit nationaler Anbindung

	Zahl	Anteil an gesamt in %
nationale Zweige (Nord-Gründung)	99	67,35
nationale Zweige (ruandische Gründung)	0	0
nationale christliche NRO (Nord-Gründung)	21	14,29
andere nationale religiöse NRO (Nord-Gründung)	0	0
andere nationale religiöse NRO (ruandische Gründung)	1	0,68
nicht-religiöse nationale NRO (Nord-Gründung)	18	12,24
nicht-religiöse nationale NRO (ruandische Gründung)	7	4,76
nicht-religiöse nationale NRO (Gründung unklar)	1	0,68
(ruandische Gründungen insgesamt)	(8)	(5,44)
Gesamt	147	100,00

Quelle: NRO-Datenbank

Tab. 6.10: Einsatz von Nord-Personal bei wichtigen NRO

	Kenia & Ruanda			Kenia			Ruanda		
	Zahl	mit 1W Personal	ohne 1W Personal	Zahl	mit 1W Personal	ohne 1W Personal	Zahl	mit 1W Personal	ohne 1W Personal
wichtige NRO ¹	18	14	4	10	7	3	8	7	1
in % wichtiger NRO	100,00	77,78	22,22	100,00	70,00	30,00	100,00	87,50	12,50

¹ Auswahl "wichtiger" NRO siehe Tab. 4.13, 4.34. Kenia die ersten zehn; Ruanda die ersten acht.

Quelle: Feldstudie, Datenbank

Tab. 6.11: Einsatz von Nord-Personal bei befragten NRO

NRO-Typ	Kenia & Ruanda			Kenia			Ruanda		
	Zahl	mit 1W Personal	ohne 1W Personal	Zahl	mit 1W Personal	ohne 1W Personal	Zahl	mit 1W Personal	ohne 1W Personal
christl.	17	16	1	6	6	0	11	10	1
islamisch	2	0	2	1	0	1	1	0	1
nicht-religiös	37	22	15	17	10	7	20	12	8
gesamt	56	38	18	24	16	8	32	22	10
Anteil an allen NRO		67,86	32,14 %		66,67 %	33,33 %		68,75 %	31,25 %

Quelle: Feldstudie, Datenbank

Tab. 6.12: Bedeutung des Selbsthilfeansatzes in christlichen Kirchen

	Kenia & Ruanda			Kenia			Ruanda		
	gesamt	mit SH-Ansatz	in % gesamt	gesamt	mit SH-Ansatz	in % gesamt	gesamt	mit SH-Ansatz	in % gesamt
Entwicklungsabteilungen der Kirchen	14	9	64,27	6	4	66,67	8	5	62,50

Quelle: Feldstudie, siehe auch Tab. 5.1; 5.2

Tab. 6.13: Kritik am mangelnden Interesse der Geistlichen an Wohlfahrts- und Entwicklungsaufgaben

	Kenia & Ruanda			Kenia			Ruanda		
	gesamt	Kritik Mangel an Interesse	in % gesamt	gesamt	Kritik Mangel an Interesse	in % gesamt	gesamt	Kritik Mangel an Interesse	in % gesamt
kirchl. Org. & Kirchen	17	9	52,94	6	3	50,00	11	6	54,55
Fachabt. & Projekte	25	10	40,00	14	6	42,86	11	4	36,36
Befragte in kirchl. Org./Kirchen	51	15	29,41	25	6	24,00	26	9	34,62
Befragte in Fachabt./Projekten	41	11	26,83	21	6	28,57	20	5	25,00

Quelle: Feldstudie

Tabellen Kapitel 7

Tab. 7.1: Kooperation und Koordination. Einzelinformationen zu befragten kenianischen NRO

Code	Organisation	NRO mit Abstimmungsaufgaben	verbindliche Abstimmung mit Partnern	Kooperation mit		Kooperation mit (ergänzt)		Koordinationwunsch	
				Staat	NRO	Staat	NRO	nur Info	verbindlich
K1	Amani-Counselling Society								
K2	AMREF		x	x	x	x	x	x	
K3	Asian Foundation				x		x		
K3	Chandaria Foundation				x		x		
K4	CORAT						x		
K5	CPK			x	x	x	x		
K6	ICA			x		x			
K7	INADES			x	x	x	x		
K8	Islamic Foundation								
K9	Katholische Kirche	x				x	x	x	
K10	KFDA				x		x		
K11	KENGO	x		x	x	x	x	x	
K16	Kenya Union for the Blind					x			
K12	KNCSS	x		x	x	x	x	x	
K13	KWAHO		[x]	x		x			
K14	Maendeleo ya Wanawake			x	x	x	x		
K15	Methodist Church								
K16	NCCK	x			x	x	x		
K17	NGO-Network	x			x		x	x	
K18	PCEA				x		x	x	
K19	Public Law Institute			x	x	x	x		
K20	Salvation Army/Soziale Dienste								
K21	Undugu Society							x	
K22	VADA						x		

Quelle: Feldstudie

Tab. 7.2: Kooperation und Koordination.
Einzelninformationen zu befragten ruandischen NRO

Code	Organisation	NRO mit Abstimmungs- aufgaben	verbindliche Abstimmung mit Partnern	Kooperation mit		Kooperation mit (ergänzt)		Koordinationswunsch	
				Staat	NRO	Staat	NRO	nur Info	verbindlich
R26	ACOR	x						x	
R1	ADECOK					x	x		
R1	ADEHAMU					x	x		
R2	ADENYA				x		x		
R3	ADIGMAR		x	x		x			
R4	AEBR (Baptisten)				x	x	x		
R5	AGHR			x	x	x	x		
R6	AJEMAC				x	x	x		
R7	AMUR					x			
R8	ARAMET			x		x			
R9	ARDI			x	x	x	x		
R10	ASPAR				x	x	x		
R11	Caritas/BSU			x		x	x		
R12	CCOAI	x			x		x	x	
R13	COFORWA			x		x			
R14	CPR (Prot. Kirchenrat)	x			x		x		x
R9	Croix Rouge			x		x			
R15	DUHAMIC-ADRI			x	x	x	x		
R16	Duterimbere			x	x	x	x		
R17	Eglise Episcopal Rwanda							x	
R18	EMLR (Méthodiste Libres)							x	
R19	EPR (Presbyterianische Kirche)				x		x	x	
R20	Eglise Pentecôte					x		x	
R21	Frères Ecoles Chrétiennes			x	x	x	x	x	
R22	INADES			x	x	x	x	x	
R23	IWACU		[x]	x	x	x	x	x	
R24	JOC					x	x		
R25	Katholische Kirche	x		x	x	x	x	x	
R26	KORA			x	x	x	x		
R27	Pères Blancs								
R28	Réseau des Femmes			x	x	x	x		
R29	Twibumbe Bahinzi			x	x	x	x		

Quelle: Feldstudie

Tab. 7.3: Hinweise auf praktizierte Abstimmung der Arbeit mit anderen NRO bei befragten afrikanischen NRO

	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
Hinweise auf verbindliche Abstimmung	4	7,14	2	8,33	2	6,25
gesamt	56	100,00	24	100,00	32	100,00

Quelle: Feldstudie

Tab. 7.4: Kooperation von befragten afrikanischen NRO mit anderen Organisationen

	Kenia & Ruanda				Kenia				Ruanda			
	Befragung		andere Infos		Befragung		andere Infos		Befragung		andere Infos	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
Kooperation ¹												
mit Regierung oder NRO	38	67,86	47	83,93	15	62,50	19	79,17	23	71,88	28	87,50
mit Regierung	25	44,64	37	66,07	9	37,50	12	50,00	16	50,00	25	78,13
mit NRO (außer reinen Gebern)	29	51,79	38	67,86	13	54,17	16	66,67	16	50,00	22	68,75
keine Kooperation	18	32,14	9	16,07	9	37,50	5	20,83	9	28,13	4	12,50
befragte NRO gesamt	56	100,00	56	100,00	24	100,00	24	100,00	32	100,00	32	100,00

¹ Mehrfachnennungen

Quelle: Feldstudie, NRO-Datenbank, graues Material

Tab. 7.5: Kooperation von afrikanischen NRO mit anderen Organisationen

afrikanische NRO ¹	Kenia & Ruanda			Kenia			Ruanda		
	Zahl	in % gesamt	in % mit Angaben zu Koop.	Zahl	in % gesamt	in % mit Angaben zu Koop.	Zahl	in % gesamt	in % mit Angaben zu Koop.
Gesamt (ohne rein religiöse NRO)	390	100,00		277	100,00		113	100,0	
mit Angaben zu Kooperation	161	41,28	100,00	93	33,57	100,00	68	60,17	100,0
Kooperation mit Regierung	126	32,30	78,26	64	23,10	68,82	62	54,87	91,18
Kooperation mit NGO	83	21,28	51,55	58	20,93	62,36	25	22,12	36,76
Koop. mit Regierung und/oder NRO	152	38,97	94,40	85	30,67	91,40	67	59,29	98,53
nur andere Kooperationspartner	9	2,31	5,59	8	2,89	8,60	1	0,88	1,47

¹ Mehrfachnennungen

Quelle: NRO-Datenbank.

Ausgewertet wurden kenianische und ruandische NRO (nationale NRO oder nationale Zweige internationaler NRO).

Tab. 7.6: Forderung von Koordination bei befragten afrikanischen NRO

	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Zahl	in %	Zahl	in %	Zahl	in %
Koordination						
als Informationsaustausch	16	28,57	6	25,00	10	31,25
als verbindliche Abstimmung	1	1,79	0	0	1	3,13
gegen Koordination	0	0	0	0	0	0
keine Aussage	39	69,64	18	75,00	21	65,63
gesamt	56	100,00	24	100,00	32	100,00

Quelle: Feldstudie

Tab. 7.7: Forderung von Koordination bei befragten afrikanischen NRO nach Abstimmungsaufgaben der NRO

	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Zahl	in %	Zahl	in %	Zahl	in %
NRO mit Abstimmungsaufgaben	9	*99,99	5 ¹	100,0	4 ²	100,00
davon als Informationsaustausch	7	77,78	4	80,00	3	75,00
davon als verbindliche Abstimmung	1	11,11	0	0	1	25,00
NRO ohne Abstimmungsaufgaben	47	100,0	19		28	100,0
davon als Informationsaustausch	9	19,15	2	10,53	7	25,00
davon als verbindliche Abstimmung	0	0	0	0	0	0

¹ Catholic Secretariat, KENGO, KNCSS, NCCK, NGO-Network

² ACOR, CCOAIB, CPR, BED (katholische Kirche).

Quelle: Feldstudie

* Rundungsdifferenzen

Tab. 7.8: Politische Haltung. Einzelinformationen zu befragten kenianischen NRO

Code	Organisation	Verhältnis zum Staat		politische Stellungnahme		Demokratisierung	Interview	nur 1991		Demokratisierung
		+	-	nein	ja			politische Stellungnahme	nein	
K1	Amani-Counselling Society			x			x	x		
K2	AMREF	x					x			
K3	Asian Foundation						x			
K3	Chandaria Foundation						x			
K4	CORAT						x			
K5	CPK		x		x		x		x	
K6	ICA									
K7	INADES						x			
K8	Islamic Foundation	x		x			x	x		
K9	Katholische Kirche				x		x		x	
K10	KFDA						x			
K11	KENGO						x			
K16	Kenya Union for the Blind						x			
K12	KNCSS	x					x			
K13	KWAHO	x					x			
K14	Maendeleo ya Wanawake	x					x			
K15	Methodist Church	x			x		x		x	
K16	NCCK		x		x	x	x		x	x
K17	NGO-Network				x		x		x	
K18	PCEA	x			x		x		x	
K19	Public Law Institute						x			
K20	Salvation Army									
K21	Undugu Society	x			x		x			
K22	VADA									

Quelle: Feldstudie

Tab. 7.9: Politische Haltung. Einzelinformationen zu befragten ruandischen NRO

Code	Organisation	Verhältnis zum Staat		politische Stellungnahme		Demokratisierung	Interview	nur 1991		Demokratisierung
		+	-	nein	ja			politische Stellungnahme		
								nein	ja	
R26	ACOR									
R1	ADECOK									
R1	ADEHAMU									
R2	ADENYA									
R3	ADIGMAR	x		x			x	x		
R4	AEBR (Baptisten)									
R5	AGHR			x						
R6	AJEMAC									
R7	AMUR									
R8	ARAMET					x	x			x
R9	ARDI	x				x	x			x
R10	ASPAR	x								
R11	Caritas/ BSU	x				x	x			x
R12	CCOAIB				x	x	x		x	x
R13	COFORWA	x								
R14	CPR (Protestantischer Kirchenrat)	x		x		x	x	x		x
R9	Croix Rouge									
R15	DUHAMIC-ADRI	x			x	x	x		x	x
R16	Duterimbere	x		x			x	x		
R17	Eglise Episcopal Rwanda									
R18	EMLR (Méthodiste Libres)									
R19	EPR (Prebyterianische Kirche) /Abteilung Entwicklung					x	x			x
R20	Eglise Pentecôte									
R21	Frères Ecoles Chrétiennes			x						
R22	INADES				x	x	x		x	x
R23	IWACU	x			x	x	x		x	x
R24	JOC									
R25	Katholische Kirche	x		x		x	x		x	x
R26	KORA	x								
R27	Pères Blancs					x	x			x
R28	Réseau des Femmes									
R29	Twibumbe Bahinzi									

Quelle: Feldstudie

Tab. 7.10: Politische Haltung bei befragten NRO

Aussagen in Interviews ¹	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
Verhältnis zum Staat gut	19	33,93	8	33,33	11	34,38
Verhältnis zum Staat gespannt	2	3,57	2	8,33	0	0
keine Angabe über Verhältnis zum Staat	35	62,50	14	58,33	21	65,63
explizite politische Zurückhaltung	8	14,29	2	8,33	6	18,75
öffentliche politische Stellungnahmen	11	19,64	7	29,17	4	12,50
davon Kirchen	5	8,93	5	20,83	0	0
Bezug zu Demokratisierung	12	21,43	1	4,17	11	34,38
vor 1991	1	1,79	0	0	1	3,13
interviewte NRO gesamt	56	100,00	24	100,00	32	100,00

¹ Mehrfachnennungen

Quelle: Feldstudie

Tab. 7.11: Politische Haltung bei befragten NRO (nur Befragung 1991)

Aussagen in Interviews ¹	Kenia & Ruanda		Kenia		Ruanda	
	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt	Zahl	in % gesamt
Bezug zu Demokratisierung	12	35,29	1	4,76	11	84,62
davon explizite politische Zurückhaltung	6	17,65	2	9,52	4	30,77
davon öffentliche politische Stellungnahmen	10	29,41	6	28,57	4	30,77
interviewte NRO 1991	34	100,00	21	100,00	13	100,00

¹ Mehrfachnennungen

Quelle: Feldstudie

